



*365 Tage sportlich aktiv*  
schwäbischer  
skiverband e.v.

# ssv rückblick jahresberichte saison 2013/14

Präsidium \* Sportwarte \* Referenten \* Bezirke



## Präsidium

# Olympische Erfolge als Wegbereiter in die Zukunft

Heiner Dangel, Präsident

Es ist beeindruckend, dass seit den Olympischen Spielen in Turin 2006 Sportler aus dem Bereich des Schwäbischen Skiverbandes (SSV) stets mit Medaillen heimkehren. Auch in Sotchi war die Bilanz überragend: Simon Schempp mit seinem versilberten Biathloneerfolg und der vergoldete Sieg von Carina Vogt! Das Gold von Carina ist doppelt historisch: Einerseits ist es das erste Gold in der jungen Disziplin Damenskispringen und andererseits die erste olympische Goldmedaille überhaupt für unseren SSV!

Mit Blick auf diese sportlichen Höhepunkte erweist es sich im Nachhinein als zielführend, dass seinerzeit zum 100-jährigen Verbandsjubiläum im SSV ein Leitbild entstand. Dies führte unter anderem zu einem klaren Bekenntnis für den Hochleistungssport, symbolisiert durch den Anspruch auf olympische Erfolge für unsere Sportler. Dieses Bekenntnis gilt weiterhin. Der Weg zu diesen Erfolgen ist steiniger geworden, herausfordernder und teurer. Zu diesem Gipfel führen viele Wege und sie werden in den nachstehenden Jahresberichten eindrücklich beschrieben. Es wird erneut deutlich, dass für den Toperfolg eine breite Basis erforderlich ist.

Um den Skisport weiter am Leben und auf hohem Niveau halten zu können, ist das „Zwei-Säulen-Modell“ unseres Verbandes weiter top aktuell. Wir brauchen das Miteinander: den Austausch und die Synergien aus den beiden Hauptbereichen Wettkampfsport und Breitensport. Die Entwicklung unseres Dachverbandes, dem DSV, beweist dies aktuell. Dessen Bereich Breitensport, nunmehr Sportentwicklung genannt, und die allgemeinen Belange der Landesskiverbände mussten innerhalb des DSV in dessen erfolgreicher strategischen Fokussierung auf den Leistungssport finanzielle Einbußen hinnehmen und eine sinkende Wertschätzung erfahren. Dem aus unseren Reihen stammenden neuen Präsidenten Dr. Franz Steinle ist dies bewusst. Ihm ist in der Umsetzung seiner Ideen und Vorstellungen gutes Gelingen zu wünschen. Unsere Unterstützung wird ihm bereits zuteil.

Signifikant ist, dass die aktuellen Problemstellungen unseres Verbandes aus allen nachstehenden Spartenberichten mehr oder weniger klar herauszulesen sind.

In den kommenden Jahren wird sich das Problem „Nachwuchsgewinnung“ angesichts der demografischen Entwicklung weiter verschärfen. Die klimatischen Veränderungen wirken hierbei beschleunigend, wie ein Katalysator. Vizepräsident Jochen Müller hat mit seiner Mannschaft im Bereich Breitensport die Herausforderungen angenom-

men. Im Bereich Ausbildung und Referat Skischule werden zu dieser Entwicklung Ideen, Gedanken und neue Modelle entwickelt. Deren Umsetzung wird in naher Zukunft unseren Mitgliedern, den Vereinen, notwendige Hilfestellungen und Unterstützung geben. Die im Sommer ergangene DSV-Skischulumfrage zielt ebenfalls genau in diese Richtung. Die hieraus zu erwartenden Ergebnisse und Maßnahmen werden sicher eine positive und zielführende Unterstützung bringen. Es zeichnet sich bereits schon jetzt ab, dass die Themen „junge Familien“, „Frauen und Kinder“ verstärkt unsere Aufmerksamkeit benötigen. Regina Pollak-Breimaier beschreibt diesen Sachverhalt in ihrem Bericht. Ein Fokus ist darauf zu richten, dass innerhalb der skisporttreibenden Familien die Faszination unseres Sports erhalten und weitergegeben wird. Auch unsere Lehrteams befassen sich mit diesen Aufgabenbereichen, so dass in unserem Verband bereits schon jetzt von einer „in sich verzahnten Aktion“ gesprochen werden kann.

Wie bereits erwähnt, ist das gemeinsame Miteinander und das Schaffen von Synergien ein wichtiger Aspekt unserer Verbandsarbeit. Gemeinsam mit seinen Referenten beschreibt auch Vizepräsident Günter Schempp neben großen sportlichen Erfolgen seine Forderung nach engerer Zusammenarbeit im Nachwuchssport Baden-Württembergs. Seine Vision von einem Regionalkonzept, zentraler Vermarktung und Schnittpunkten mit dem Breitensport ist nicht im Bereich der Utopie, sondern bereits konkreter Gegenstand von Arbeitsgremien und vielen Gesprächen. Die im Blickwinkel der Sportentwicklung gesehene und geforderte engere Vernetzung und Anbindung an unsere Leistungssport-GmbH Baden-Württemberg bedarf jedoch noch weiterer Diskussion, Konkretisierung und Einbindung Betroffener. Eventuelle strukturelle und organisatorische Veränderungen eines wesentlichen Standbeines unseres SSV müssen auch im Hinblick auf den Gesamtverband und dessen Zukunft abgeprüft werden. Festzuhalten ist hierbei, dass auch Jochen Ansel im Arbeitskreis Marketing unter dem Aspekt „Profilierung und Vermarktungsfähigkeit des SSV“ ähnliche Fragestellungen thematisiert hat.

Die Bezirksvorsitzenden berichten zwar nachfolgend nicht direkt über diese Themen, haben jedoch in gemeinsamen Sitzungen unter der Moderation von Markus Pfeil diese Themen gleichfalls auf ihrer Agenda. Über alle Bereiche hinweg herrscht Einvernehmen darüber, dass Kooperation und Zusammenarbeit über angestammte und historische Grenzen hinweg angezeigt ist. Die angeführten negativen äußeren Umstände erfordern dies auf allen Ebenen.

Auch unsere klassischen ehrenamtlichen Aufgaben, gemeinhin das Ehrenamt, unterliegen dem gesellschaftlichen Wandel. Lehrteamleiter Alpin Moritz Goll beschreibt diese Problematik eingehend und letztendlich stellvertretend für den gesamten Verband – auch mit Lösungsansätzen: Begrenzung des ehrenamtlichen Einsatzes, Aufgabenteilungen, befristetes Engagement sind einzeln oder kombiniert sind Möglichkeiten. Letztlich werden wir jedoch weiter auf ehrenamtliches Wirken angewiesen bleiben.

Grundlage für die sportlichen Erfolge und die Weichenstellung in die Zukunft sind gesunde Finanzen. Sie sind der Wegbereiter für die kommenden Jahre. Schatzmeister Adolf Lamparter wird weiterhin gemeinsam mit der Geschäftsstelle auf die Einhaltung der Budgets drängen, unter Beachtung der steuerlichen und rechtlichen Leitplanken.

In der Gesamtverantwortung bekomme ich beim Studium der vielfältigen Berichte ein weinendes und ein lachendes Auge. Weinend angesichts der Vielfalt und Menge der vor uns liegenden Aufgaben und zu erarbeitenden Problemlösungen. Lachend angesichts der sportlichen Erfolge: Wir waren noch nie so erfolgreich an der Spitze und in der Breite! Dass wir hier auf einer soliden finanziellen Basis stehen, eröffnet uns weiter gute Perspektiven.

Ich danke allen Mitwirkenden und Beteiligten, vor allem den Ehrenamtlichen in unserem Verband und auch jenen, die uns aus anderen Bereichen des organisierten Sports unterstützen, allen Helfern und Freunden.



**Ressort Finanzen**  
**Mit Haushaltsmitteln erfolgreich und sparsam gearbeitet**  
 Adolf Lamparter, Vizepräsident

Das Rechnungsjahr 2013 schließt mit einem Überschuss i. H. von 14.752,- € ab. Ein leichte Erhöhung bei den Beitragseinnahmen und den Zuschüssen, sowie die verbesserten Einnahmen aus dem Sponsoring führen zu Mehreinnahmen

mit insgesamt 16.408,- €. Die Zukunftssicherung der Mitarbeiter belastet das Rechnungsergebnis. Im Sportbereich mussten erstmals nicht alle bereitgestellten Mittel für die Durchführung der Maßnahmen abgerufen werden.

Bei der Aufstellung des HHPI für 2013 wurden erstmals Ausgaben in Höhe der lfd. Einnahmen angesetzt, d. h. bereits bei Aufstellung des HHPI wurde nur das ausgegeben was auch tatsächlich mit zu erwartenden lfd. Einnahmen finanziert werden kann. Um so erfreulicher ist es, dass beim Jahresabschluss festgestellt werden kann. „Es bleibt noch etwas übrig und kann für schlechtere Jahre zurückgelegt werden“.

Der Rechnungsabschluss des SSV für das Jahr 2013 stellt sich folgendermaßen dar:

Einnahmen: 1.119.880,- €  
 Ausgaben: 1.105.128,- €

Das Rechnungsergebnis 2013 im Einzelnen:

Einnahmen: Die Betragseinnahmen sind mit knapp 600.000, € stabil. Der Abwärtstrend bei den Beiträgen der Mitgliedsvereine scheint gestoppt zu sein. Erhöhungen beim Beitragsrückfluss vom WLSB und höhere Beiträge der Skischulen tragen zu einer Verbesserung bei. Geringfügig höhere Zuschüsse des WLSB in allen Bereichen und ein höherer Zuschuss durch den DSV verbessern diese Haushaltsstelle. Die Spenden wurden i. H. von 2.510,- € an die Bezirke weitergeleitet. Das schlechte Zinsniveau ist verantwortlich für die Mindereinnahmen bei den Zinserträgen. Von den Mehreinnahmen aus Verkäufen und Sponsoring wurden 1.845,- € als Sponsoring-Einnahmen der Bezirke an diese abgeführt.  
 Ausgaben: Sowohl im Leistungssport als auch im Breiten-

Gesamtrechnung 2013	Einnahmen in Euro		Haushaltsplan	2013	Änderung
	Beiträge		596.770,00	599.973,17	3.203,17
	Zuschüsse		300.066,00	304.209,15	4.143,15
	Spenden		0,00	3.210,00	3.210,00
	Zinsen und Miete		8.000,00	6.954,81	-1.045,19
	Einnahmen Sportbetrieb		103.250,00	104.082,59	832,59
	Sponsoring, Werberechte		95.386,00	101.450,35	6.064,35
	<b>Summe der Einnahmen</b>		<b>1.103.472,00</b>	<b>1.119.880,07</b>	<b>16.408,07</b>
	Ausgaben in Euro		Haushaltsplan	2013	Änderung
	Wettkampf-/Leistungssport		453.550,00	448.078,40	-5.471,60
Breitensport		98.300,00	96.173,46	-2.126,54	
Skijugend		35.000,00	34.319,85	-680,15	
Bezirke		49.058,00	50.592,67	1.534,67	
Sportaufgaben Verband		1.649,00	3.521,00	1.872,00	
<b>Zwischensumme Sport</b>		<b>637.557,00</b>	<b>632.685,38</b>	<b>-4.871,62</b>	
Beiträge		70.915,00	70.803,76	-111,24	
Geschäftsstelle		358.700,00	360.868,92	2.168,92	
Verbandsverwaltung		36.300,00	40.769,59	4.469,59	
<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>1.103.472,00</b>	<b>1.105.127,65</b>	<b>1.655,65</b>	

sport wurden nicht alle bereitgestellten Mittel abgerufen. Die Mehrausgaben der Bezirke sind durch Mehreinnahmen der Bezirke abgedeckt. Die Zuführung zur Altersversorgung der Mitarbeiter für die Jahre 2012 und 2013 führen zu einer wesentlichen Erhöhung bei den Ausgaben der Geschäftsstelle. Die Durchführung der Hauptversammlung führte zu höheren Kosten bei der Verbandsverwaltung. Bei einem Haushaltsvolumen von 1,1 Mio EURO können die Abweichungen in der Gesamtbetrachtung als akzeptabel und vertretbar bewertet werden.

Die gezeigten sportlichen Erfolge in allen Disziplinen und Bereichen zeigen, dass mit den bereitgestellten Haushaltsmitteln erfolgreich gearbeitet werden kann. Neben dem Hauptamt gehen alle ehrenamtlichen Mitarbeiter sehr verantwortungsvoll mit zugewiesenen Mitteln um. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken.

Ins Haus stehende sportpolitische Weiterentwicklungen und Umstrukturierungen stellen nicht nur für den Sport allgemein, sondern auch für den Finanzbereich neue Herausforderungen dar. Bezüglich der Finanzen muss uns klar sein, dass es bereits als Erfolg bezeichnet werden kann, wenn der aktuelle Finanzstatus für die Zukunft erhalten werden kann.

Die Delegierten erhalten wie bei der letzten Hauptversammlung beschlossen, die detaillierte Jahresrechnung.



**Ressort Sonderaufgaben**  
**Die Stärken liegen im Ehrenamt**

Jochen Ansel, Vizepräsident

Beim Verbandstag in Wernau wurde ich zum Vizepräsident Sonderaufgaben / Marketing gewählt. Bereits am 10. Dezember fand die erste Sitzung des neu geschaffenen Arbeitskreises Marketing statt. Dazu habe ich alle Personen eingeladen, die sich im Verband mit diesem Thema schon beschäftigt hatten oder aktuell beschäftigen.

Der Arbeitskreis bestand schließlich aus Personen des Präsidiums, der Lehrteams, der Bezirke und der Geschäftsstelle. Im ersten Schritt wurde die Situation analysiert und es wurden die Probleme benannt. Es gilt eine Struktur aufbauen (DSV, SBW, SSV, Bezirke, Vereine), Verantwortlichkeiten zu regeln, Schnittstellen zu definieren (SSV und SBW Leistungssport GmbH) es gilt zu klären und welches Potential in den vorhandenen Produkten (Rennserien, Lehrteams, Lehrgänge, ...) steckt.

Die Stärken des SSV liegen im Ehrenamt, in der Quali-

tät bei Aus- und Fortbildung im Breitensport und in den gesunden Finanzen. Schwächen sind erkennbar in der Qualität im Leistungssport, in der Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, in der sportlichen Infrastruktur und in der Akquise von Sponsoren. Chancen sieht der Arbeitskreis in der Attraktivität des Skisports, im vorhandenen Know How und im wirtschaftlichen Umfeld (Stuttgart, BW). Die Herausforderungen werden in der (ehrenamtlichen) Struktur gesehen, in der geografischen Lage und dem demographischer Wandel.

Um die vielfältigen Aktivitäten auf allen Verbandsebenen in Erfahrung zu bringen wurde im Verbandshauptausschuss eine Abfrage gemacht die das Ergebnis brachte, dass es aktuell keine Sponsoringaktivitäten in den einzelnen Ressorts und Bereichen gibt.

Auf Verbandsebene konnte die seit 2006 dauernde Zusammenarbeit mit LEKI fortgesetzt werden. Auch die Partnerschaft mit Marker-Dalbello-Völkli wurde um vier Jahre verlängert. Die Unterstützung der Baden-Württembergischen Genossenschaftsbank im Rahmen der VR Talentiade läuft unverändert weiter. Das Lehrteam alpin ist bei der Vermarktung der Bekleidung erfolgreich. Das Lieferabkommen mit Subaru bringt dem Verband bei jedem verkauften Fahrzeug an ein Vereinsmitglied eine Einnahme. Künftig wird diese Möglichkeit auf Marken des VW Konzerns ausgedehnt. Dies und weitere interessante Angebote gibt es unter [www.ssv-smart.de](http://www.ssv-smart.de). Die Internetseite soll weiter ausgebaut werden. Die Generierung von Einnahmen ist neben der Verbesserung der Außendarstellung des SSV eine der großen Herausforderungen für die nächsten Jahre.



**Ressort Leistungs- und Wettkampfsport**  
**Vogt holte Gold - Schempp Silber**

Günter Schempp, Vizepräsident

Carina Vogt wurde erste Olympiasiegerin im Damenski-sprung. Simon Schempp holte mit der 4x7,5 km Staffel im Biathlon Silber. Daniel Bohnacker wurde 19. Im Ski-Cross. Der Olympiasieg von Carina Vogt wird in die olympische Geschichtsbücher eingehen, weil das Skispringen der Damen nach jahrelangen Diskussionen zum ersten Mal bei Olympischen Spielen durchgeführt worden ist. Herzlichsten Glückwunsch vom gesamten SSV zu diesen Erfolgen. Wir haben uns alle gefreut. Weitere hervorragende Erfolge wurden von den Athleten des Schwäbischen Skiverbandes auf nationaler und internationaler Ebene erzielt. Euch allen herzlichen Glückwunsch, macht weiter so.

Sotschi ist Vergangenheit. Bereits heute richten wir unseren Blick nach Pyeonchang, wo 2018 die Olympischen Winterspiele stattfinden. Der SSV ist mit vielen jungen Athleten – insgesamt 35 – in allen Kadern des DSV vertreten. Viele hoffungsvolle Nachwuchstalente könnten bei etwas Glück und Gesundheit sich für die Olympischen Spiele 2018 empfehlen.

Diese Erfolge basieren auf der wegweisenden Zusammenarbeit und Konzentration im Nachwuchsleistungssport in Baden-Württemberg innerhalb der drei Skiverbände. Die SBW Leistungssport GmbH leistete gute Arbeit, insbesondere der Geschäftsführer Jens Schölich. Vielen Dank und weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Wir dürfen allerdings nicht nur den Blick nach oben werfen, wir müssen uns ernsthafte Gedanken machen wie wir die Basis – Vereine – Bezirke – Regionen – unterstützen können, um die Talente zu sichten und langfristig den Erfolg sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Aufgabenbereich.

**Zukunft Schneesport in Baden-Württemberg**  
Ziel ist zum Wohle des Wettkampf- und Leistungssport in allen drei Baden-Württembergischen Skiverbänden eine optimale Vernetzung und Ressourcenbindung über alle Kader und Altersklassen anzustreben. Hierfür ist eine Vereinheitlichung der Organisation des Schneesports im obengenannten Bereich in Baden-Württemberg notwendig mit einer klaren Regionalisierung auf Basis der Schneesportregionen.

Eine weitere Voraussetzung dieses Konzeptes ist die Stärkung der Regionen, d.h. die Erstellung von Regionalkonzepten und die Benennung von Regionalverantwortlichen. Die Regionalkonzepte müssen in allen Disziplinen

- a) die regionale Sportentwicklung
- b) einen Beratungs- und Kommunikationsweg
- c) eine zentrale Vermarktung
- d) Synergien und Schnittpunkte mit dem Breitensport aufzeigen, sowie die praktische Umsetzung. Dies wäre eine wichtige Richtungsentscheidung mit guten Voraussetzungen für ein starkes Baden-Württemberg im Schneesport auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Einführung der Skiliga Baden-Württemberg im alpinen Bereich wird von allen Seiten gelobt und anerkannt. Spannende Wettkämpfe zum Abschluss um den Sieg in der Gesamtwertung nach sechs Wettbewerben machten die Serie spannend und interessant. Die Entscheidung fiel erst nach mehrmaligen „Stechen“ im abschließenden Parallelslalom. Erfreulich ist, dass auch der Skiverband Bayern eine Skiliga in der nächsten Saison einführen möchte und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung stattfinden soll. Dies wäre ein weiterer Schritt zur bundesweiten Einführung und zur Steigerung der Attraktivität im alpinen Bereich.

Durch den Bau einer 70-m-Mattenschanze in Degenfeld,

der Renovierung des Ruhestein-Skistadions und der Skirollerstrecke auf dem Kniebis, sowie die Fertigstellung der Biathlonanlage in Schömberg sind wir im SSV in der Infrastruktur gut ausgestattet. Eine große Aufgabe wird in der Zukunft darin liegen, die Anlagen mit „Leben“ zu füllen, sowie die Pflege und Instandhaltung dieser Anlagen.

Durch den schlechten Winter waren viele Verlegungen der Veranstaltungen notwendig. Dies erforderte von den Veranstaltern ein hohes Engagement mit hohen finanziellen Belastungen. Sämtliche Veranstaltungen wurden durchgeführt, allen Veranstaltern vielen Dank für das außergewöhnliche Engagement.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle danken für ihre Unterstützung, insbesondere für den Einsatz von Marco Schädle und Lisette Armbruster. Sie haben mich tatkräftig unterstützt. Mein Dank gilt auch meinen Präsidiumskollegen für die verantwortungsvolle Zusammenarbeit, auch wenn manche Entscheidungen nicht ganz einfach waren. Dem LSV und dem WLSB danke ich für die stetige Unterstützung vor allem im Baubereich. Ohne diese Hilfe wären viele Maßnahmen nicht möglich. Sämtlichen ehrenamtlichen Mitarbeitern in allen Disziplinen möchte ich ganz besonders danken für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit. Packen wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam an, es gibt noch viel zu tun, aber es lohnt sich, die Weichen sind gestellt.

*Die einzelnen Erfolge haben die Sportwarte und Referenten in den nachfolgenden Berichten dargestellt.*

## Sportwart alpin – Karl Krieg

### Alle waren gefordert!

Die schlechten Schneeverhältnisse die uns den ganzen Winter begleiteten machten Probleme geeignete Trainingsmöglichkeiten für die Kader zu finden. Hier waren die verantwortlichen Trainer gefordert, aber sie haben es gut fertig gebracht Möglichkeiten zu finden, so dass fast alle Trainings und Vorbereitungen zu den Wettkämpfen stattfinden konnten.

Bei der JWM in Jasna haben sich die SSV Athleten gut in Szene gesetzt. Mit David Ketterer im Team Bronze und Platz vier im SL Ann-Katrin Magg und Max Maas erreichten ebenfalls gute Platzierungen. Insgesamt waren mit den genannten und Maren Wiesler vier Athleten aus Baden-Württemberg am Start. Dazu gilt auch den Trainern Danke zusagen, denn durch ihren immer fairen Umgang mit den Sportlern brachte diese Erfolge zu Stande. Auch die übrigen Kaderathleten weisen gute Ergebnisse und Leistungen auf und gehören weiterhin zu den DSV-Kadern. Marvin Ackermann und Philipp Gassner scheiden aus.

Landeskader Schüler: Die Saison verlief durchaus positiv. Anton Grammel erreichte einen DSC Sieg im RS. Zusammen mit Moritz Beha fuhren beide gute Platzierungen unter den Top 10 ein. Diese Erfolge reichten aus um den Landeskaderstatus zu bekommen und sie gehen somit ab der neuen Saison nach Oberstdorf.

Veranstaltungen: Gemeinsam mit Helfern von Eltern und freiwilligen führte der SSV ein CIT- FIS- Rennen am Oberjoch durch .Die Ski Liga kann als Erfolg bezeichnet werden. Es wurde zur Überraschung aller welche an der Ausarbeitung der Regularien beteiligt waren mit 16 Mannschaften gestartet. Die Sieger sind der Bezirk Alb-Donau. Der Deutsche Skiverband erwartet von uns diese Rennserie weiter zu betreiben. Es wurden mittlerweile Besprechungen mit dem ASV und BSV abgehalten und beide Verbände wollen ebenfalls eine Serie starten und am Ende wollen wir ein gemeinsames Finale abhalten. Ich bin hier guter Dinge, dass diese Liga bestehen bleibt.

Bei allen Veranstaltern, ehrenamtlichen Helfern, Trainern, Funktionären und der Geschäftsstelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken und allen bei ihrem Vorhaben ein gutes Gelingen wünschen.

## Referent Jugend Alpin - Walter Blankenhorn

### **Viele Rennen fielen dem Schneemangel zum Opfer**

Der Jugendkader bestand in der vergangenen Saison aus acht Damen und neun Herren. Die Trainingsteilnahme war durchweg gut, so dass immer ca. 14. Athleten die Trainingsmaßnahmen absolvierten.

Bedingt durch die schlechte Schneelage, mussten im Winter weite Anfahrtswege zu den Rennen in Kauf genommen werden. Oft wurden auf der abendlichen Mannschaftsführersitzung neue Austragungsorte bestimmt, so dass am nächsten Morgen dann eine Anfahrt zu einem weiter entfernten Hang angesagt war. Wegen des schon bestellten Quartiers musste aber abends wieder zurückgefahren werden.

Durch die neue Skiregelung im FIS-Bereich, waren Läufer die dort starten durften, im DSV Bereich benachteiligt. Läufer die nur DSV Rennen gefahren sind, durften ja weiterhin mit Ski nach der bisherigen Norm starten.

Bei den SSV- Meisterschaften Jugend bzw. Aktive im Slalom belegte der SSV bei den Damen die fünf ersten Plätze und stellte mit Ramona Böttinger die Meisterin. Im Riesenslalom holte sich Ramona ebenfalls beide Titel. Leider gingen die Herren sowohl beim Slalom als auch beim Riesenslalom leer aus.

Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften, bei denen der Riesenslalom beim Abschlussrennen herausgewertet wurde, da im Februar die Strecke in Fahl für ei-

nen Riesenslalom zu gefährlich war, holte sich Ramona ebenfalls die Meistertitel im Slalom bzw. Riesenslalom.

Da viele Weltcup- und Europa-Cup Rennen dem Schneemangel zum Opfer gefallen sind und diese Läufer dann bei den normalen FIS-Rennen gestartet sind, konnten unsere Läufer zwar keine vorderen Platzierungen erreichen aber insgesamt verbesserten sich fast alle bei den Punkten. Selbst unser Youngster Leon Kucera, der durch eine schwere Bronchitis 4 Wochen ausgefallen war, fuhr im Slalom und Riesenslalom in seinem 1. Jugendjahr um die 90 Punkte ein.

Im April wurde dann der Basiskurs durchgeführt und der neue Kader nominiert. Auch die Technik-Vorbereitungen haben begonnen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Trainer Dennis Bolsinger und Markus Hermann.

## Referent Schüler alpin - Martin Renftlen

### **Zusammenarbeit mit den Bezirken weiter ausbauen**

Beide Mannschaften SSV U14 und SSV U16 trainierten 2013 in der Vorbereitung immer in Hintertux. Zusätzlich wurden drei Kondiwochenenden durchgeführt. Dass die U14 Mannschaft nur aus dem Jahrgang 2001 bestand zeigte sich im Nachhinein als Fehler, wir haben reagiert und in beiden Mannschaften sind jetzt zwei Jahrgänge vertreten. Der Eine oder Andere 2001 wird in der U16 Mannschaft mit trainieren. Die Zusammenarbeit mit den Bezirken werden wir weiter ausbauen, Überraschende Schüler aus den Bezirken haben die Möglichkeit an gemeinsamen Maßnahmen teil zu nehmen.

Die DSV Schüler-Rennsaison war geprägt durch die klare Trennung, die U12er hatten innerhalb BaWü die Möglichkeit sich bei drei neu aufgenommenen VR-Kids-CrossRennen für das DSV-Finale zu qualifizieren, die U14er hatten zu Beginn den vom Ergebnis her relativ schlechten Kondi-DSC, einen Technik DSC sowie dann die drei Alpinen DSC am Oberjoch, am Fellhorn sowie das Finale in Garmisch. Die Ergebnisse waren zufriedenstellend, vordere Plätze gab es keine. Bei den U16 war man nach den 98ern gespannt wie es weiter geht. Beim Kondi-DSC zeigte sich schon dass die Lücke nicht arg groß wird. Der Technik-DSC in Westendorf, die Alpinen DSC in Garmisch, Bad Wiessee, am Jenner und in Fügen zeigen dass wir auch hier breit aufgestellt sind und die 99er nachkommen. Zum Abschluss bei Deutschen Schülermeisterschaften in Seefeld konnte kein vorderer Platz erfahren werden.

Die Rennen innerhalb des SSV hatten mal wieder unter der schlechten Schneelage gelitten. Allen Veranstaltern die Rennen durchgeführt haben, meinen herzlichen Dank für das Engagement. Für die kommende Saison müssen wir aber dafür sorgen, dass die Rennen am geplanten

Termin durchgeführt werden egal wo. Besonders für den Nachwuchs mit den VR-Talentiaden und den U12/14er ist es wichtig, dass die Rennen durchgeführt werden sonst verlieren wir den weniger werdenden Nachwuchs.

Die neuen Mannschaften sind aufgestellt und haben bereits einige Schneetage auf dem Gletscher hinter sich. Jedes Mannschaftsmitglied ist darüber informiert wie es sich über die schneelose Zeit fit halten kann und soll. Entsprechende Trainingsprogramme sind jedem zugegangen. An den Stützpunkten werden wieder drei Konditests durchgeführt um die konditionelle Entwicklung jedes Einzelnen zu dokumentieren. Dies und andere Trainingsinhalte sind zu forcieren um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Bei allen Trainern bedanke ich mich für die gute Arbeit und bei Frau Armbruster und Herrn Schädle für die große Unterstützung. Ein großer Dank auch an die Firma LEKI und den SSV für die zur Verfügung Stellung der LEKI-Busse, denn ohne diese würden die „SSV-Reisen“ zu den Trainingsmaßnahmen und Rennen nicht möglich sein.

Für die nächsten Jahre sind im Alpinen Schülerbereich Überlegungen anzustellen, wie es weitergehen kann und soll. Sind unsere Strukturen mit den Vereinen und Bezirken für den alpinen Rennsport noch zeitgemäß oder müssen wir neue Wege einschlagen. Müssen wir Stützpunkte schaffen um die weniger werdenden guten Skifahrer besser zur Fördern. Haben wir und wie bekommen wir noch genügend Nachwuchs um in den nächsten Jahren den Alpinen Rennsport zu halten oder voranzubringen. Gleichfalls stellt sich auch die Frage, welche ehrenamtlichen Trainer sind noch bereit 30-50 Tage im Jahr für den Skilauf zu opfern oder brauchen wir einen festangestellten Trainer. Dies sind einige beispielhafte Fragen die wir offen diskutieren müssen.

## Referent Städteskilauf - Thomas Schirmer

### Die Zukunftsplanung steht in den Sternen

Wir starteten in eine recht ungewisse Saison, der DSV hatte den Wettkampfsport-Referaten drastisch das Geld gestrichen somit war lange unklar ob überhaupt CIT Rennen in Deutschland würden stattfinden können. Letztendlich sollten drei Veranstaltungen beibehalten werden und über den Leistungssport finanziert werden, unser Rennen in Mellau fiel damit durch den Rost, wir haben uns aber zusammengesetzt und schließlich die Veranstaltung in Oberjoch übernommen. Von den Startplätzen her hatten wie die beste Quote bislang überhaupt. 40% der Startplätze gingen nach BaWü von dem her konnten wir dem BSV fast auf Augenhöhe begegnen.

Das Problem war dann aber letztlich nicht Geld, Veranstaltungen oder Startplätze sondern der Winter selbst. Lief im Herbsttraining noch alles rund und auch die Umstellung auf die neuen RSL Ski klappte nach zäher und für die Athleten manchmal auch nicht unbedingt lustiger

(Welcher gestandene Rennfahrer will wieder anfangen Schule zu fahren?) Arbeit letztlich sehr ordentlich. So fingen die Probleme in unserem SL Kurs bereits an. Der Gletscher war wegen Lawinengefahr geschlossen und Fendels hatte nicht genug Schnee um Tore zu stecken. Wir konnten dort nur ein absolutes Notprogramm aufziehen.

Es kam noch schlimmer, weiteres Training war nicht mehr möglich. So war es sehr schwer absolute Spitzenplätze heraus zu fahren, auch weil die wenigen Rennen die statt fanden, auch von Europa Cup Fahrern gemeldet wurden. Einige Teilnehmer von CIT Rennen waren letztlich auch in Sotchi am Start. Wir konnten somit aber einige Achtungserfolge durch David Bieg und Johannes Merg einfahren. Ebenso im Damenbereich durch Ramona Böttinger und auch Nina Gassner. Ramona war am Oberjoch in beiden Rennen in Podiumsnahe, konnte aber die zweiten Läufe nicht heimfahren. Auch dort war die EC Mannschaft des DSV am Start. Einen Sieg konnte Alex Vetter vom Schwarzwald zwar nicht zum SSV aber wenigstens ins Ländle nach Hause bringen. Die Nachwuchsleute konnten zumindest ihre Punkte verbessern und für eine gute Ausgangsposition für die Zukunft sorgen. Wie die Planung für die Zukunft ist, steht angesichts der Finanzlage des DSV Referats in den Sternen. Wir werden jeden Falls eine Mannschaft vorbereiten und hoffen auf entsprechende Einsatzmöglichkeiten, zumal dieses Jahr auch der Zugang zu FIS Rennen erleichtert wurde. Außerdem nehmen wir an, dass die Ski-Liga BaWü weiter an Bedeutung gewinnen wird und auch eine weitere Möglichkeit bieten wird, sich auf hohem Niveau zu messen

## Referent Kampfrichter alpin - Wilhelm Haller

### Trotz wenig Schnee gute Rennen

Hatten wir im letzten Jahr doch sehr viel Schnee, war dies in der vergangenen Saison leider nicht der Fall. Aber trotzdem konnten alle angesetzten Rennen durchgeführt werden. Bei der DSV-Kampfrichtersitzung am 18/19.10.2013 in Betzdorf wurden die Richtlinien zur Durchführung der Rennen innerhalb des DSV besprochen. Schon im Vorfeld setzten sich die Kampfrichter beim DSV dafür ein, dass die Zeitmessgeräte ALGE 4000 und Timer S 3 sowie ALGE Timer Comet noch eine Saison für DSV-Punkterennen zugelassen sind. Was die kommende Saison bringt wird sich noch herausstellen. Bei der SSV-Kampfrichterschulung am 26.10.2013 in Bad Ditztenbach wurde die Einteilung der Rennen für die Saison 2013/2014 vorgenommen. Für alle Rennen konnten ohne große Probleme Kampfrichter eingeteilt werden. Im Schülerbereich stellten die Kampfrichter als Jurymitglieder den Schiedsrichter was sich als sehr gute Lösung heraus stellte. Am 9./10.11.2013 besuchte Walter Happle, Bez. SWA den Lehrgang TD-Ski-Cross. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Ausbildung. Bei den nach den Richtlinien IWO/DWO durchgeführten Rennen gab es keinerlei Probleme. Allen

eingeteilten Kampfrichter ein herzliches Dankeschön. Leider konnten zwei terminierte EDV-Fortbildungslehrgänge wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden. Ein neuer Versuch wird im Herbst 2014 unternommen. Beim CIT-FIS-Finale am Oberjoch vom 14.-16.3.2014 führten wir ebenfalls eine Fortbildung durch. Auch hier war die Teilnehmerzahl sehr gering, doch alle die dabei waren meisterten ihre Sache ausgezeichnet. Auch hier möchte ich mich bei allen dafür bedanken. Der Austragungsort am ATA-Oberjoch für dieses Rennen war nach Meinung aller Kampfrichter ein Glücksgriff. Bei der DSV-Kampfrichterfortbildung am 22./23.3.2014 ebenfalls am Oberjoch waren vom SSV zwei Teilnehmer vertreten. Die Kampfrichter Mathias Durach und Ralph Salzmann Bez. AO absolvierten hier den praktischen Teil zur Ausbildung TD-National. Die anschließende Prüfung legten beide im April ab, herzlichen Glückwunsch. Wie immer möchte ich mich noch für die angenehme und gute Zusammenarbeit bei den Bez.-Referenten, Sportwarte und Trainer bedanken. Die Frühjahrstagung am 10.5.2014 im Biathlon-Zentrum Schömburg rundete eine gut verlaufene Saison ab. Hier ein besonderes Dankeschön an Monika Bauer und Klaus Erlenmaier.

## Referent Nordische Kombination - Klaus Faißt

### 19 Kombiniierer in allen Altersbereichen

Tobias Haug und Manuel Faißt starteten erfolgreich im Weltcup mit Plätzen unter den besten 15. Die Olympianorm erfüllt hat hierbei Tobias Haug. Beide Sportler wurden im A-Kader des DSV für 2014/15 nominiert und haben somit beste Voraussetzungen sich für die WM 2015 in Falun zu qualifizieren. Bestes Weltcupergebnis war der achte Platz von Manuel Faißt in Trondheim.

Die Anzahl der Kombiniierer im SSV ist im Schüler- und Herrenbereich konstant geblieben. Im Jugendbereich allerdings rückläufig.

Ab Mitte Dezember konnte in dieser Saison das Training am Stützpunkt Baiersbronn auf Schnee durchgeführt werden und somit waren die ersten zwei SSV Lehrgänge auf der K 43m Anlage gesichert. Ab Mitte März war der Winter bei frühlinghaften Temperaturen zu Ende. Am Ruhestein war das Training auf der K43 und K17m Anlage möglich. In Isny konnte nur an wenigen Tagen die K 30 und K15 gesprungen werden. Mein Dank ergeht an die SSV -Vereine (SV Mitteltal-Obertal, SV Baiersbronn und WSV Isny), die den gesamten Winter versucht haben, ihre Anlagen zu richten und zu pflegen. Im Schwarzwald konnten die Anlagen in Hinterzarten und Schönwald fast immer gesprungen werden.

Einige Wettkämpfe konnten aufgrund der Schneelage oder wegen Wettkampferverletzungen im DSV nicht durchgeführt werden. Die SSV-Meisterschaften und die VR-Talentiade konnten dank großen Einsatzes am Ru-

hstein stattfinden. Im Schwarzwald wurden vier Veranstaltungen um den GTP-Pokal, 2 x in Hinterzarten und 1 mal in Schönwald jeweils im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination angeboten. Bei dieser Serie waren die SSV-Kombiniierer in allen Klassen ganz vorne zu finden. Mein besonderer Dank geht hierbei an die Organisatoren in Schönwald/Schonach, Blasiwald und Hinterzarten, Besonders zu erwähnen sind die Leistungen der Gesamtsieger (Katrin Fischer S 8, Toni Pojtinger S9, Hugo Bauer, Jannik Faißt S10 und Lasse Braun S11 (alle SV Baiersbronn). Die BAWÜ Meisterschaften wurden zunächst von Isny und dann von Hinterzarten abgesagt. Nachholtermin im Sommer in Isny.

Im Schülerbereich von S 12 bis S15 waren acht und im Jugendbereich zwei SSV Kombiniierer am Start. Nachfolgend werden die besten 10 in den jeweiligen Klassen genannt. In der Klasse S12 belegten Finn Braun (SV Baiersbronn) den dritten Platz und Jan Andersen (SC Königsbronn) den fünften Platz in der Gesamtwertung. Johannes Fischer (SV Baiersbronn) erreichte in der S 13 den dritten Gesamtrang und Finn Stütz (VFL Pfullingen) wurde Neunter. Nur zwei Sportlern aus unserem Verbandsgebiet starteten in den Klassen S14 und S 15.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften war mit Constantin Schnurr nur ein SSV Sportler am Start. Er konnte die Gesamtwertung im Deutschland-Pokal gewinnen und wurde zudem Deutscher Jugendmeister im Sprint. Mit Sebastian Pfau konnte ein weiterer Kombiniierer in der Klasse J 17 im Deutschlandpokal die Ränge fünf, sieben und neun belegen. In der Herrenklasse starteten die Baiersbronner Sebastian Welle (Plätze 7,8 und 9) und Markus Sommerhalter (Plätze 2x4).

Im Alpencup kamen mit Sebastian Welle (Plätze 12,18 und 22) und Sebastian Pfau (Plätze 25 und 26) 2 Sportler in die Punkteränge. Aushängeschilder des SSV in der abgelaufenen Wintersaison waren die A-Weltcupstarter Manuel Faißt, Tobias Haug und Johannes Wasel. Vor allem im Sprungbereich glänzte Tobias Haug und startete mehrfach unter den besten fünf beim anschließenden Lauf. Mit den Plätzen 14 und 15 gelang ihm die Olympianorm. Tobias Haug konnte im A-Weltcup ferner mit den Plätzen 17 und 22 überzeugen. Ebenfalls Weltklasseleistungen zeigen konnte Manuel Faißt mit den Rängen acht, 12, 14 gegen Ende des Winters. Er landete bei fast allen Starts in den Punkterängen. Im Team erkämpfte er sich zu Beginn des Winters in Kuusamo auf den zweiten Rang. Johannes Wasel erreichte bei seinem A-Weltcupeinsatz den 28. Platz. Im COC konnte er mit guten Leistungen die Ränge 2x10 und 12 belegen.

Mit Oliver Kurz wirkte erfolgreich ein Trainer am SKIF, was zur Folge hatte, dass Constantin Schnurr in den C-Kader aufgestiegen ist. Künftig steht für diesen Altersbereich und den älteren Schülerkader Thomas Krause zur Verfügung.

DSV/Arge Kader 14/15, alle SV Baiersbronn: LG I A Ma-



nuel Faißt und Tobias Haug, B2 Kader Johannes Wasel, C Kader Constantin Schnurr, D-Kader Markus Sommerhalter.

Wie schon in den vergangenen Jahren betreibt nur der SV Baiersbronn ernsthaft die Nordische Kombination. In den Anfängen steht wieder der WSV Isny. Im SSV gibt es derzeit 39 Kombinierer in allen Altersbereichen. Es bedarf auch weiterhin großer Anstrengungen, um in der aufwendigen Sportart Nordische Kombination in Deutschland mithalten zu können.

Schon im Sommer fanden einige hochwertige Wettkämpfe statt, die bei den Schülern für den Winter bereits in die Wertung einfließen. So startet im Herbst der erste Schülercup in der S12/13 in Winterberg und S14/15 in Isny, die Deutschen Meisterschaften in Hinterzarten, vier Alpen cups und vier Sommer Grand Prix.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Trainern, Stützpunktleitern, vor allem bei der SSV Geschäftsstelle mit Lisette Armbruster und Marco Schädle, sowie den Funktionären und Eltern bedanken, die zum Gelingen der Saison beigetragen haben.

## Referent Skispringen - Markus Rohde

### Carina Vogt erfolgreichste Springerin

Die Skispringerinnen und Skispringer des Schwäbischen Skiverbandes können wiederum auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Allem voran steht jedoch der historische Erfolg der 22jährigen Carina Vogt vom Ski-Club Degenfeld, die bei den Olympischen Spielen in Sotchi mit ihrem Sieg im Damen-Skispringen das allererste olympische Gold in der Geschichte des Schwäbischen Skiverbandes holte.

Carina Vogt war ohne Zweifel die erfolgreichste Skispringerin der vergangenen Saison. Im Damen-Weltcup sprang sie insgesamt acht Mal auf das Siegerpodest und beendete die Saison als Gesamt-Weltcup-Zweite. Der unglaubliche Empfang von tausenden Fans, der ihr in Degenfeld, Schwäbisch Gmünd und Waldstetten nach dem Gewinn ihrer olympischen Goldmedaille bereitet wurde, wird unvergessen bleiben. Sie wird nicht nur als erste SSV-Olympiasiegerin, sondern darüber hinaus als allererste Olympiasiegerin im Damen-Skispringen in die Geschichte eingehen.

Ihre Vereinskollegin Anna Rupprecht startete ebenfalls mehrfach im Weltcup, holte sogar einige Male Weltcup-Punkte und erreichte als beste Platzierung einen 18. Rang. Großes Pech hatte dagegen Svenja Würth. Nachdem die Athletin des SV Baiersbronn bereits im Sommerhalbjahr mehrfache Platzierungen unter den Top-10 des FIS-Sommer-Grand-Prix belegte, im Mixed-Team-Wettkampf in Courchevel mit der deutschen Mannschaft

sogar einen Sieg holen konnte und zum Weltcup-Auftakt in Lillehammer einen tollen elften Rang ersprang, verletzte sie sich im Winter schwer und musste die Saison beenden. Damit fiel die fast sicher für Sotchi nominierte Sportlerin auch für die olympische Premiere im Damen-Skispringen aus.

Mit Melanie Faißt (SV Baiersbronn) startete zudem eine vierte SSV-Sportlerin im Damen-Weltcup (bestes Ergebnis Platz 33). Nachdem sie jedoch die Olympia-Nominierung verpasste, entschied sie sich leider, ihre sportliche Laufbahn zu beenden. Dies ist umso bedauerlicher, da sie in den Sommermonaten im FIS-Sommer-Grand-Prix mehrfach in die Punkteränge sprang und insbesondere auch im Herbst bei den deutschen Meisterschaften in Oberstdorf Vizemeisterin wurde.

Anna Rupprecht schaffte im Continentalcup insgesamt viermal den Sprung unter die besten zehn. Außerdem sprang sie im Alpen cup der Damen als Dritte auf das Podest der Gesamtwertung. Gesamt-Neunte wurde hier Agnes Reisch vom WSV Isny. Mit Cassandra Kremer (WSV Isny) startete zudem eine dritte SSV-Sportlerin im Alpen cup (Gesamtrang 33).

Die Gesamtwertung des Deutschen Schüler-Cups konnte Agnes Reisch für sich entscheiden. Gleichzeitig holte sie sich den Titel der deutschen Schülermeisterin. Zudem belegte sie bei den O.P.A.-Skispielen im Jahrgang 1999 den dritten Rang sowie im Teamspringen der Mädchen mit der deutschen Mannschaft Platz zwei.

Mit Anna Rupprecht bei den Damen und ihrem Vereinskollegen Dominik Mayländer vom SC Degenfeld sowie Petrick Hammann vom SV Baiersbronn bei den Herren qualifizierten sich drei SSV-Athleten für die Nordischen Junioren-Weltmeisterschaften in Val die Fiemme. Anna Rupprecht erreichte dabei im Einzel einen 15. Platz und verfehlte im Teamwettkampf mit der deutschen Mannschaft als Vierte eine Medaille nur knapp. Ähnlich erging es Dominik Mayländer im Mannschaftsspringen der Herren. In einem packenden Wettkampf fehlten nur wenige Punkte zur Bronzemedaille; am Ende wurde Deutschland Fünfter. Im Einzel erreichte Dominik Mayländer den 36. Platz. Petrick Hammann hatte als Ersatzmann leider keinen Einsatz.

Bei den männlichen SSV-Skispringern schafften mit Jan Mayländer (SC Degenfeld) und Maximilian Mechler (WSV Isny) zwei Sportler den Sprung in den Weltcup. Allerdings waren beide Athleten nur an wenigen Wettkämpfen am Start und verpassten leider den Sprung in die Weltcup-Punkte bzw. scheiterten in der Qualifikation. Dagegen schaffte Jan Mayländer im FIS-Sommer-Grand-Prix mit einem 13. Rang sowie zwei weiteren Platzierungen unter den besten 30 sehr guten Ergebnissen. Maximilian Mechler erreichte hier einmal sogar einen achten Rang; darüber hinaus sprang er zudem weitere vier Mal in die Punkteränge der besten 30.

In der Winter-Continentalcup-Serie schaffte Jan Mayländer dreimal den Sprung unter die Top-10 und zudem mehrfach in die Punkteränge. Auch Maximilian Mechler platzierte sich zweimal unter den besten Zehn; außerdem erreichte er mehrere Punkteplatzierungen. Im Sommer-Continentalcup markierte Jan Mayländer mit einem vierten Rang das beste Ergebnis. Bei seinen weiteren Starts folgten ein 14., ein 16. und ein 18. Rang. Dominik Mayländer sprang mit einem zehnten Platz ebenfalls einmal unter die Top-10. Neben weiteren guten Resultaten sind hier zudem ein 12. und zwei 19. Ränge zu erwähnen. Kevin Horlacher (SC Degenfeld) konnte zudem einen erfreulichen 20. Platz aufweisen.

Einen Sieg im FIS-Cup sicherte sich Maximilian Mechler. Kevin Horlacher erzielte mit einem vierten, einem fünften, einem siebten und zwei achten Plätze weitere achtbare Erfolge.

Im Alpencup agierte der SSV-Nachwuchs teilweise hervorragend. Tim Fuchs (SC Degenfeld) konnte zwei Alpencup-Springen gewinnen und beendete die Serie als Gesamt-Sechster. Dominik Mayländer sprang einmal als Dritter auf das Siegerpodest und holte sich zudem einmal einen fünften Rang. David Siegel (SV Baiersbronn) platzierte sich einmal mit Platz zwei auf dem Siegertreppchen. Zudem überzeugte Petrick Hammann mit zwei Resultaten unter den besten Zehn. Außerdem holten mit Oliver Kamienski (WSV Isny, beste Platzierung Platz 15) und Axel Mayländer (SC Degenfeld, beste Platzierung Platz 23) zwei weitere SSVler Alpencup-Punkte.

Bei den O.P.A.-Skispielen sicherte sich Axel Mayländer und Tim Fuchs mit dem deutschen Team im Mannschaftsspringen die Goldmedaille. Im Einzel wurde Tim Fuchs bei den Jahrgängen 1997/1998 Fünfter, Axel Mayländer Sechster. Luca Roth (SV Meßstetten) erreichte im Jahrgang 1999/2000 die 15. Position.

In der Deutschland-Pokal-Serie erkämpfte sich Axel Mayländer bei den Jugendlichen 16 den Gesamtsieg. Jonathan Siegel (SV Baiersbronn) wurde hier Gesamt-Dritter, Phil Kreischer (SC Königsbronn) Gesamt-Siebter und Adrian Sell (SV Meßstetten) Gesamt-Zehnter. Bei den Jugendlichen 17 schloss Tim Fuchs als Dritter die Gesamtwertung ab, David Siegel als Vierter. In der Herrenklasse waren die besten SSV-Sportler nur bei wenigen Wettkämpfen am Start, wodurch sie natürlich in der Gesamtwertung keine Chance auf einen vorderen Rang hatten. Dennoch überzeugten bei ihren Starts Kevin Horlacher mit einem Sieg sowie Petrick Hammann, Dominik Mayländer und Jan Mayländer mit teilweise mehreren Podestplätzen.

Sehr gute Ergebnisse gab es auch im Deutschen Schüler-Cup. Die Gesamtwertung der Schüler 12 gewinnen konnte hier Finn Braun vom SV Baiersbronn. Jan Andersen (SC Königsbronn) wurde guter Gesamt-Achter. Bei den Schülern 13 war Finn Stütz (VfL Pfullingen) als Gesamt-Sechster bester SSVler. In der S14 erreichte Luca Roth

den hervorragenden zweiten Gesamtplatz. Marco Wahl (SC Degenfeld) war bei den Schülern 15 mit Gesamtposition zwölf bester Schwabe.

Reichlich Edelmetall gab es auch bei den nationalen Meisterschaften. Axel Mayländer wurde deutscher Jugendmeister in der Jugend 16, David Siegel holte die Meisterschaft der Jugend 17. Im Teamwettbewerb wurden in einer rein schwäbischen baden-württembergischen Mannschaft Axel Mayländer, Tim Fuchs, David Siegel und Jonathan Siegel Vizemeister.

Jan Mayländer war als Achter bester schwäbischer Sportler bei den deutschen Meisterschaften in Oberstdorf, die im Herbst auf Matte stattfanden. Maximilian Mechler kam auf Rang zehn, Tim Fuchs wurde Elfter. In der Juniorenwertung holte sich Tim Fuchs die Vizemeisterschaft. Ebenfalls deutsche Vizemeister wurden im Teamwettkampf Jan Mayländer und Dominik Mayländer mit dem Team Baden-Württemberg I.

Insgesamt kann der SSV daher wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Auch die Leistungen im Nachwuchsbereich lassen für die Zukunft sehr hoffen. An dieser Stelle gilt daher der Dank wiederum an alle zahlreichen Funktionäre, Trainer und Helfer im Verband, den Bezirken und den Vereinen, die jeder auf ihre Weise zum guten Gelingen des SSV-Skisprung-Bereichs beigetragen haben. Bleibt zu hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder alle zur Stange halten werden.

Ganz wichtig ist es mir, am Schluss meines Berichtes noch an den Verlust von Franz Kurz aus Isny zu erinnern. Der langjährige SSV-Referent verstarb im vergangenen Jahr und hinterlässt nicht nur im WSV Isny, sondern innerhalb der gesamten schwäbischen Skispringerfamilie eine riesige Lücke. Wir werden ihn stets würdig in Erinnerung behalten.

### Referent Langlauf - Björn Rast

#### Langlauf ist im SSV fest verankert

Sensationelles Weltcup-Debüt von Florian Notz. Im letzten Weltcup Block durfte die Next Generation zeigen was sie im Vergleich zur Weltspitze drauf hat. Florian Notz nutzte diese Chance und wurde Siebenter. Und das obwohl alle Topstars am Start waren. Mit dieser und anderen guten Leistungen hat er sich für die diese Saison einen Trainingsplatz in der LG1a erlaufen.

Es gibt jedoch nicht nur Sonnenschein bei den Damen und Herren vom SSV. Luca Winkler und Eva Wolf haben ihre Leistungsfähigkeit bei den wichtigen Rennen nicht abrufen können und verloren ihren Kaderstatus. Dennoch machen beide weiter und können in ihrer bisherigen Trainingsgruppe verbleiben. Andreas Katz, der noch bei der ZLK im Herbst ein super Ergebnis aufweisen konnte,

ist es nicht gelungen im Winter bei internationalen Rennen zu punkten. Ein kleines Trostpflaster waren da die Deutschen Meisterschaften, bei denen er sich spannende Zweikämpfe lieferte und am Ende mehrfach auf dem Treppchen stand und den Gesamtsieg beim Deutschlandpokal holte.

Bei den Juniorinnen und Junioren gab es leider keine Teilnahme bei den Junioren Weltmeisterschaften. Pia Fink, die sich nun im vierten Jahr hintereinander steigern konnte, musste leider von der JWM zuhause bleiben. Sie beendete die Saison mit einem Gesamtsieg im Deutschland Pokal. In der kommenden Saison wird sie sich nur dem Sport widmen können, da sie nun bei der Bundespolizei eine Stelle bekommen hat. Hier dürfen wir gespannt sein, was uns Pia in der nächsten Saison alles bieten wird. Tobias Weyer kann in der ARGE verbleiben und wird weiter am SKIF trainieren. Bei der Jugend waren mehrere gute Leistungen zu verzeichnen, die Sportlerinnen der U18/1 und U16 sind im Deutschlandvergleich unter den Besten in ihren Jahrgängen und wurden zu ihrem ersten int. Wettkampf eingeladen.

Die Schüler haben den SSV sehr gut beim Deutschen Schülercup vertreten und konnten seit längerem mal wieder einen Sieg erlaufen. Benjamin Sonntag hatte ein super Wochenende in Balderschwang. Bei den nachfolgenden DSCs konnte er dann seine Serie nicht fortsetzen und war am Ende über einen vierten Platz in der Gesamtwertung glücklich.

Mittlerweile hat der SSV wieder viele Sportler von den Schülern bis hin zu den Aktiven, die in allen Ebenen gut vertreten sind. Daher möchte ich all unseren Sportlern danken, die den SSV bei regionalen, überregionalen und internationalen Rennen vertreten haben und immer wieder zeigen, dass der Skilanglauf im Schwäbischen Skiverband fest verankert ist. Außerdem ihren Trainern und Betreuern, die sie auf die Wettkämpfe vorbereitet und dort mit vollem Einsatz betreut haben.

Der Wettkampfkalender war auch dieses Jahr wieder sehr voll. Die internationale Deutsche Meisterschaft wurde vom WSV Isny in Sulzberg/Vorarlberg erfolgreich ausgetragen. Bei der VR-Talentiade, dem Nordschwarzwald Pokal, den BaWü- und SSV-Meisterschaften wurde jeweils auf das SBW Leistungszentrum am Notschrei ausgewichen. Hier möchte ich mich bei allen austragenden Vereinen für die Flexibilität bedanken. Um den Veranstaltern etwas mehr Planungssicherheit zu geben werden ab der laufenden Saison die Startgelder angepasst.

Weitere Veränderungen für die laufende Saison sind Anpassungen im DSC, hier werden die Alpinen Fahrformen durch einen Vielseitigkeitswettkampf abgelöst. Die genaue Wettkampfform wird erst im Herbst offiziell bekanntgegeben. Der zweite DSC wird mit einem DP am selben Wettkampfort und -wochenende durchgeführt. Im SSV-Cup wird ebenfalls versucht die neue Wettkampfform mit einzubringen.

Mein Dank geht an alle Sportler, Trainer, Eltern, Funktionäre und Helfer, die jedes Jahr daran teilhaben, dass der Skilanglauf im SSV und in den Skiverbänden Baden-Württemberg gelebt wird. Ich sehe einer positiven, gemeinsamen Zukunft entgegen und freue mich auf die kommenden Jahre.

## Referent Senioren nordisch - Walter Ziller

### Ein Winter der keiner war

In der Wintersaison 2013/14 war der gesamte Schneesport mangels Schnee und warmen Temperaturen nur eingeschränkt möglich. Der traditionelle Schneelehrgang in Livigno war mit 30 Personen gut besucht und konnte unter besten Schneebedingungen durchgeführt werden. Einige wettkampforientierte SSV Langläufer/innen haben bei der Senioren-Weltmeisterschaft im österreichischen Pillerseetal teilgenommen. Kerstin Drexler (TSG Leutkirch), Karl Milz und Peter Milz (SV Eglofs), Siegfried Roller (SZ Calmbach), Manfred Wolf (DAV Filderstadt) errangen insgesamt neun Medaillen.

Die Deutsche Seniorenmeisterschaft in Gersfeld ist wegen Schneemangel ausgefallen. Im März fand in Oberstdorf die Deutsche Langstreckenmeisterschaft für alle Klassen statt. Hier belegten die SSV Sportler Immo Trebing (SV Agenbach) und Peter und Karl Milz (SV Eglofs) in ihren Altersklassen gute Platzierungen.

In Bezug auf eine erfolgversprechende Skilanglaufserie hat sich der Deutsche Skiverband in vielen Dingen gegenüber den Landesseniorenreferenten negativ verhalten, wie z.B. hinsichtlich FIS-Code, Ausrichtung Deutsche Meisterschaft, Akzeptierung und Unterstützung der Senioren, Beschuldigungen. Künftig muss der Skilanglauf im Seniorensport wieder auf die richtige Bahn gebracht werden und aufgrund des demographischen Wandels mehr Beachtung erfahren.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich feststellen: Die olympischen Erfolge von Carina Vogt und Simon Schempp sind für den gesamten Skisport von besonderer Bedeutung und sollten ihm neuen Auftrieb verleihen.

## Referent Kampfrichter nordisch - Klaus Erlenmaier

### Sportveranstaltungen nur in höheren Lagen möglich

Die Vorbereitung für die neue Saison begann mit der DSV Tagung am 12. Juli 2013 in Oberwiesenthal. Dort waren wir zu Gast bei der Skisprunglegende Jens Weißflog der dort ein kleines Hotel betreibt. Hier wurden die Weichen für den kommenden Winter gestellt. In allen nordischen Disziplinen ist nun eine neue überarbeitete DWO/IWO erhältlich. Die „neue“ DWO/IWO wurde bei den Langlaufspezifischen 300er Artikel neu strukturiert. Erstmals

wurden in die Druckversion die Wettkampfregelein für Skirollerwettkämpfe aufgenommen. Alle Präzisierungen und Änderungen sind in diese Ausgaben eingeflossen.

Bei einigen Sommerveranstaltungen auf DSV-Verbandsebene wie Deutschlandpokal in Berchtesgaden und den SSV Rollerwettkämpfe wurde den Kampfrichtern schon vor dem kommenden Winter alles abverlangt. Bei der Herbsttagung am 14. Sept 2013 in Bad Ditzgenbach wurden die Kampfrichter für die Saison eingeteilt und nochmals geschult. Eine erneute Schulung noch vor dem Winter hatten wir beim SSV Lehrgang und Ba-Wü Lehrgang, der immer mit unseren Kollegen aus den Verbänden SVS und SVSN stattfindet.

Gut gerüstet waren wir für den Winter vorbereitet, der aber leider nicht kam. So mussten dann die Veranstaltungen auf Landesebene in höhere Lagen des Schwarzwaldes oder in den Alpenvorraum verlegt werden, dort hat der Winter Einzug genommen und sich festgesetzt. Dies war für die Veranstalter teilweise eine große Herausforderung abseits von zuhause einen Wettkampf zu organisieren. Auch unsere Kampfrichter hatten dadurch längere Anfahrtswege und mussten einige Stunden und Kilometer mehr investieren wie sonst. Sehr viele Wettkämpfe wurden an den Notschrei verlegt, es war einer der wenigen Orte wo man wirklich den Winter antreffen konnte.

Ein großes Lob an alle Vereine und Kampfrichter die unsere SSV Veranstaltungen tadellos durchgeführt haben. Alle Wettkämpfe wurden nach den Regeln der DWO/IWO ausgerichtet, es gab einige kleinere Regelverstöße die leider eine Disqualifikation nach sich zogen, aber sonst verliefen die Wettkämpfe ohne Beanstandungen. Auch zeigt sich das in den Vereinen durch unsere Arbeit kleine EDV Teams (Auswertungsteams) aus Kampfrichtern bilden die mit dem Programm Win Laufen arbeiten das sich verstärkt durchgesetzt hat. Auf dieser Ebene möchte ich gerne in Zukunft noch mehr machen und Schulungen anbieten. Denn die erste Schulung in Schömburg 2012 mit 13 Teilnehmern hat gezeigt das auf diesem Gebiet großes Interesse besteht. Es wäre wünschenswert auch mit der Zeitmesstechnik Vereins- und Disziplinübergreifend zusammen zu arbeiten und somit die vorhandene Hardware optimal nutzen zu können. Langfristig könnte so eine Basis für eine „Grundlagenausbildung - Zeitmesstechnik“ geschaffen werden. Einen Schritt in diese Richtung haben wir in diesem Winter bei den SBW Meisterschaften LL am Notschrei mit den Vereinen WSV Mehrstetten, DAV Ulm und WSV Schömburg getan, kompatible Technik aus 3 Vereinen zusammengeführt und daraus einen hervorragenden Wettkampf aufgenommen und ausgewertet. Auch der Hersteller der Technik die benötigt wird ist im SSV (Baierbronn) ansässig, die Geräte sind erschwinglich, zuverlässig, kompatibel zu WIN Laufen, und auf DSV Ebene anerkannt. Es müssen keine teuren Anlagen der namhaften Hersteller sein. Wir haben es bei uns im Verband, machen wir was draus.

Wir haben in den einigen Bezirken nun einen jungen und

sehr motivierten Kampfrichternachwuchs der hoch motiviert an solche Aufgaben herangeht, dies müssen wir in Zukunft weiter ausbauen und immer verbessern dann ist unser Verband, auch die Vereine gut aufgestellt und können auch hochrangige Wettkämpfe meistern. Den ersten Schritt machen die Kollegen bei Einsätzen auf Bezirk weiter auf Verband und dann auf DSV Ebene wo sie regelmäßig eingeteilt werden, und sehr viele Erfahrungen auch für den eigenen Verein sammeln können. Leider ist es nicht in allen Bezirken des SSV so, hier wäre es schön wenn weitere Vereine aus ihren eigenen Reihen Leute zur Kampfrichtertätigkeit begeistern könnten. Die Wettkampfanlagen im SSV sind vorhanden und werden ausgebaut oder neu geschaffen wie in Degenfeld mit der neuen Schanze oder das fertig gestellte Biathlonzentrum in Schömburg. In beiden Vereinen wurden Kampfrichter ausgebildet, diese haben die Prüfung bereits abgelegt oder stehen vor der Prüfung.

Bedanken möchte ich mich bei allen Kampfrichterkollegen aus den Bezirken, den Ausrichtenden Vereinen für ihre Einsätze und ihr großes Engagement und die gute Zusammenarbeit.

## Sportwart Biathlon - Wilhelm Rösch

### Meisterschaften trotz Schneemangel durchgeführt

Mit dem Ende der letzten Saison geht nicht nur eine lang erwartete Saison mit Olympischen Spielen in Sotchi zu Ende, es geht auch eine „erste Saisonhalbezeit“ der Amtsperiode eines neuen Sportwartes Biathlon zu Ende, welcher durch die Delegierten des SSV-Verbandstags in Wernau im November gewählt wurde. Und damit blickt auch der neue „Sportwart“ auf eine erste halbe Saison in neuer Funktion auf das abgelaufene zurück.

Die Einarbeitung in ein neues Aufgabenfeld ist hier nicht besonders schwer gefallen. Das mag damit zu tun haben das bereits die Funktionen, Strukturen und handelnden Personen des Biathlonsports bekannt waren, aber auch damit das der scheidende Sportwart Werner Rösch den Übergang frühzeitig und gut begleitete. Zudem half es außerordentlich zu wissen, dass die Disziplin, mit all seinen agierenden Personen, schlichtweg funktioniert. An dieser Stelle darf ich Werner ein herzliches Dankeschön für seine langjährig erfolgreiche Zeit sowie der tollen und engagierten Arbeit für den Biathlonsport und den SSV aussprechen. Glücklicherweise werden wir gemeinsam, aber auch der Sportwart in direkter Weise, weiterhin auf Werner und seinen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen können da er sich auch weiterhin mit voller Energie für seinen Stützpunkt einsetzen und somit auch dem Sportausschuss erhalten bleiben wird. Meilensteine im weiteren Ausbau der Infrastruktur erreicht

Der letzte Winter war in heimischen Gefilden leider nicht

das, was sich ein Wintersportler verspricht. So fand man auf der Alb mit nur rund 10 Schneetagen keine ordentliche und durchgängige Trainingsmöglichkeit auf Schnee vor. Vielmehr musste man weiterhin auf die Trainingsmittel des Sommers zurückgreifen um die Form entsprechend zu halten, oder es verlangte einiges an Flexibilität und Mobilität der Vereine ab um die Trainingsprogramme einigermaßen durchführen zu können. Die Extremen zwischen kalten und sehr warmen Perioden werden in der Zukunft sicherlich immer mehr zunehmen. Darauf müssen sich die Schneelaufbegeisterten einstellen. Dank einer guten Infrastruktur im Land und der Möglichkeit der künstlichen Beschneigung konnten vor allem am Notschrei und in Schönwald eine durchgängige gute Schneeauflage für Trainings- und Wettkampfszwecke geschaffen werden, welche unseren Vereins- und Kadersportlern letztlich ebenso zu Gute kam.

Zwei weitere Meilensteine in der Infrastruktur für den Biathlonsport konnten 2013 erreicht und abgeschlossen werden. Zum einen wurde die zweite Ausbaustufe des Landesstützpunktes in Dornstadt, mit einer erweiterten Rollerstrecke und weiteren Einrichtungen, im Herbst im Rahmen einer „Tag der offenen Tür“ eingeweiht. Zum Weiteren wurde eine neue Biathlonanlage samt Rollerstrecke in Schömberg mit insgesamt 20 Scheiben (KK & LG) fertig gestellt und seiner Feuertaufe übergeben. Dank vielen Eigenleistungen und Fördermitteln aus unterschiedlichen Töpfen sowie des ehrenamtlichen Engagements konnten diese Großprojekte zu einem Erfolg umgesetzt werden. Mit diesen weiteren wichtigen Mosaiksteinen sind der SSV und die SBW im Vergleich zu anderen Skiverbänden mittlerweile toll aufgestellt. Auch hier gilt es ein Dank an die beiden Vereine und den Verantwortlichen für ihr unermüdliches Tun auszusprechen.

Die Schwäbischen Kurzsprintmeisterschaften, sowie die Baden-Württembergischen Meisterschaften mussten zwar örtlich verlegt werden, konnten aber dank gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit dem SVS an den beiden Standorten durchgeführt werden. Hierfür gilt der Dank an die DAV Ulm und seinen Helfern für die tolle und professionelle Ausrichtung der SSV-Veranstaltung. Auch die Austragung des Deutschland-Pokals am Notschrei verlief mit einigen Mühen für den ausrichtenden Verein ordentlich über die Bühne. Die Austragung nationaler Wettkämpfe ist auch für die Verbände und Vereine in Baden-Württemberg ein wichtiger Faktor für die Nachwuchsförderung. Dies wollen wir auch in Zukunft versuchen beizubehalten.

Ansprechende Leistungen gab es durch den SSV-Nachwuchs bei DP und DSC, Medaillen für Ketzer und Schempp bei JWM und Olympischen Spielen. Zum sportlichen Abschneiden: die vergangene Wintersaison, sofern man ja überhaupt von einem richtigen Winter in heimischen Gefilden sprechen darf, war erneut eine Saison mit Siegleistungen und Platzierungen beim Deutschen Schülercup und Deutschlandpokal für die SSV-Biathleten und Biathletinnen. Allen voran war hier Florian Lipowitz von der DAV Ulm der alles überragende Athlet

des SSV. Bei den Schülern 14 im DSC gewann er von acht Wettkämpfen davon sechs und sicherte sich mit der Maximalpunktezahl die Pokalwertung. Weiter konnten in den Schülerklassen 14 und 15 ein dritter Platz, zwei vierte Plätze sowie ein sechster Platz in den Gesamtwertungen durch Mareike und Sabrina Braun, Hannah Klein und Philipp Lipowitz erzielt werden. In Anbetracht der Leistungsdichte im deutschen Nachwuchsbjathlon und der notwendigen Refinanzierung aus Landesmitteln sehr beachtliche Ergebnisse und wichtige Ergebnisse für den SSV und die SBW. In den Jugend- und Juniorenklassen blieb man zwar im Vergleich hier etwas hinter diesen Ergebnissen zurück, wobei man trotzdem ein zufriedenstellendes Fazit ziehen kann. Insgesamt konnte man mit Plätzen vier, fünf, sechs und 10 vier TOP-Ten-Platzierungen in den Pokalwertungen erringen.

Alexander Ketzer von der SZ Ugingen holte zudem bei den Juniorenweltmeisterschaften in Presque Isle/USA eine Goldmedaille mit der deutschen Staffel. Aushängeschild Simon Schempp, ebenfalls SZ Ugingen, krönte seine olympische Saison mit einer Silbermedaille mit dem deutschen Quartett in Sotchi. Diese Leistungen dienen sicherlich als Ansporn für den derzeitigen schwäbischen Nachwuchs. Die umgehende Aufgabe wird sein diese Erfolge möglichst werbewirksam für interessierte Kinder für den Sport einzusetzen um in den Vereinen und in der Disziplin die Basis auch für die Zukunft zu stärken. Allen siegreichen Athletinnen und Athleten sowie allen Platzierten des SSV darf ich hiermit nochmals herzliche Glückwünsche zu diesen Erfolgen aussprechen.

Weitere Aufgaben stehen auch in den nächsten 4 Jahren an: Nach einer olympischen Saison ist vor einer olympischen Saison... will sagen, der Biathlonsport in Baden-Württemberg hat viele gute Ergebnisse in der Vergangenheit und in der abgelaufenen Saison erzielt und sich dadurch einen gewichtigen Stellenwert im Nachwuchsleistungssport innerhalb des DSV geschaffen. Ausruhen darf man sich auf diesem Leistungsstand trotzdem natürlich nicht, der Blick nach vorne ist daher notwendig und zwingender den je um die Finanzen auch für die Zukunft nachhaltig zu sichern und die neuen Zielstellungen der nächsten 4 Jahre und darüber hinaus zu schärfen. Abnehmende Altersklassenstärken, demographische Entwicklungen, Vereinbarung von Schule, Beruf und Sport, Ganztageschule, Finanzen.... alles Schlagworte die Fragen aufwerfen und einer inhaltlichen Beantwortung bedürfen. Dafür werden wir uns innerhalb der Disziplin Zeit nehmen und uns positionieren müssen und ebenso mit den Kollegen im Schwarzwald in den Dialog eintreten um eine einheitliche Vorgehensweise im Ländle festzulegen. Ich freue mich auf eine konstruktive Beratung und auf eine sportkameradschaftliche Begegnung.

Abschließend gilt natürlich mein Dank für die vielen Ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer in den schwäbischen Vereinen, sowie den Eltern, die hinter den Athleten stehen, die letztlich viel für die Finanzierung des Sports beitragen. Ohne dieses riesige Engagement wären Leis-

tungen, wie die in der Disziplin Biathlon hervorgebracht werden, nicht denkbar.

## Referent Kampfrichter Biathlon - Andreas Köppe

### Kommunikation muss verbessert werden

Bei der Herbsttagung der Kampfrichter-Referenten des SSV am 26. Oktober 2013 in Bad Ditzgen wurden die Kampfrichter zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeteilt. Beim Verbandstag des Schwäbischen Skiverbandes am 23. November 2013 in Wernau stellte ich mich zur Wahl des Kampfrichter-Referenten Biathlon als Nachfolger von Erhard Kurz und wurde gewählt. Hierbei möchte ich mich bei Erhard für die gewissenhafte Übergabe bedanken. Er hat zugesichert mir auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Leider brachte der Winter 2013/14 (wenn er denn überhaupt diese Bezeichnung verdient) wenig bis gar keinen Schnee und milde Temperaturen mit sich. Es war also auch nicht an Kunstschnee zu denken. So fand der SV Cup des SC Gosheim am 5. Januar 2014 in Schönwald statt. Mit bewährtem Personal und Kampfrichtern konnte der Wettkampf ohne Probleme durchgeführt werden. Leider wurde den eingeteilten Kampfrichtern zum Deutschland-Pokal/Alpencup vom 10. bis 12. Januar am Notschrei kurzfristig aus Kostengründen vom Skiverband Schwarzwald wieder abgesagt. Das fand ich sehr enttäuschend, da diese größeren Veranstaltungen ja der Motivation und Weiterbildung der Kampfrichter dienen können. Um dies zu gewährleisten, sollten Gespräche stattfinden, in denen geklärt werden soll wie diese Problematik in Zukunft in den Griff zu bekommen ist. Die Schwäbischen Kurzsprint-Meisterschaften in Dornstadt/Ulm wurden zweimal verschoben und fanden dann letztendlich ebenfalls in Schönwald statt. Leider waren beide eingeteilten Kampfrichter nicht anwesend. Trotzdem konnte der Wettkampf ohne Probleme durchgeführt werden. Für den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes nochmals Dank an Werner Rösch, Markus Pfeil und dem gesamten Team. Für vier Athleten gab es Zeitgutschriften wegen Wartezeit am Schießstand. Durch den Schneemangel mussten auch die BaWü auf den Notschrei verlegt werden, konnten aber ebenfalls problemlos durchgeführt werden. Drei Athleten erhielten Zeitstrafen wegen zu wenig gelaufener Strafrunden.

An dieser Stelle nochmals Dank an den Ski-Club Todtnau und Karl Löffler. Die Kommunikation zwischen den ausrichtenden Vereinen und den Kampfrichtern muss unbedingt verbessert werden. Erste Gespräche fanden bereits statt und ich bin sicher dass wir auf einem guten Weg sind.

Am 10. Mai 2014 fand die Frühjahrstagung der Kampfrichter-Referenten des SSV in Schömberg statt. Dort habe ich auch Gespräche geführt wie wir die Problematik der

Kosten für die Kampfrichter bei zukünftigen Deutschland-Pokalen im Schwarzwald angehen können. Auch habe ich die Kampfrichter für die kommenden Sommerwettkämpfe eingeteilt.

Herzlichen Dank allen Kampfrichtern, Helfern und Ausrichtern für ihren Einsatz bei den Biathlonwettkämpfen.

## Sportwart Ski - Inline Hans Schwenzer

### SSVler mischen national und international mit

Der Bereich Ski – Inline hatte im vergangenen Jahr so manche Klippe zu überwinden. So war man betroffen von den finanziellen Problemen des DSV, der die Sportart Ski – Inline zwar weiter anbieten will, die Verantwortung und Finanzierung aber auf die Landesverbände ausgelagert hat. Im November 2013 wurde bei einer Sitzung in Degmarn bei Heilbronn die Arbeitsgemeinschaft Ski-Inline ins Leben gerufen, an der der Schwäbische Skiverband entscheidend beteiligt ist. Ab dem Kalenderjahr 2014 ist der Bereich Ski-Inline in der Verantwortung der Landesverbände und man kann jetzt schon feststellen, dass die Sache sehr gut läuft.

Im Wettkampfbereich mischen die SSV - Sportler weiterhin national wie international in der Spitze mit. Dies zeigt sich vor allem auch in der Zusammensetzung des DSV – Ski-Inline-Teams, das zu einem großen Teil von Schwaben besetzt ist. Mit Franz-Josef Meyer, Sebastian Schwab (beide SC Aichtal), Adrian Grießer (SV Rottweil), Jörg Bertsch (TSV Degmarn), Manuel Zörlein, Andreas Hilble, Domenicus Wiedenmayer (alle DAV Neu-Ulm) bei den Herren sowie Ann-Kristina Wanzke, Marina Seitz (beide DAV Neu-Ulm), Alessandra Veit (TG Tuttlingen), Lisa Fritz (VfLNagold), Mona Sing (SV Winnenden), Theresa Meyer (SC Aichtal) und Ulrike Bertsch (TSV Degmarn) gehörten bisher 13 Sportler des SSV dem DSV-Team an. Mit Alexa Brust und Noah Sing (SV Winnenden), Lisa Stäudinger und Simon Jantsch (TG Tuttlingen) sowie Maximilian Vogt (TSV Degmarn) sind ab 2014 weitere Sportler des SSV ins DSV-Team aufgestiegen. Dies ist vor allem ein Verdienst und eine Bestätigung der sehr guten Arbeit unserer Landestrainer des BaWü-Kaders Tobias Bacher (SC Wurmlingen), Peter Meyer (SC Aichtal) und Johann Rumpf (SC Mosbach).

Im Gesamtweltcup 2013 konnten sich mit Mona Sing (2.), Alessandra Veit (3.), Marina Seitz (5.), Ulrike Bertsch (6.) und Ann – Kristina Wanzke (7.) 5 SSV-Sportlerinnen in den Top - Ten platzieren. Bei den Herren erreichte dies Manuel Zörlein (3.), Jörg Bertsch (4.) und Adrian Grießer (7.).

Höhepunkt der vergangenen Saison waren die Europa-meisterschaften in Degmarn, also im Verbandsgebiet des SSV. Hierbei konnten die Sportler des SSV in den Reihen des DSV-Teams in den Disziplinen Riesenslalom und Slalom große Erfolge erringen. Im Riesenslalom konnte der

SSV einen Doppelsieg bei den Frauen durch Mona Sing vor Julia Grüning feiern. Jörg Bertsch erreichte Platz fünf bei den Herren. Bei den Juniorinnen gewann Alessandra Veit den Titel, Marina Seitz holte Bronze, Theresa Meyer fuhr auf den fünften Platz. Einen Doppelsieg gab es auch bei den Junioren durch Andreas Hilble vor Manuel Zörlein. Noch erfolgreicher waren die SSV-Sportler beim Slalom. Bei den Damen siegte Ann Krystina Wanzke, Mona Sing belegte Platz vier. Bei den Herren fuhr Jörg Bertsch auf Platz vier nur knapp am Podest vorbei dicht gefolgt von Adrian Grießer. Bei den Juniorinnen gab es einen Doppelsieg durch Alessandra Veit vor Marina Seitz. Im Rennen der Junioren drehte Manuel Zörlein den Spieß um und siegte vor Andreas Hilble. Bei den Junioreneuropameisterschaften (U 16) in Bad Hersfeld gingen die Titel an die SSV – Läufer Ulrike Bertsch und Dominicus Wiedenmayer, die Bronzemedaille sicherte sich Alexa Brust.

Bei den deutschen Meisterschaften im Parallelschlalom in Nagold konnten Alessandra Veit und Manuel Zörlein die Meistertitel gewinnen. Zweite Plätze erreichten Dominicus Wiedenmayer und Tobias Bacher. Platz drei gab es für Ulrike Bertsch, Mona Sing und Adrian Grießer. Nicht so gut lief es für die SSV-Sportler bei den deutschen Meisterschaften im Slalom und Riesenslalom in Unterlenningen. Nur Ann Krystina Wanzke und Alessandra Veit konnten den Meistertitel im Slalom einfahren. Zweite Plätze gab es im Slalom für Marina Seitz, Ulrike Bertsch, Dominicus Wiedenmayer und Manuel Zörlein, Platz drei für Adrian Grießer. Im Riesenslalom war die Ausbeute noch geringer. Es gab erfreulicherweise wieder zwei Siege für Ann Krystina Wanzke und Alessandra Veit. Adrian Grießer sicherte sich den zweiten Platz und für Marina Seitz wurde Dritte. Die sonst so erfolgreichen Schüler gingen gänzlich leer aus. Trotzdem war es für unsere Sportler wieder eine tolle Saison.

Der Dank gilt vor allem auch den verschiedenen Veranstaltern im Verbandsgebiet. So stand im vergangenen Jahr vor allem der TSV Degmarn im Rampenlicht, der als Ausrichter der Europameisterschaften wieder mit einem tollen Rennwochenende aufwarten konnte. Die TG Tuttlingen war erstmals Ausrichter eines Weltcuprennens und konnte sich dabei ebenfalls auszeichnen. Gratulation auch an den TV Unterlenningen, der zum ersten mal eine deutsche Meisterschaft erfolgreich ausrichtete. Auch die deutsche Meisterschaft im Parallelschlalom fand im Verbandsgebiet statt, die vom VfL Nagold gewohnt zuverlässig durchgeführt wurden. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften waren bei den Skisportlern des SC Wurmlingen ebenfalls in sehr guten Händen. Ein besonderer Dank gilt auch allen Veranstaltern unserer Rennserie des BaWü-Cups, bei der vor allem der Nachwuchs erste Rennerfahrung sammeln kann sowie im Geschicklichkeitswettbewerb Skitty-Cup das Talent unter Beweis stellen kann. Im Durchschnitt 150 Slalomläufer und 75 Skittys zeigen die Beliebtheit dieser Serie. Erfolgreiche Veranstalter waren hier der TV Neidlingen, SC Wurmlingen, VfL Nagold, TV Unterlenningen, TG Tuttlingen und die SF Dettingen. Ein ganz besonderer Dank geht an die

Kampfrichter, die diese vielen Rennen sehr zuverlässig betreut und abgewickelt haben.

## Referentin Freestyle – Christine Arnold Bopp

### Wettkämpfe fielen wegen Schneemangel aus

Der Schwäbische Ski Verband hat seinen Stützpunkt in Ebingen/Albstadt. Acht Athleten ab elf Jahren sind derzeit permanent und intensiv am Stützpunkt im Training, sowie weitere jüngere Sportler im Sichtungszustand. Im Winter wurden Skitrainings am Feldberg im Schwarzwald und am Golm im Montafon durchgeführt. Alpines Skifahren mit Schwerpunkt Skitechnik und Stangen fahren, sowie Einheiten mit Skiballett, ergänzten das Buckel- und Sprungrtraining und gestalteten das Training abwechslungsreich.

Im Sommer ging das Schwäbische Team zum Wasserschanzentraining in die Schweiz, nach Mettmenstetten. Dort besteht ein hervorragendes Trainingszentrum mit verschiedenen Schanzen sowie mit In- und Outdoortrampolinen und einer Tumblingbahn. Zu diesen Trainings stoßen regelmäßig Athleten der LG1 zu unserem Stützpunkttraining. In Mettmenstetten konnten die Athleten beim Freestyle Masters, einem Aerials FIS-Wettkampf, teilnehmen, um ihre Sprünge unter Wettkampfbedingungen zu präsentieren. Mit Aerialsspezialisten konkurrierend konnten die Athleten des SSV zwei Podiumsplätze erringen. Zusätzlich führt Armin Weiß am Stützpunkt in Albstadt vielseitige Trainings durch, die Akrobatik, Kondition und Koordination fördern. Jeden Dienstag findet in Albstadt-Laufen ein Trampolinttraining statt, das durch weitere Trampolin-, Turn- und Balletteinheiten an den Wochenenden, sowie zum Teil unter der Woche, ergänzt wird. Dem Team stehen in Albstadt-Laufen vier Groß-Trampoline, Minitramps sowie eine Tumblingbahn zur Verfügung. Individuell üben die Athleten noch weitere ergänzende Sportarten wie Ballett, Biken, Klettern und Turnen aus.

Leider sind wegen der schlechten Schneebedingungen der vergangenen Saison einige Wettkämpfe ausgefallen. In den DSC Wettkämpfen konnte der Nachwuchs sich aber hervorragend mit zwei zweiten Plätzen in der Gesamtwertung in Szene setzen. Außerdem qualifizierten sich gleich mehrere Athleten für FIS und EC Wettkämpfe. Aus den Reihen des SSV sind zwei Athleten im ARGE-Kader und ein Athlet im DSV Kader.



**Ressort Breitensport und Bildung**  
**Herausforderungen**

Jochen Müller, Vizepräsident

Donnerstag, 31. Juli 2014: Die Breitensportführung im SSV trifft sich zur Sitzung in Nellingen auf der Alb. Tagesordnungspunkt 4 lautet: Finanzen. Dieser Punkt ist eigentlich ein ganz schlichter, geht es doch darum in der Sitzung den Stand im laufenden Jahr und die Planungen für das kommende Haushaltsjahr für den Bereich Breitensport im SSV zu besprechen. Dann nimmt der Tagesordnungspunkt aber ganze zwei Zeitstunden ein. Denn bei diesem Thema schlagen die zentralen Verbandsaufgaben und die sich stellenden Anforderungen im Bereich Breitensport auf: Wie kann bei Reduzierung der Aufwendungen das hohe Qualitätsniveau für die Verbandsveranstaltungen gehalten werden? Können die anstehenden Rückgänge bei den Zuwendungen durch Erhöhungen der Teilnehmerbeiträge ausgeglichen werden? Wie kann auf die Altersstruktur in den Lehrteams reagiert und deutlich mehr Nachwuchs für die Fortbildungsteams in den nächsten Jahren gewonnen werden? Wie schaffen wir es im Verband ohne weitere Aufwendungen und mit richtig guten Ideen für die Skischulen ein attraktiver Partner zu sein?

Rückblick auf die Saison 2013/14: Ein äußerst schwieriger Winter liegt hinter uns. Klimatisch hat dieser Winter für viele SSV-Vereine nicht stattgefunden. Durchführen konnten alle jene ihre Veranstaltungen, die es in Kauf nahmen, mit ihren Mitgliedern und Skischuleteilnehmern viele Kilometer in Gebiete zu fahren, die durch entsprechende Infrastruktur Wintersport ermöglichen. Auf der Alb und im Schwarzwald ist dieser Winter ausgefallen. Was anfänglich auch für die Angebote im Verband schwierig aussah, hat sich dennoch gut entwickelt. Viele Maßnahmen waren voll „im Soll“ und manche Angebote (Instructor alpin!) waren derart gut besucht, dass der Eindruck von einer herannahenden Krise scheinbar absurd erscheint. Und trotzdem dürfen die Zahlen des vergangenen Winters über einige Probleme nicht hinwegtäuschen: Ohne entsprechende klimatische Voraussetzungen haben wir als Wintersportverband große Probleme in unseren Vereinen unsere Angebote zu platzieren. Was bei den Wettkampfsportlern zahlreiche Verletzungen und Ausfälle hervorgerufen hat, sorgt im Breitensport für einen Totalausfall: Ein Winter ohne Schnee ist für uns ein Rückschlag, so wir nicht auf entsprechende Ausweichmöglichkeiten zurückgreifen können. Prof. Thomas Roth, der das Impulsreferat bei der Verbandsversammlung im letzten Jahr gehalten hat, meinte: Unser Sport wird über die nächsten Jahrzehnte hinaus möglich sein, wir müssen aber die nötigen Weichen stellen um dies zu ermöglichen. Was heißt das für den Breitensport im SSV? Viele Zuhörer beim Verbandstag haben diese Aussage sicher auf die Infrastruktur in den Wintersportgebieten reduziert. Diese

Aussage kann aber viel breiter gesehen werden: Es gilt auf der aktuellen Grundlage ganz kritisch Maßnahmen einzuleiten, die uns zukunftsfähig machen. Und dazu hat die vergangene Saison ausreichend Impulse gegeben: Die Vereine müssen aktiv auf ihre Mitglieder und Teilnehmer zugehen und wir als Verband müssen mit unseren Angeboten für die anstehenden Herausforderungen vorbereitet sein. Dies bedeutet ganz konkret: Mit den aktuell bestehenden und finanziellen Rahmenbedingungen das Beste herausholen, alle Kräfte zu bündeln um die gestellten Fragen zu lösen. Diese stellen sich im Breitensport auf den unterschiedlichen Ebenen genau wie in der Sitzung am 31.07.14 genannt. Eine zentrale Frage fehlt unter den genannten noch, die unbedingt mit bearbeitet werden muss: Gute Nachwuchskonzepte gilt es für die Vereine umzusetzen. Nicht nur für den Wettkampfsport, für den Wintersport insgesamt. Dazu benötigt es dringend eine gute Kooperation mit den Schulen. Hier gibt es im Verbandsgebiet einige wenige gute Modelle. Diese an andere Vereine zu vermitteln, dafür empfängliche Mitarbeiter zu finden, das wird eine der zentralen Aufgaben für die nächsten Jahre sein.

**Neue DOSB-LizenzinhaberInnen 2013/14**

Disziplin	C-Lizenz	B-Lizenz	Gesamt
Ski-Alpin	151	62	213
Snowboard	48	23	71
Nordic	6	5	11
Skitour	4	4	5
SB-Tour	0	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>237</b>	<b>88</b>	<b>325</b>

(Stand 30.08.2014)

Ausblick: SSV-Sitzung Bildung im Juli 2021. Zentrales Thema ist die Weiterentwicklung des Nachwuchskonzeptes im SSV. Nachdem im Sommer 2016 die Weichen richtig gestellt wurden, konnten 15 Vereine gewonnen werden, die das vorgestellte Konzept umgesetzt und damit steigende Mitgliederzahlen, gut besuchte Vereinsangebote und ein lebendiges Vereinsleben erreicht haben.

Was hat das mit dem SSV am Ende der Saison 2013/14 zu tun? Wir benötigen weiter aktive, kritische und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese haben wir, dafür danke ich allen die aktuell mitarbeiten. Der Geschäftsstelle um Peter Keller und Petra Telch, allen Referenten, Disziplingleitern und Mitarbeitern in den Regionen. Aber auch den zahlreichen Mitarbeitern in den Lehrteams, in den Bezirken und Vereinen. Ohne diese Mitarbeit wäre unser aktuelles Angebot bei dieser Qualität nicht möglich. Es gilt aber entsprechende Weichen zu stellen, um auch in Zukunft so aufgestellt zu sein. Dazu sind erste Schritte nötig. Einer davon könnte das anstehende Skischulevent am Oberjoch am 07.02.2014 im Anschluss an das Schneesportfestival der Schulen sein. Einige weitere gute Ideen müssen wir aber noch auf den Weg bringen. Das zeichnet sich aktuell ganz deutlich ab.



Die Arbeit in den Breitensport-Referaten und Bereichen spiegelt die Breite des Schneesports im SSV wider. Die Referate „Skischulen“ und „Schneesport an Schulen“ sowie die Disziplinen und Ausbildungsbereiche schildern ihre Sicht auf den zurück liegenden Winter und geben einen Blick, was aus ihrer Sicht im Winter 2014/15 ansteht:

*Was war in der vergangenen Saison aus deiner Sicht für deinen Arbeitsbereich das Highlight?*

**Referent Schneesport an Schulen, Peter Offenwanger:**

Glücklicherweise war Teilnehmersituation bei den Lehrgängen für LehrerInnen unabhängig von der Schneelage sehr stabil. Wir hatten eine gute Nachfrage nach Ski-Alpin, jedoch bricht im Gegensatz dazu Snowboard bei den Lehrern ein und wird kaum noch nachgefragt. Gemeinsam mit dem Bildungswesen im SSV konnten wir zum ersten Mal auch einen Grundstufen-Lehrgang für Lehrer als Pilotlehrgang durchführen. Die Teilnehmer haben mit sehr gutem Erfolg abgeschnitten.

**Referent Skischulen, Hans Peter Saur:**

Das Referat Skischule richtete im Jahr 2013 sein Hauptaugenmerk auf das Lizenzierungsverfahren aller Skischulen im Schwäbischen Skiverband. Im Rahmen seines Qualitätsmanagements hat der DSV alle durch ihn lizenzierten Skischulen überprüft. Sehr erfreulich war, dass nach Abschluss des Verfahrens vielen SSV-Vereinen mit Ausgabe der Zertifizierungsurkunde eine hervorragende Arbeit und ein hoher Qualitätsstandard ihrer Skischule bescheinigt werden konnte. 95% der bis 2013 DSV-zertifizierten Skischulen im SSV hatten ihre Lizenz wieder erhalten. In Anbetracht der Tatsache dass bundesweit lediglich ca. 72% aller DSV-Skischulen eine Lizenz erhielten ein großer Erfolg für den SSV!

Im gleichen Zusammenhang wurden auch die Lizenzen der SSV-Skischulen erneuert. Nach Abschluss des Lizenzverfahrens hat sich die Anzahl sogar auf 14 erhöht. Gesellschaftliche Veränderungen und ein hoher Konkurrenzdruck haben es erforderlich gemacht die Angebote der Verbände und der Vereine einer kritischen Betrachtungsweise zu unterziehen. Hierzu hat der Deutsche Skiverband einen Fragebogen für die Skischulen entwickelt. Die Antworten der Skischulen sollen dazu beitragen einen detaillierten Überblick über die Bedürfnisse dieser zu erhalten. Dieser Fragebogenaktion hat sich das Referat Skischule angeschlossen und diese auf alle lizenzierten Skischulen im SSV erweitert. Dadurch soll das Ergebnis der Umfrage weiter verdichtet und für Zwecke des SSV verwendbar sein. An der Aktion haben sich ca. 40% aller Skischulen beteiligt, eine Beteiligungsquote die als repräsentativ betrachtet werden kann. Der über die vom DSV angeforderte Mindestzahl hinausgehende Rücklauf wurde diesem zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

**Lehrteam Ski-Alpin, Moritz Goll:**

Das Highlight über die vergangenen zwölf Monate im Lehrteam Alpin war sicherlich das Kollektiv an sich – nämlich der enorme Zusammenhalt innerhalb des Teams

füreinander mit Einsatz da zu sein, wenn dringender Bedarf durch leider eine Vielzahl von Krankheiten oder Verletzungen vorherrschte. Wohl nie zuvor haben wir so viele Lehrgänge mit so wenigen Kolleginnen und Kollegen qualitativ hochwertig über die Bühne gebracht; dass dabei dann auch noch nebenbei in Projekten strukturell und visionär gearbeitet wurde und sich einzelne Teammitglieder für höheres qualifiziert haben, ist schlicht herausragend. In Zahlen ausgedrückt, heißt das: wir haben 2013/14 mit 34 Landesausbildern und 10 Bundesausbildern ca. 700 Einsatztage für den SSV gefahren, hatten 221 Teilnehmer auf Praxis-, 162 junge Skisportler auf Grundstufen- und 63 auf Instruktor-Lehrgängen. Dazu kommen die Fortbildungen mit ca. 1500 Teilnehmern. Trotz des landläufig schlechten Winters hatten wir annähernd voll ausgelastete Lehrgänge und das lässt rückwirkend nur darauf schließen, dass unser Gesamtangebot in Aus- und Weiterbildung weiterhin attraktiv ist.

Zu erwähnen ist aber auch die Arbeit neben den Skitagen. Innerhalb eines Jahres wurden zahlreiche Projekte und Entwicklungen für die kommenden Jahre angeschoben: die Fortbildungsangebote wurde von uns überarbeitet und mit der Ausbildung besser verzahnt, ein neues Ausbildungsregelwerk für die SSV Lehrteams entworfen, der SSV Snow School Day 2015 als Projekt initiiert und die Nachwuchsförderung intensiv diskutiert und evaluiert. Gerade der letzte Aspekt wird uns sicher noch länger beschäftigen. Gleichzeitig ist es erfreulich, dass sich diesen Winter fünf neue Kollegen ins Lehrteam qualifiziert haben und der langjährige Kollege Stefan Jenewein (OA) den Aufstieg in das DSV Bundeslehrteam Alpin geschafft hat. So sind wir als Teamleitung, Jochen Schmid und ich, sehr zufrieden mit den vergangenen 12 Monaten, aber wir sehen uns gerade erst auf den ersten Metern eines langen Weges, der uns zu einer stabilen Zukunft für das Lehrteam und unsere Lehrgangsangebote bringt.

**Lehrteam Telemark, Andreas Riedle:**

Die vergangene Saison hat im November mit dem Telemark Saisonhighlight, der Telemarkfortbildung im Stubaital, gestartet (Bezirk Alb-Donau). Insgesamt waren sechs Telemarkgruppen (davon zwei Einsteiger) am Start und wir mussten uns bei der restlos ausgebuchten Veranstaltung Ausbilder aus anderen Landesverbänden ausleihen, um den Bedarf zu decken. So viele Telemarker gab es noch nie auf einer Fortbildung in einem Hotel und das erzeugte sogar ein bisschen Festival Stimmung!

*Wo liegt für deinen Bereich die Herausforderung in der nächsten Zeit?*

**Referent Schneesport an Schulen, Peter Offenwanger:**

Für uns ist Ziel, dass der Schneesport in den Schulen auf mindestens dem derzeitigen Stand präsent bleibt. Dazu gehört u.a. die Stabilisierung der Teilnehmerzahlen bei den Lehrgängen für LehrerInnen auf dem derzeitigen hohen Niveau. Konsequenterweise werden wir den Ausbildungslhrgang zur Grundstufe für Lehrer auch in der kommenden Saison wieder anbieten.

### Referent Skischulen, Hans Peter Saur:

Das Referat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit den Folgerungen aus der DSV-Umfrage befassen und aus der Sicht des SSV analysieren. Für die kommenden Jahre wird das Referat alle sich hieraus ergebenden Maßnahmen treffen damit die Qualität der Skischulen erhalten bleibt und die Organisation quantitativ ausgebaut wird.

### Lehrteam Ski-Alpin, Moritz Goll:

Als Mitglied im SSV liest man in der **skispur** seit Jahren über sehr gute Teilnehmerzahlen auf unseren Lehrgängen, ja sogar Rekorde in der Ausbildung zur C- und B-Trainerlizenz Breitensport. Das ist äußerst befriedigend für unsere Arbeit auf den Lehrgängen; aber mit dem Blick aus dem Inneren des Lehrteams stimmt es einen auch nachdenklich, dass wir an der Ausbildungsbasis hervorragende Quoten haben, aber es immer schwieriger wird, junge Menschen für die höchste Ausbildung zum DSV Skilehrer und dann für die Qualifikation ins Lehrteam zu gewinnen. Zwei Beobachtungen kann man heutzutage machen: Zuerst einmal bietet die heutige Gesellschaft jungen Menschen mehr Freizeitmöglichkeiten und Lebenswege als je zuvor (sportliche, kulturelle Angebote als auch Auslandsstudium etc.). Und auch für aktive Teammitglieder, die dem Lehrteam und dem SSV seit Jahren stark verbunden sind, wird es immer schwieriger, das Ehrenamt für den SSV mit der heutigen Berufswelt und vielfach mit Familie zu verbinden. Wir sehen diese Herausforderung und haben Zahlen in der Hand; potentielle Zahl an werdenden Lehrteam Alumnis in den nächsten Jahren, Zahl an ausgebildeten jungen, motivierten Talenten der letzten Jahre, potentielle Zahl der Teilnehmer kommender Jahre.

Jetzt stehen wir an dem Punkt, aus diesem Wissen logische Schritte abzuleiten. Ein erster ist die Wiedereinführung von Trainings für DSV Skilehrer Aspiranten. Ab kommender Saison 2014/15 werden wir aus dem Lehrteam heraus Sorge tragen, dass motivierte Instructoren einen klaren Weg aufgezeigt bekommen, wie sie DSV Skilehrer werden und warum dieser Schritt Sinn macht; wer dann noch weiter angreifen will, ist in einer Nachwuchsgruppe für das Lehrteam Alpin herzlich willkommen. Einige Stufen darunter greift der Snow School Day am 7. Februar 2015: Wir veranstalten einen großen Erlebnistag für alle Skischulen im SSV und bieten auch Schnupperkurse für Jugendliche ab 14 Jahren, die vielleicht einmal Skilehrer werden wollen. Der Skiverein als sportliche Heimat und der SSV Breitensport mit den Lehrteams als Unterstützer auf einem individuellen Werdegang, so sollen junge Menschen gerade im Rahmen des SSV ihre Freude am Ehrenamt entwickeln.

Wir legen also Strukturen, um die Nachwuchsarbeit von der Ausbildungsbasis bis hoch ins Lehrteam transparenter und motivierender zu gestalten. Denn wir sind uns zu 100% sicher, dass das Produkt „Lehrteam“ in allen Disziplinen hoch attraktiv ist – es muss nur im gesamten SSV verstanden werden. Damit kommen auch Sie ins Spiel: Jeder SSVler ist aufgefordert, seinen eigenen Verein, auf motivierte junge Wintersportler zu durchleuchten; wir versuchen, alle(s) zu sehen – aber das geht natürlich nicht überall. Seien Sie proaktiv und melden Talente über den

Skischulleiter, Bezirksreferenten Lehrwesens oder direkt bei unseren LehrteamkollegInnen. Wir können dann gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft besprechen. Nur so wird sich das Skilehrwesen im SSV auch in zehn Jahren noch durch ehrenamtlich motivierte Ausbilder bestreiten lassen und wir sind der Meinung, dass dies im Interesse von uns allen sein sollte.

### Lehrteam Telemark, Andreas Riedle:

Durch die Wahl zum Teamchef des DSV Bundeslehrteams Telemark entsteht für mich persönlich die Herausforderung, die Aufgaben aus dem SSV mit den Aufgaben des Bundeslehrteams Telemark zeitlich unter einen Hut zu bringen. Die Herausforderung für das SSV Telemarkteam liegt in der neuen Saison darin, die hohen Teilnehmerzahlen zu halten. Dazu muss es uns gelingen, weiterhin Schneesportbegeisterte für den Telemarksport (neu) zu begeistern.



### Jugend / Familie

## Vernetzung und Bündelung

Regina Pollak-Breimaier,  
Verbandsjugendleiterin

Vernetzung und Bündelung von Ressourcen ist eines von vielen Themen im Schwäbischen Skiverband. Was passt besser zum Referat Frauen Mädchen und Familien als das Thema Jugend. Jugendliche, die auf Grund der Mitgliedschaft ihrer Eltern in den Vereinen groß werden, entwickeln im Laufe der Jahre eine Bindung an den Verein. Sie werden auch diejenigen sein, die in den Vereinen als Übungs- bzw. Jugendleiter tätig werden. Diese Tatsache war mit einer der Gründe warum ich das Amt der Verbandsjugendleiterin übernommen habe.

Seit meiner Wahl hat sich das Gremium der Verbandsjugend konstituiert und in der letzten Sitzung Pläne geschmiedet. Zunächst geht es darum eine aktive Gruppe von Jugendlichen zu bilden, die den Verbandsjugendausschuss bei den geplanten Projekten (Jugendleiterseminar/Outdooraktivitäten beim Schneesportfestival der Schulen) unterstützt.

Aus diesem Grund fand am 20. September 2014 eine Auftaktveranstaltung der SSV Jugend statt.

Zielgruppe waren bzw. sind begeisterte/r Schneesportler/ in die aktiv oder sogar schon als Übungsleiter/in in einem Verein tätig oder aktiv im Wettkampfsport unterwegs sind. Jugendliche ab 16 und bis 27, die sich für Jugendarbeit außerhalb ihres Vereines interessieren oder generell Vereinsmitglieder, die eine Funktion im Jugendbereich inne haben. Die Veranstaltung fand am 20.09.2014 in der SSV-Geschäftsstelle statt. Ab 9.30 Uhr gab es ein

zwangloses get together und danach viele Informationen, gemeinsames Mittagessen und am Nachmittag mit dem Besuch des leider verlorenen VfB-Spieles in der Mercedes-Benz-Arena ein tolles Rahmenprogramm.

Der Jugendausschuss des Schwäbischen Skiverbandes ist voll des Lobes hinsichtlich dieser Veranstaltung und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft, dass es endlich richtig los geht mit der Skijugend im Schwäbischen Skiverband.



## Bezirk Alb-Donau Ein Winter fast ohne Schnee

Markus Pfeil,  
Bezirksvorsitzender

Nach einem Winter ohne, oder nur mit wenig Schnee, frühlingshaften Temperaturen im Hochwinter schließt die Saison 2013/2014 des Skibeziirks Alb-Donau. Der einzige Trost war oft, dass diese Bedingungen nicht nur uns, sondern nahezu allen Wintersportregionen in Deutschland zu schaffen machten. Einzig und allein die hochgelegenen Gebiete des Allgäus sowie der Hochschwarzwald, konnten mit der Saison einigermaßen zufrieden sein. Folglich fanden dort auch viele Wettkämpfe statt. Nicht nur aus sportlichen Gründen hat uns dieser Winter getroffen, sondern auch deshalb, weil damit Einnahmen für die Skilifte auf der Schwäbischen Alb ausgeblieben sind. Wir sind jedoch in Bezug auf unseren Nachwuchs und unsere Skischulen traditionell auch auf diese Anlagen angewiesen. Vergleichbares gilt hier für den nordischen Skisport.

Erfreulicherweise konnten wir in den vergangenen Jahren im nordischen Bereich auch größere Wettkämpfe zuhause auf der Schwäbischen Alb durchführen. Besonders hätten wir uns natürlich gefreut, wenn die baden-württembergischen Langlaufmeisterschaften auf den wunderschönen Loipen in Mehrstetten hätten ausgetragen werden können. Doch leider musste auch dieses Rennen an den Notschrei im Schwarzwald verlegt werden. Dort fanden die Sportler hervorragende Bedingungen vor, und die exzellente Organisation durch den WSV Mehrstetten wurde allenthalben gelobt. Allen Helfern sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt!

Wie mit den finanziellen Folgen solch einer Verlegung langfristig umgegangen wird, muss sicherlich gesondert besprochen werden. Wenn am Schluss der Schaden beim ausrichtenden Verein so groß ist, dass dieser sich als Veranstalter dauerhaft zurückzieht, ist niemandem geholfen. Bezüglich des Silvesterlaufs hatte es der Winter leider nicht so gut mit uns gemeint. Trotz zahlreicher Verschiebeüberlegungen musste dieses traditionsreiche Rennen letztendlich abgesagt werden.

Letztes Jahr habe ich noch den hohen Qualitätsstandard angesprochen, den die ausrichtenden Vereine im Bereich des nordischen Skisports bei den verschiedenen Bezirksveranstaltungen erreicht haben. Auch sie konnten mangels Schnee ihre Möglichkeiten nicht unter Beweis stellen, hoffen wir, dass es im nächsten Jahr umso besser wird.

Im Biathlonbereich wurden die auf schwäbischen Grund und Boden geplanten Winterrennen alle im Schwarzwald ausgerichtet. Hier gilt ein besonderer Dank dem SC Schönwald, der unkompliziert seine Biathlonanlage zur Verfügung stellte und die Strecken hervorragend präparierte. Darüber hinaus gab es zwei Highlights aus Sicht des Stützpunkts Ulm:

Letzten Herbst wurde die Erweiterung der Biathlonanlage mit einem großen Festtag gefeiert. Mit dazu beigetragen hat auch Roland Schmauder aus Mehrstetten, der sicherlich über 10 Stunden ununterbrochen Führungen durch den Wachstruck des DSV machte und so den Gästen den Weltcup ein Stück näher brachte. Im Januar erhielt Werner Rösch einen Sonderpreis für sein Lebenswerk im Rahmen der Auszeichnung „Trainer des Jahres“ durch den Landessportverband. Diese Auszeichnung wird in aller Regel nur hauptamtlichen Trainern verliehen.

Besonders gebeutelt waren natürlich auch unsere alpinen Sportler von den Bedingungen. Ein toller Erfolg ist es deshalb, wenn wir trotzdem zwei Titel bei den baden-württembergischen Schülermeisterschaften erringen konnten. Ganz erfreulich ist zudem der erste Meistertitel in der SKILIGA Baden-Württemberg. Dieses auch durch meinen Vorgänger Hans Fülle ins Leben gerufene neue Wettkampfsystem hat damit gleich den aus unserer Sicht passenden Sieger gefunden! Herzlichen Glückwunsch.

Der einzige Sport, der die letzte Saison nicht so sehr unter den Witterungsbedingungen gelitten hat, war der Bereich Ski-Inline: Hier erzielen die Sportler des Skibeziirks wie schon in den vergangenen Jahren herausragende Ergebnisse u. a. mit acht Medaillen, davon drei goldenen bei den Europameisterschaften in Degmarn-Ödheim.

Insgesamt blicken wir als kleinster Bezirk des schwäbischen Skiverbands trotzdem auf eine erfolgreiche Saison 2013/2014 zurück. Ich bedanke mich bei allen, die sich für den Wintersport in unserem Skibeziirk im vergangenen Winter engagiert haben. Dazu gehören die vielen Skilehrer, Übungsleiter und Helfer, die in den Skischulen vielen Menschen den Spaß am Snowboarden, Skifahren oder Langlaufen vermittelt haben und damit manch ein Lächeln auf deren Gesicht gezaubert haben. Die Kurse, die diesen Winter angeboten wurden, waren, sofern sie nicht auf der Alb geplant waren, sehr gut besucht, dies gilt insbesondere für die Ausfahrten und die Jugendfreizeiten.

Unsere Kampfrichter leisten Jahr für Jahr einen nicht immer dankbaren Job. Da steht man oft den ganzen Tag in der Kälte oder im Regen und im besten Falle kommen hinterher keine Eltern, Trainer oder Athleten und beschwe-

ren sich sondern bedanken sich gar für die Übernahme dieser notwendigen Aufgabe. Im Übrigen möchte ich hier noch einmal den dringenden Appell an die Vereine richten, sich aktiv um neue Kampfrichter zu bemühen. Ohne ausgebildete Kampfrichter können langfristig keine regulären Rennen durchgeführt werden!

Disziplinübergreifend geht der Dank an unsere Trainer, welche in ihrer Freizeit Woche für Woche, Wochenende für Wochenende jungen Sportlern das notwendige Rüstzeug, nicht nur für den Sport, sondern auch für einen Teil des Lebens mit auf den Weg geben.

Die Erfolge in den einzelnen Disziplinen werden in den kurzen Berichten der jeweiligen Leistungssportreferenten dargestellt. Ein besonderes Wort möchte ich jedoch zu einigen unserer derzeit „besten“ Sportler in den olympischen Disziplinen verlieren: Daniel Bohnacker war am Ende der Saison bestplatziertes deutsches Team im Gesamtweltcup der Ski-Crosser. Wir sind auch als Skibeizirk besonders stolz, dass wir durch ihn einen Podestplatz im Gesamtweltcup feiern können.

Eine kleine Sensation lieferte Florian Notz ab: Er belegte beim Weltcup-Rennen in Lahti einen hervorragenden siebten Platz und wurde nicht zuletzt deshalb in die höchste Lehrgangsstufe 1a des deutschen Skiverbands berufen.

Zum Schluss gilt wie immer mein Dank den Mitgliedern des Bezirksausschusses, die pragmatisch und selbstständig im vergangenen Jahr ihre Aufgaben bestens bewältigten. Es macht wirklich Spaß, mit diesem Team zusammenarbeiten zu dürfen!



### **Bezirk Allgäu-Oberschwaben** **Schneemangel stellte viele auf den Kopf**

Jan-Rüdiger Schmidt,  
Bezirksvorsitzender

Die Anforderungen an die Flexibilität, Motivation und das Organisationstalent der Sportler mit ihren Eltern, der Vereine mit ihren Helfern und der Trainer waren diese Saison sehr hoch und nur mit enormer Anstrengung zu meistern. Dafür mein herzlicher Dank an alle Verantwortlichen, Trainer, Eltern und an alle Sportler.

Im Langlaufbereich konnten trotz der schlechten Schneelage alle Wettkämpfe in unserem Bezirk durchgeführt werden. Hier erwies sich das Schneeloch Kreuzthal als Glücksfall. Als Novum richteten dort Helfer aller Vereine unter Organisation des Stützpunktes gemeinsam einen Skitty-Cup aus, welcher sogar die meisten Teilnehmer

aller Skitty-Cups hatte. Zum ersten Mal nahmen diesen Winter erfreulicherweise regelmäßig Läufer aus den bayrischen Nachbarvereinen an allen Skitty-Cups teil. Wir hoffen hier auf eine weitere Fortführung und Ausbau. Dies zeigt aber auch, wie dringend diese Bezirks-Rennen gebraucht wurden und wie schwierig es war, überhaupt Wettkämpfe durchzuführen. So fand der letzte Skitty-Cup erst am 28. März statt. Hier wurden auch die Bezirksmeister der Schüler und Jugend ermittelt. Leider konnte der weibliche Jugendbezirksmeistertitel nicht vergeben werden, da keine einzige Läuferin am Start war. In diesen Jahrgängen starten fast nur noch Sportler der Spitzenklasse bei höheren nationalen Wettbewerben. Alle anderen hören immer früher auf. Hier gilt es gemeinsam neue, interessante Reize für die Jugendlichen zu finden.

Ein besonderer Höhepunkt im Bereich Langlauf waren die Deutschen Meisterschaften, ausgetragen vom WSV Isny. Wie viele Rennen in diesem Jahr mussten auch diese Veranstaltung verlegt werden. Im österreichischen Sulzberg fanden die Ausrichter des WSV Isny hervorragende Bedingungen und tolle Unterstützung. Dort wurden den Sportlern mit sehr großem Engagement vorzügliche und anspruchsvolle Strecken geboten, obwohl diese nicht FIS-homologiert waren. Leider hat der DSV es wieder versäumt, beim Nachwuchs und der Bevölkerung für den Langlaufsport zu werben, da keine Spitzenläufer vom A-Kader am Start waren. Auch der WSV Isny wurde dadurch für seine enormen Anstrengungen im Vorfeld, gerade was die sehr gute Pressearbeit angeht, nicht belohnt und Veranstalter lassen sich so immer schwieriger finden. Erfreulich ist nun, dass der DSV auf diese schon öfters geäußerte Kritik reagiert hat und nächstes Jahr beim zweiten Teil der Deutschen Meisterschaften zu Saisonende seinen A-Kader-Läufern einen Start deutlich empfiehlt.

Beste Läuferin aus unserem Bezirk bei den Deutschen Meisterschaften in Sulzberg war Hannah Ellgass vom SV Eglöfs. Allerdings blieb ihr ein Podestplatz, den sie häufig in den vorangegangenen Deutschlandpokalen erreicht hatte, verwehrt. Bei den deutschen Meisterschaften Ende März im Rohrmoos gelang ihr dann dies mit einem zweiten Platz im Teamsprint. Zudem erreichte sie bei den internationalen OPA-Spielen einen hervorragenden dritten und vierten Platz und wurde vom DSV für ihre Leistungen in den C/D-Kader berufen. Vera Gruber von der SZ Leutkirch konnte ihre Leistungen vom Vorjahr bestätigen und behält ihren Platz im Landeskader. Sie und Philipp Sonntag vom SC Vogt, welcher zum wiederholten Male durch Erkältungen gebeutelt nie richtig seine Leistungen zeigen konnte, machten zudem ihr Abitur und verlassen nun das Skiinternat in Furtwangen. Die Unterstützung am Skiinternat im schulischen Bereich wurde von beiden als sehr gut empfunden. Auf der sportlichen Seite wurde die Individualisierung des Trainings vermisst, was sicher zum Teil die fehlende Leistungssteigerung erklärt. Beide Sportler möchten gerne im Leistungssport weitermachen. Dabei müssen sie aber, bedingt durch das G8, neue Wege gehen, da sie für einige Möglichkeiten noch zu jung sind. So bewirbt sich Vera Gruber für ein Studium in den USA. Phi-

lipp Sonntag wird eine FSJ-Stelle, gemeinsam finanziert vom WSV Isny, dem Stützpunkt Allgäu-Oberschwaben und dem Skibeizirk, antreten.

Im Schülerbereich glänzte Benjamin Sonntag (SC Vogt) beim ersten DSC mit zwei Siegen. Zudem erreichten auch Erich Gozebina (SZ Leutkirch), Amelie Hoffmann (WSV Isny), Tobias Horelt und Julia Metzler (beide SG Niederwangen) bei den DSC-Rennen Podestplätze bzw. Platzierungen im einstelligen Bereich. Insgesamt sieben Sportler aus dem Bezirk Allgäu-Oberschwaben schafften die Aufnahme in den SSV-Schülerkader. Erfreulich ist, dass fast alle Vereine im Bezirk Spitzensportler in Förderkadern haben. Dies wäre ohne die gute Zusammenarbeit aller Vereine incl. des Stützpunktes sicherlich nicht möglich.

Auch im alpinen Bereich war die Schneesituation nicht viel besser als im nordischen Bereich. Mit großen Anstrengungen ist es unserem Bezirk gelungen auf Bezirksebene alle Rennen durchzuführen. Dafür den herzlichen Dank an alle Vereine, welche ein Ausrichten der Rennen trotz schwieriger Bedingungen ermöglichten. Auch dieses Jahr richtete unser Bezirk wieder eine VR-Talentiade im Auftrag des SSV aus. Diese wurde am 9.2. vom SV Falken Wangen in Riefensberg mit 109 Teilnehmern bei gutem Wetter und griffiger Piste durchgeführt. Bei der gleichen Veranstaltung wurden die U8 Bezirksmeister in einer extra Wertung ermittelt. Den Riesenslalom gewonnen hat bei den Mädchen die Fenja Jauch aus Wangen und bei den Buben der Marvin Lang aus Leutkirch.

Bei dem in diesem Jahr erstmals durchgeführten Kids-Cross auf BaWü-Ebene konnten wir trotz geringer Teilnehmerzahl aus unserem Bezirk, gute Ergebnisse erzielen. Für ihre guten Leistungen wurden Nora Köpf (SV Falken Wangen) und Linus Moser (SBZ Bad Waldsee) mit einem Startplatz Beim DSC U12 in Sudelfeld belohnt.

Die alpinen Bezirksmeisterschaften der Schüler fanden am 8./9. 3., von der TG Biberach in Schattwald ausgerichtet, statt. Hier haben dem Veranstalter die warmen Temperaturen einige Probleme bereitet. Aber durch großen Einsatz und clevere Kurssetzung kam es zu fairen Wettkämpfen.

Die über die Wintersaison verteilten Bezirkscuprennen wurden von den Vereinen Bad Waldsee in Riefensberg, Schnetzenhausen in Laterns und Leutkirch an der Thaler Höhe durchgeführt. Die Beteiligung an diesen Rennen war mit durchschnittlich 157 Teilnehmern erfreulich hoch, und stellte Höhepunkte im Rennkalender des Bezirkes dar.

Bei den Schwäbischen Schülermeisterschaften Damüls waren wir mit einem großen Starterfeld vertreten. Aus unserem Bezirk gingen 30 Teilnehmer an den Start. Den Titel im Slalom und den zweiten Platz im RS sicherte sich Anton Grammel. Pascal Bauer wurde im Slalom Zweiter, Theresa Hecke wurde im RS Dritte, Carle Zehle im SL Vierte.

Hier noch mal herzlichen Dank an die Mitglieder des DAV

Überlingen die mit Alexander Magg an der Spitze in gewohnt souveräner Weise diese beiden Rennen veranstalteten.

Am 12./13.1. wurden die baden-württembergischen Schülermeisterschaften vom Skiverband Schwarzwald Nord in Fendels ausgetragen. Von unserem Bezirk wurden aufgrund ihrer Ranglistenplätze, bzw. durch Nominierung durch die Landestrainer 11 Athleten in die Rennen geschickt. Den Titel im Slalom holte sich bei den Mädchen Alisa Engelmann, bei den Buben wurde Anton Grammel Zweiter im Slalom.

Bei den Rennen um den Deutschen Schülercup hatten wir bei den U14 Schülern niemanden der sich für die Rennen qualifiziert hat. Bei den U16ern waren es drei Startberechtigte. Alisa Engelmann hat sich beim SL in Bad Wiessee einen Kreuzbandriss zugezogen und fiel damit bedauerlicher Weise für den Rest der Saison aus. Pascal Bauer konnte einen 15. Platz im RS am Jenner in Berchtesgaden erreichen. Anton Grammel hat einen DSC Riesenslalom am Jenner mit hervorragenden Läufen gewonnen. Weiter erreichte er einen vierten Platz im Technik DSC und den fünften Platz im Slalom in Bad Wiessee. Diese Leistungen ließen ihn in der deutschen Rangliste auf Platz fünf vorrücken. Der DSV Sportausschuss hat diese Leistungen mit der Aufnahme ins Skiinternat Oberstdorf belohnt. Nachdem er sich im September beim Training das Schienbein gebrochen hatte, ist diese Saison sehr lobenswert gelaufen und soll allen Mut machen die mit Verletzungen zu kämpfen haben.

Ebenso ein Beispiel ist Zoe Mehnert. Sie war letztes Jahr mit einer langwierigen Knieverletzung ins Skiinternat gekommen. Dort hat sie hart trainiert und in ihrem ersten Jugendjahr hervorragende Ergebnisse erbracht. Dies hat der DSV jetzt mit der Berufung in den C-Kader honoriert. Weitere C-Kader Athleten aus dem Bezirk sind Ann Kathrin Magg die bei der Junioren WM in Jasna achte. im SG (beste Deutsche), siebente in der Super Kombi und siebente in der Abfahrt (beste Deutsche) wurde. Ebenfalls sehr gute Ergebnisse erzielte Max Maas der in Jasna 10. in der Abfahrt und 17. im SG (zweitbesten Deutscher) wurde. Marvin Ackermann hat Anfang der Saison noch Top Ten Resultate beim Nor-Am Cup und die Plätze 15 und 25 beim Europa Cup in Madonna erreicht, hat sich dann aber im Januar beim Europa Cup in Wengen wieder schwer am Knie verletzt. Aufgrund einer Infektion konnte er erst im April operiert werden und hat nun leider seine aktive Laufbahn beendet. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg in seiner Laufbahn nach dem Leistungssport und hoffen, dass er dem Skilauf erhalten bleibt.

Im Bereich Sprunglauf deutete sich im Bezirk Allgäu Oberschwaben in der vergangenen Saison zum einen ein Generationenwechsel an, zum anderen war auch hier die Saison geprägt von „der Suche nach Schnee“.

Nach einer Saison mit für seine Verhältnisse unbefriedigenden Weltcupergebnissen (insbesondere bei der Vier-

schanzentournee) entschloss sich Maximilian Mechler zum Ende der Saison mit 30 Jahren seine Karriere als aktiver Skispringer zu beenden. Mehrere TopTen Platzierungen im COC –Cup zum Abschluss der Saison waren nicht ausreichend Motivation, um ein weiteres Profijahr anzugehen. Stattdessen wird Max zukünftig als Trainer des Allgäuer Skiverbandes arbeiten. Mit Oliver Kaminski beendete ein Athlet aus dem Landeskader BaWü mit 19 Jahren ebenfalls seine Karriere aufgrund von anhaltenden gesundheitlichen Problemen.

Erfreulicherweise schaffte jedoch mit Agnes Reisch eine junge Springerin aus dem Bezirk den Sprung in den C-Kader des DSV. Der Verband belohnte damit den Titel der 14-jährigen als deutsche Schülermeisterin sowie mehrere sehr gute Platzierungen bei den OPA Spielen und im Alpencup. Den Titel als baden-württembergische Meisterin holte sich Cassandra Kremer vom WSV Isny bei den erst im Juni nachgeholten Meisterschaften auf ihrer Heimschanze.

Ebenfalls sehr erfreulich war der Mannschaftssieg des Team Schwabens beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia. Dort sicherten sich Aeneas Frisch und Leo Maus vom WSV Isny zusammen mit vier Athleten aus Bayersbronn den Titel. Die Wettkampfsaison im Bezirk war dieses Jahr sehr eingeschränkt. Nach einem erneut hervorragend organisierten Deutschen Schülercup im Oktober in Isny, konnte aufgrund des Schneemangels lediglich ein einziges Schneespringen auf der Anlage am Hasenberg in Isny durchgeführt werden. Mit den im Juni nachgeholten baden-württembergischen Meisterschaften gab es dann jedoch trotzdem noch eine tolle Veranstaltung auf den Isnyer Schanzen.

Alles in allem kann man aber trotz der schwierigen Bedingungen diese „Winters“ sagen, dass auch diese Saison wieder eine Erfolgreiche war. Nichts desto trotz darf man sich auf den errungenen Lorbeeren ausruhen, denn: „nach der Saison ist vor der Saison“. In diesem Sinne allen ein Ski heil und einen guten Start in die neue Saison!



**Bezirk Mittlere Alb**  
**Der erfolgreichste**  
**Bezirk in Sochi**

Rudi Kröner,  
Bezirksvorsitzender

**GOLD !** Unglaublich. Carina Vogt vom SC Degenfeld holt die Goldmedaille im Skisprung bei den Olympischen Winterspielen. Die erste Skisprung-Olympiasiegerin der Geschichte gehört einem Verein des Bezirk Mittlere Alb im SSV an. Ein Dorf steht Kopf. Der SC Degenfeld ist eine Kadenschmiede und die Basis für weitere Erfolgsgeschichten. Sieben Athletinnen bzw. Athleten sind zurzeit im DSV-Kader nominiert. Chapot !!

**SILBER !** Fantastisch: In einem Staffel-Krimi fiel die Entscheidung beim allerletzten Schießen! Simon Schempp vom SZ Uhingen kam fehlerfrei durch und holt im Schlusssprint die olympische Silbermedaille in der Biathlon-Staffel. Großes Kompliment an einen bodenständigen Sportler und seine erfolgreiche Saison.

Einige Vereine konnten in dieser Saison auf ein rundes Jubiläum zurückblicken. 100 Jahre Skisport bei der SAG Göppingen mit einer Ausstellung über Zeitreise des Sports im Rathaus. DSV-Vizepräsident Dr. Franz Steinle würdigte in seiner Rede die Verdienste der SAG rund um den Schneesport. Die Skiabteilung des SV-Dettingen feierte 50 Jahre mit Band und Moderatorin. Ebenfalls 50 Jahre feierte die Ski-Zunft Uhingen, die über die Landes- und Bundesgrenzen bekannt wurden, durch die Top-Leistungen seiner Biathleten. Auch die Skiabteilung des TSV-Schopfloch wurde 50. Ein Ort mit 760 Einwohnern und ich glaube, es waren fast alle da, um gemeinsam ein tolles Fest zu feiern.

Der alle drei Jahre stattfindende SSV-Verbandstag in Wernau am Neckar zeigte auch hier den Stellenwert für unseren Bezirk und die Teck-Region. Der Ski- und Snowboard Verein Wernau organisierte diese richtungweisende Veranstaltung und konnte den designierten DOSB Präsidenten Alfons Hörmann in der Stadthalle begrüßen.

Mit den Vorsitzenden der anderen SSV Bezirke trafen wir uns zweimal im Jahr um Erfahrungen auszutauschen, und die Umstrukturierung der Bezirke anzustoßen.

Im alpinen Rennsport ging es in das zweite Jahr der LEKI Race Challenge. Es gelang uns zwei Teckvereine zur Ausrichtung des erste Rennwochenendes zu gewinnen. Ein Lichtblick für die Kooperation zweier Traditionsvereine, ein gemeinsames Skirennen mit Erfolg zu meistern. Das zweite Rennwochenende sprengte mit fast 200 Teilnehmern die logistischen Rahmenbedingungen. Erfolgreiches Miteinander, professionelle Vorbereitung sowie die phänomenale Unterstützung aus dem Hause LEKI, sind die Grundsteine für diesen fantastischen Event. Ein herzliches Dankeschön an alle ausrichtenden Vereine und insbesondere an die Firma LEKI.

Zum Ende der Saison konnte der Bezirk, seinen Olympioniken Simon Schempp im Auditorium in Uhingen, bei einem öffentlichen Empfang begrüßen. Vom DSV Präsidenten bis zum Bürgermeister war alles vertreten was Rang und Namen hatte, um diesem Abend einen würdigen Rahmen zu geben. Auch Alexander Ketzler wurde in diesem Rahmen für seinen Weltmeistertitel in der Staffel bei den Junioren-Weltmeisterschaften in den USA geehrt. Schön war es, bei vielen Veranstaltungen, die Ehrungen für verdiente Mitglieder zu überreichen, und zu sehen, dass in vielen Vereinen ein intaktes Miteinander vorhanden ist.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Mitgliedern im Ausschuss für Ihr ehrenamtliches Engagement und hoffe, dass ihre Begeisterung für den Schnee-

sport noch lange anhält. Für unser Ausschussmitglied Wolfgang Schmidt wünsche ich an dieser Stelle für die Zukunft alles Gute und viel Kraft für seine Familie.



## Bezirk Ostalb Dieser Winter - Katastrophe für den Nachwuchs

Andreas Schmidt,  
Bezirksvorsitzender

„Der Winter - eine glatte Katastrophe für den Nachwuchs“

Bevor ich zu meinen eigentlichen Bericht komme, will ich nicht vergessen, an unseren Skikameraden Rolf Weber zu erinnern. Wir trauern um unseren Freund und langjährigen Referenten für Tourenwesen, Freizeit- und Breitensport. Er verstarb für alle unerwartet und viel zu früh am 25.12.2013 im Alter von 65 Jahren beim Nordic-Walking. Rolf Weber war ein sehr sportlicher, zuverlässiger und stets hilfsbereiter Mensch, dem das Wohl Anderer immer höher lag, als sein eigenes. Trotz wenig Zeit als selbständiger Elektromeister waren ihm das ehrenamtliche Engagement und die Übernahme von Verantwortung auch im Ehrenamt immer sehr wichtig. Er war maßgeblich an der Durchführung verschiedener Sportveranstaltungen beteiligt, er organisierte Skitouren, Lawinenlehrgänge, hielt Vorträge über Alpine Gefahren in den verschiedensten Vereinen und nicht zuletzt war er im letzten Jahr federführend mitverantwortlich für den vom Skibeizirk Ostalb erstmals durchgeführten Bewegungstag in Lauchheim-Hülen. Nun ist Rolf Weber zu seiner letzten Tour aufgebrochen. Seine Spuren verlieren sich in weiter Ferne und er wird uns mit seiner Art, seiner enormen Erfahrung, seinem Wissen und seinem freundlichen Wesen sehr fehlen. Der Skibeizirk verliert nicht nur einen Referenten, sondern auch einen guten Freund und Skikameraden. Wir werden ihm deshalb stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hat der Skibeizirk Ostalb mit seiner geografischen Lage ohnehin schon erhebliche Nachteile gegenüber Gebieten, die näher zu den Alpen oder eben höher liegen, so mussten wir in der abgelaufenen Saison auch noch eines der schneeärmsten Winter der letzten Jahre hinnehmen. Dies bedeutet für unsere Schneesport treibenden Vereine eine glatte Katastrophe für die Nachwuchsgewinnung. Kooperation Schule – Verein, Jugend trainiert für Olympia, Rennen und Skikurse im heimischen Gelände – Absagen total.

Der Bezirk Ostalb musste erneut einen Rückgang der Mitgliedsvereine hinnehmen. Hatten wir im Jahr 2000 noch ca. 47 Vereine mit etwa 9.300 Mitgliedern, sind dem SSV-Bezirk Ostalb heute nur noch 36 Vereine mit 8.724 Mitgliedern angeschlossen. Laut HH-Plan 2014 des SSV be-

trägt der zu erwartende Bezirkszuschuss für Bezirksaufgaben 4.355 Euro. Die Zuwendungen für Talentarbeit von insgesamt 10.000 Euro werden unter den Bezirken solidarisch aufgeteilt und wir bekommen gegen Vorlage von Lehrgangsabrechnungen Ski Alpin U 12/1 insgesamt höchstens 1.428,57 Euro.

Der Bezirksvorstand hatte sich im abgelaufenen Berichtsjahr vorgenommen, als „Dienstleister“ wieder mehr und besser mit den Vereinsvorständen und Abteilungsleitern ins Gespräch zu kommen. Dazu wurden verschiedene Ansatzpunkte entwickelt.

Deshalb nahm auch die Vorbereitung des SSV-Bewegungstages in der abgelaufenen Saison mit vielen Sitzungen und Ortsterminen weitaus die meiste Zeit der ehrenamtlichen Arbeit ein. Unter dem SSV-Verbandsmotto „365 Tage sportlich aktiv“ veranstaltete der Skibeizirk Ostalb, in Kooperation mit dem Skiclub Kapfenburg, den ersten SSV-Bewegungstag im Kugeltal in Lauchheim-Hülen. Die Teilnehmer erwartete ein buntes, kostenloses Programm, rund um das Thema Sport und Bewegung im Schwäbischen Skiverband. Wir wollten mit dieser Initiative zeigen, dass der Schwäbische Skiverband das ganze Jahr über aktiv ist und wir für Sportbegeisterte auch im Sommer durch die, im SSV-Verband vertretenen Mitgliedsvereine, ein breites Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten und -angebote zu bieten haben und wir uns nicht nur um den Wintersport kümmern. Weit über 200 Teilnehmer haben an diesem Tag unser Angebot angenommen.

Als reine Sportveranstaltung wollten wir diese Veranstaltung aber auch nicht verstanden wissen. Der Tag war auch für die Mitgliedsvereine und die Skischulen des Bezirkes Ostalb gedacht, hier miteinander ins Gespräch zu kommen, alte Partnerschaften zu erhalten, neue Kontakte zu knüpfen und auf ihre Sportangebote aufmerksam zu machen. Auch die Mitgliederwerbung ist nach wie vor ein großes Thema für den Schwäbischen Skiverband und den Bezirk Ostalb. Durch solche attraktiven und aktiven Mitmachangebote gilt es, dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken und neue Mitglieder für unsere Mitgliedsvereine zu gewinnen. Leider ist dieser Ansatz aus meiner Sicht nicht aufgegangen und die Beteiligung der meisten Vereine, Abteilungen und der Skischulen des Bezirkes war enttäuschend.

Ob in diesem Jahr die zweite geplante Auflage des SSV-Bewegungstages am Sonntag, dem 21.09.2014 stattfindet, hing zum Zeitpunkt als dieser Bericht geschrieben werden musste, von den angefragten Sponsoren ab. Es fehlt aber noch die finanzielle Zusage, notwendige Kosten zu übernehmen. Leider ist so ein ehrenamtlich durchgeführter Event ohne eine Kostenübernahme von notwendigen Auslagen nicht möglich. Deshalb hilft hier nur Dauendrücken.

Die geplante Durchführung eines Strategiewochenendes im Allgäu mit Vereinsvorständen und Abteilungsleitern der Mitgliedsvereine des Bezirkes ist am Geld geschei-

tert. Die Hütte vom SC Aalen am Fellhorn war schon bestellt, jedoch wurden die dafür beantragten Mittel aus der Schönblickstiftung leider abgelehnt. Hier sollten wir uns aber weiterhin über diesen Ansatz Gedanken machen und vielleicht bietet sich so eine Veranstaltung auch in einer Skihütte im heimischen Gelände an. Es wäre wünschenswert, es findet sich ein Verein, der eine solche Veranstaltung ausrichten will.

Leider ist der Trend bei vielen Mitgliedsvereinen im Bezirk weiterhin ungebrochen. Noch mehr Arbeit verlagert sich dadurch auf die wenigen noch aktiven Vereine z.B. bei der Ausrichtung von Bezirksrennen und die Belastungen der ehrenamtlichen Trainer und Betreuer steigen weiter. Deshalb an dieser Stelle einen besonders herzlichen Dank, an alle die, die in der letzten Saison dieses überaus lobens- und nachahmenswerte Engagement noch gebracht und sich zu Gunsten unserer Mitglieder eingesetzt haben.

Lobend erwähnen will ich an dieser Stelle gerne den SC Heubach-Bartholomä, der den Bezirk auch in der vergangenen Saison wieder tatkräftig bei der Durchführung unseres Sommertreffs unterstützt hat. Ich denke, hier ist eine gute Symbiose zwischen VR-Talentiade, Wettkampf und informellem Treffen gefunden worden.

Auch an der Situation unserer Kampfrichter im Bezirk hat sich in der vergangenen Saison leider nichts geändert. Deshalb kann ich in diesem Jahr auch nur wieder appellieren - ohne Kampfrichter kein Rennen und kein Wettkampfsport. Hier muss dringend über die Vereine oder Abteilungen nach Interessenten geworben werden.

Neuen Schwung im Bereich Lehrwesen brachte in der abgelaufenen Saison unser Referent Lehrwesen, Stefan Jenewein, der gleichzeitig SSV-Landesausbilder alpin ist als Lehrgangsbester ins Bundeslehrteam aufgestiegen ist.

Auch im sportlichen Bereich ist viel Potential im Bezirk vorhanden. Bis zu 40 Rennläufer nehmen Kenntnis von den einzelnen Veranstaltungen, auch wenn noch nicht immer alle aktiv im Rennlauf dabei sind. Die meisten der aktiven Rennläufer nehmen an allen Bezirksrennen teil und finden dort ihre Herausforderung. In bewährter sportlicher Verfassung konnte sich David Bieg vom TV Mögglingen mit Top-Platzierungen bei DSV-Punkterennen und FIS-Rennen präsentieren. Beste Platzierungen in diese Saison BaWü-Meister sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom, einen zweiten Platz bei den SSV Meisterschaften im Riesenslalom und einen dritten Platz im SL, Bezirksmeister Riesenslalom und weitere sehr gute Platzierungen. Herzliche Gratulation von Seiten des Bezirksvorstands für diese herausragenden Leistungen. Der Bezirkskader Schüler hatte eine erfolgreiche Saison mit einigen Top-Ten Platzierungen bei SSV-Schüler-Rennen. Dies waren insbesondere Katharina und Franziska Haas (beide SC Gerstetten), Konstantin Holl (SC Heidenheim) sowie Anne und David Schirle und Henri Dickenherr (alle TV Mögglingen). Katharine Haas hat sich auf Grund ihrer Topleistungen wieder für das Deutsch-Schülercup-FINA-

LE U12 qualifizieren können und hat dort super Platzierungen erzielt. Katharina Haas und Konstantin Holl haben sich beide auf Grund ihrer Leistungen in der vergangenen Saison für den SSV-U14-Kader nominiert.

Im Nordischen Bereich ist zu vermelden, dass der SC Heubach-Bartholomä Nr. 1 in Baden-Württemberg ist. Nico Fehleisen, Hannes Kolb und Tobias Weyer vom Skiclub Heubach-Bartholomä sind Baden-Württembergische Meister in der Distanz.

Bei sehr guten Bedingungen wurden die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Skilanglauf im Nordic Center Notschrei ausgetragen. Mit drei Landesmeistertiteln und fünf Podestplätzen war der SC Heubach-Bartholomä erfolgreichster Verein in der Distanz. Weitere Sportler vom SC Heubach-Bartholomä wie Max Olex feiert internationale Erfolge in den USA. Tobias Weyer wird Baden-Württembergischer Vizemeister im Sprint und Baden-Württembergischer Meister Distanz. Tagessieg beim Deutschlandpokal in Balderschwang. Beste Platzierung bei den Deutschen Meisterschaften Platz vierten beim Massenstart. Jonas Weyer lässt seine Klasse auf BaWü Ebene beim Lauf rund um Neukirch mit Rang 5 aufblitzen. Hannes Kolb wird SSV-Cup Gesamtsieger. Tagessiege beim SSV-Cup in Leutkirch sowie beim Nordschwarzwaldpokal. Tagessieg beim Lauf „Rund um Neukirch“. Krönung der Saison mit dem Baden-Württembergischen Meistertitel und dem 13. Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Kaderstatus LG2 Schwäbischer Skiverband. Anna Gold ebenfalls SC Heubach-Bartholomä wird Schwäbische Meisterin im Teamsprint. SSV-Cup Gesamtwertung Platz drei. Katharina Gold wird Schwäbische Meisterin im Teamsprint. Tagessiege beim Silvesterlauf am Herzogenhorn sowie bei Rund um Neukirch. Rang drei bei der BaWü über die Distanz. Sechsten Platz beim DSC in Garmisch Partenkirchen, dritten Platz beim Deutschen Schülercup mit der Staffel. Auszeichnung bei der DSV Schülercupauswahl mit dem Leistungsabzeichen in Bronze. Zweite in der SSV-Cup Gesamtwertung. SSV Schülerkader. Nico Fehleisen erringt Tagessieg beim SSV Cup in Böhlingen/Hornberg. Sieger bei den Schwäbischen Meisterschaften im Teamsprint. Sieger beim Lauf Rund um Neukirch. Vizemeister bei den Baden-württembergischen Meisterschaften im Sprint, Baden-Württembergischer Meister über die Distanz. Gesamtsieger SSV Cup. SSV Schülerkader. Dominik Bretzler, Sieger bei den Schwäbischen Meisterschaften im Teamsprint. dritten Platz in der SSV-Cup Gesamtwertung U12. SSV Schülerkader. Jonas Hettler, dritten Platz bei den Schwäbischen Meisterschaften im Teamsprint. Belegt Platz fünf in der SSV-Cup Gesamtwertung. Max Kolb, dritten Platz bei den Schwäbischen Meisterschaften im Teamsprint. Belegt Platz sechs in der SSV-Cup Gesamtwertung und Lina Gold, Tagessiege beim SSV-Cup in Römerstein/Hornberg, in Leutkirch, bei den Schwäbischen Meisterschaften und beim VR Tag des Talents im Kreuztal. Zweite Plätze beim Silvesterlauf am Herzogenhorn, Rund um Neukirch, BaWü Distanz. SSV-Cup Gesamtsiegerin. SSV Schülerkader.



Der Informationsaustausch zwischen dem Bezirk und den Vereinen hat sich durch unserer Homepage [www.ssv-ostalb.de](http://www.ssv-ostalb.de) und durch die Arbeit unseres Referenten Öffentlichkeitsarbeit, Michael Stoffel, sichtlich verbessert. Ich kann hier nur noch einmal appellieren, dass sie als unsere Mitgliedsvereine diese Bezirksplattform auf unserer Homepage nutzen und hier eine Möglichkeit haben, ihre wichtigen aktuellen Veranstaltungstermine (z.B. den lokaler Skibörsenkalender) einzupflegen, die auch für den Nachbarverein oder die Region interessant sein könnten.

Einen weiteren großen Anteil meiner Arbeit nahmen auch in der abgelaufenen Saison wieder die Ehrungen in vielen Vereinen und Abteilungen des Bezirkes ein. So blieb mir oftmals die ehrenvolle Aufgabe, langjährig ehrenamtliche Mitglieder in einem würdigen Rahmen ehren zu dürfen. Stellvertretend herausgreifen will ich in diesem Zusammenhang die gelungene Ehrung beim TV Mögglingen. Ich kann sie hier nur ermutigen und auffordern, weiterhin diese Ehrungsmöglichkeiten des Verbandes für ihre verdienten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu nutzen.

In Zeiten immer knapper werdenden Finanzmitteln will ich in meinem Jahresbericht auch auf die Schönblickstiftung hinweisen. Diese hat den Zweck, Mittel auf Antrag für die Förderung des Schneesports, insbesondere für Aktivitäten zugunsten des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports und zur Förderung des Aus- und Fortbildungswesens zu gewähren. Ich kann sie hier nur auffordern, machen sie regen Gebrauch und stellen sie für ihren Verein oder ihre Abteilung entsprechende Anträge.

Einen herzlichen Dank an die Vereinsvorsitzende, Abteilungs- und Skischulleiter sowie Sportwarte, Helfer und Eltern für die in der zurückliegenden Saison geleistete ehrenamtliche Arbeit zu Gunsten unsere Sportlerinnen, Sportler und Vereine.

Zum Abschluss meines Berichtes will ich aber auch nicht verschweigen, dass wir, natürlich aus meiner subjektiven Sicht, als SSV-Bezirk und in unserer Bezirksarbeit im Vorstand an einem sehr kritischen Punkt angekommen sind. So langsam komme ich mir vor wie Don Quichote, der gegen die Windmühlen kämpft. Wenn schon einfachste Dinge nicht mehr gehen, keine Termine für gemeinsame Sitzungen gefunden werden, Abgabetermine nicht eingehalten werden, die notwendige Unterstützung für Projekte fehlt, anscheinend falsche Prioritäten gesetzt werden, keine Aussprachen stattfinden, die Homepage nicht aktualisiert wird, Vorstandsposten trotz intensiver Suche nicht mehr besetzt werden können, dann frage ich mich ernsthaft, ob das alles noch Sinn macht, weiter zu arbeiten.

Ich würde mir aber trotz aller Probleme sehr wünschen, wenn ich in der kommenden Saison vom Gegenteil überzeugt werden könnte.



## Bezirk Schwarzwald

### Was war das für ein Winter?

Oliver Rees,  
Bezirksvorsitzender

Was soll man nun über den vergangenen Winter schreiben? Grün, grün, grün? Wo war nur der Schnee? Leider wurden wir im vergangenen Winter nicht so sehr vom Schnee verwöhnt wie im Jahr zuvor. Trotzdem konnten einige wenige Veranstaltungen auf Bezirksebene durchgeführt werden. Leider mussten aber auch einige Veranstaltungen kurzfristig auf Grund der schlechten Schneelage abgesagt werden. Dies war auch der Grund, wieso in diesem Winter leider keine Bezirksmeisterschaften nordisch Langlauf und alpin durchgeführt werden konnten.

Auch wenn der Winter nicht so schneereich war, konnten auf überregionaler Ebene in allen Disziplinen wieder hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Wie zum Beispiel David Ketterer (SSC Schwenningen) mit seinem vierten Platz im Slalom bei der JWM oder Laura Weiler (WSV Schömberg) als Deutsche Meisterin beim Sommerbiathlon. Nicht zu vergessen auch die Baiersbronner Sportler die wie jedes Jahr auf allen Ebenen vertreten sind. Hier an dieser Stelle sei nochmals ein herzlicher Glückwunsch an alle Sportler für Ihre hervorragenden Leistungen gerichtet.

Lassen wir nun den vergangenen Winter hinter uns und schauen in die Zukunft. Bereits vor zwei Jahren hat ich in meinem Bericht mir die Frage gestellt, sind die Bezirke bzw. das System mit den Bezirken noch aktuell??? Heute zwei Jahre später möchte ich dieses Thema wieder aufgreifen und wieder ein paar Fragen in den Raum werfen.

Wie sind die Bezirke damals eingeteilt worden, welcher Sinn steckt dahinter? Eine Antwort konnte ich noch von keinem der „Alten Hasen“ bekommen.

Was war und was ist heute noch die Aufgabe der Bezirke? Früher war es sicherlich das zentrale Organ, welches die Informationen an die Vereine weiter geleitet hat, doch heute im Zeitalter von E-Mail, Internet, usw. kommen die Informationen, die früher umständlich, aber damals üblich, über Postwege verteilt wurden, über diese Medien schneller bei den Vereinen an und Informationen sind zusätzlich aus dem Internet zu beziehen. Deshalb sehe ich den Bezirk(-sausschuss) zurzeit nur noch als die Zwischenebene, um das Geld bzw. den Zuschuss vom Verband, auf seine Referenten zu verteilen. Benötigen wir hierfür noch die Bezirksstruktur? Können wir hier die sowieso immer weniger werdenden Gelder nicht durch andere Strukturen sinnvoller für die Nachwuchsförderung einsetzen. In vielen Bereichen kann man sicherlich ganz auf diese alten Strukturen verzichten. Nehmen wir mal zum Beispiel die Sportart Biathlon. In fast jedem Bezirk

gibt es einen vielleicht auch mal zwei Vereine die diese Sportart betreiben, diese werden aber meist auch als Stützpunkte vom SSV geführt. Benötigt man jetzt hierfür noch einen Referenten in einem Bezirk bzw. ein Bezirksetat? Wäre es an dieser Stelle nicht besser wenn die Gelder gezielter direkt vom Verband an die Stützpunkte fließen? Ich könnte hier mit Langlauf, Skispringen etc. noch weitere Beispiele bringen.

Diese Gedanken sind sicherlich noch ausbaufähig. Es ist auch klar, dass sicherlich in einigen Bereichen eine Zwischenebene vorhanden sein muss um verschiedene Dinge aufrecht zu erhalten. Nur Bedarf es sicherlich nicht mehr sieben Bezirken, sondern man könnte dies durch eine bessere Einteilungen in z.B. vier Regionen aufteilen. Dies ist auch nötig um, in einigen Sportarten wo noch mehrere Vereine aktiv sind, den Nachwuchs heran zu führen.

Dieser Umbau ist bestimmt nicht von heute auf morgen machbar, aber man kann ja bis zum kommenden Verbandstag schon die ersten Änderungen beschließen. Packen wir es an um den Verband weiter nach vorne zu bringen.

Zum Schluss möchte ich nochmals allen Sportwarten, Trainern und Betreuern herzlich für Ihre Arbeit danken. Es ist heute nicht mehr alltäglich seine Freizeit für das Ehrenamt zu opfern. Freuen wir uns heute schon auf die kommende Saison 2014/2015 mit hoffentlich besseren Schneeverhältnissen.



**Bezirk Stuttgart-Unterland**  
**Schlechter Winter forderte Organisatoren**

Werner Schüle,  
Bezirksvorsitzender

Konnten die Trainingsmaßnahmen auf Schnee noch einigermaßen gut durchgeführt werden, so mussten drei geplante Bezirksrennen örtlich verlegt werden, während ein Schülerrennen ganz dem schlechten Skiwinter zum Opfer fiel. Hervorzuheben ist allerdings das von unserem Bezirk durchgeführte SSV- Abschlussrennen bei dem 48 Ehrenamtliche im Einsatz waren und damit die Identifikation zum Bezirk zeigten.

Im Schülerbereich Alpin kann der Bezirk Trainingsmaßnahmen und Rennen nur durch die zur Verfügung Stellung von Kleinbussen durch Dritte durchführen. Im Jahresbericht bedankt sich Schülersportwart Frank Lipp ausdrücklich für diese Hilfe und besonders bei Tom Richter, der einen zweiten Bus zur Verfügung stellte. Sowohl im Schüler- als auch im Jugend/ Aktiven- Bereich konnte dank der Unterstützung der Bezirkstrainerinnen und -trainer im vergangenen Herbst mit dem Schneetraining

begonnen werden, so dass unsere Rennläuferinnen und Rennläufer im Alpinbereich gut vorbereitet in die neue Rennsaison starten konnten.

Mehrere Rennveranstaltungen, darunter die Südwestbank-Cup-Serie, wurden mit Einschränkung auf Bezirksebene durchgeführt. Nur durch die Unterstützung vieler Helfer in den Bezirksvereinen war es möglich diese Rennen zum Erfolg zu führen. Bedanken möchte ich mich, auch im Namen aller Sportwarte, für die Unterstützung durch unsere Skivereine oder Skiabteilungen bei den unterschiedlichsten Maßnahmen und Veranstaltungen und für das Verständnis das unsere Vereine und Skiabteilungen den oft nicht zu umgehenden Umorganisationen entgegenbringen. Der Bezirksausschuss hofft natürlich sehr, dass wir auch in der kommenden Saison Vereine und Abteilungen finden, die bereit sind, eine Verbands- oder Bezirksveranstaltung zu übernehmen.

Sportwart Alpin (Jugend, Aktive) Ralf Nölscher und sein Assistent Bruder Fabian starteten die Sommermaßnahmen mit einem Grasskitraining in Dobel, unterstützt von Marcus Scheffler. Nachdem am Nachmittag der Hubschrauber den verletzten Trainer in die Klinik nach Karlsruhe flog, wurde einstimmig beschlossen, diese Art des Sommertrainings nicht fortzuführen. Alle zur Vorbereitung ausgeschriebenen Trainingsmaßnahmen auf Schnee konnten mit einer ansprechenden Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Leider konnte bei den Rennen auf SSV- und DSV- Ebene durch mehrere Ausfälle nur ein kleines Bezirksteam gemeldet werden, was sich leider auch bei der Platzierung auf vorderen Plätzen auswirkte. Eine Bitte geht an die Sportwarte und Trainer in den Vereinen, doch darauf zu achten, dass die Rennläuferinnen und Rennläufer in den Sommermonaten ein Mindestmaß an Konditionstraining durchführen, um dann gut vorbereitet in die neue Skisaison starten zu können.

Am Saisonende spricht unser Schülersportwart Alpin Frank Lipp von einer guten Saison, da die inhaltlichen Veränderungen im Trainingsplan Früchte trugen. Bereits die Ergebnisse beim SSV- Eröffnungsrennen führten dazu, dass der Bezirk bei der BaWü- Schülermeisterschaft, beim Lekki- und Scott- Cup fast ein Drittel der SSV- Starter stellen konnte. Wenn auch die zurückliegende Saison nicht die großen Ergebnisse früherer Jahre brachte, so darf man trotzdem festhalten, dass unser Bezirk mit Jana Nowosadtko, Janina Grunwald (beide SC Aichtal), Pauline Haag, Liam Huber (beide SAV Stuttgart), Johanna Neubrand (SZ Ludwigsburg) und Yannic Müller (Snow Company Winterbach) 50 Prozent der SSV- Schülermannschaft stellt. Beim von unserem Bezirk durchgeführten SSV- Saison- Abschlussrennen konnte Frank Lipp mit dem Jahrgang 1998 ein gutes Team in den Jugendbereich verabschieden.

Klein aber im Aufwärtstrend umschreibt unser Sportwart Nordisch Wolfgang Scheu sein Team. Nach mehreren Lehrgängen und Training auf Skirollern, auch in Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt Ostalb, erfolgte die eigent-

liche Einstimmung auf den Skiwinter 2013/ 2014 durch ein Trainingswochenende im Oberhofer Skitunnel. Der für Anfang Dezember geplante Schneelehrgang konnte noch im Allgäu durchgeführt werden, doch dann war Sendepause. Auf Grund des Schneemangels war ein Schneetraining in heimischer Umgebung nicht möglich und auch die Bezirksmeisterschaften konnten auf der Schwäbischen Alb nicht durchgeführt werden, was blieb war Training auf Skirollern und das im Januar. Die Ergebnisse unserer jungen Langläufer lassen aufhorchen. Bei den Rennen auf BaWü- und Verbandsebene konnten die Starter des Bezirks, allen voran Marco Werder, Arthur Sinner und Rina Werder (alle TSG Backnang), oft gute Platzierungen und auch Plätze auf dem Siegerpodest erlaufen. Besonders erfreulich der dritte Platz von Rina Werder in der SSV- Gesamtwertung. Nicht so erfolgreich lief die Saison für Patrick Werder und Timo Scheu, die aber weiterhin dem erweiterten LG2- Kader angehören. Ein Vorbild für unsere jungen Langläufer ist unser Sportwart Wolfgang Scheu, der in der Altersklasse den ersten Platz bei den Schwäbischen und den zweiten Platz bei den BaWü- Meisterschaften erlaufen konnte.

Im Ski-Inline-Bereich waren unsere Rennläuferinnen und Rennläufer national und international sehr erfolgreich, was unseren Referenten Hans Schwenzler besonders freute. Höhepunkt der vergangenen Saison waren die Europameisterschaften, die in Degmarn und damit in unserem Bezirk stattfanden. Hier konnte Mona Sing (SV Winnenden) ganz überraschend den Meistertitel im Riesenslalom erringen und mit Platz vier im Slalom ihre Topform bestätigen. Theresa Meyer (SC Aichtal) mit Platz fünf im Riesenslalom und Jörg Bertsch (TSV Degmarn) mit Platz vier und fünf im Slalom und Riesenslalom verfehlten das Podest nur knapp. Mit dem Gewinn der Junioren- Europameisterschaft durch Ulrike Bertsch (TSV Degmarn) und Platz drei durch Alexa Brust (SV Winnenden) war auch der Nachwuchs des Bezirks sehr erfolgreich. Abgerundet wurde die überaus erfolgreiche Saison durch den zweiten Platz von Mona Sing im Gesamtweltcup und den vierten Platz durch Jörg Bertsch. Mehrere junge Rennläuferinnen und Rennläufer des Bezirks haben den Sprung in den Landeskader oder den Aufstieg ins DSV- Team geschafft.

Von unserem Referenten Ausbildung Uli Schäfer wurden im Berichtszeitraum wieder 17 Lehrgänge an sieben Wochenenden angeboten, wobei vier Lehrgänge mit Vereinen angeboten und durchgeführt wurden. Dieses Modell erhält in unserem Bezirk großen Zuspruch, so dass der leicht rückläufige Trend bei den Teilnehmerzahlen der Vorjahre gestoppt und mit 190 Anmeldungen deutlich gesteigert werden konnte. Die Lehrgänge im Stubaital und in Lech wurden durchweg gut angenommen. Die Angebote entsprachen damit den Wünschen. Auch das Quartier in Flumserberg, direkt an der Piste gelegen, erfreut sich guter Nachfrage, wobei wie leider in der Schweiz üblich, mit höheren Kursgebühren gerechnet werden musste.

Auch das traditionelle Trainingswochenende für AusbilderInnen und die Nachwuchsgruppe fand in Fulpmes/

Stubaital statt, unterstützt durch Bundesausbilder Frank Leins. Die Planung für die kommende Saison 2014/2015 ist bereits abgeschlossen und wird im Gesamtlehrgangsprogramm des SSV erscheinen. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer über die SSV-Website fand großen Zuspruch. Allerdings hat das Lehrgangsverwaltungsprogramm nach wie vor seine Mängel und führt noch nicht zur vollen Entlastung der ehrenamtlichen Referenten Lehrwesen in den Bezirken. Was Uli Schäfer seit vielen Jahren im Ehrenamt für das Ausbildungswesen leistet ist vorbildlich. Die Planung und Durchführung von 17 Lehrgängen erfordert sehr viel Engagement und Zeit. Es ist absolut verständlich, dass unser Referent Lehrwesen auf die zunehmenden Anforderungen im administrativen Bereich verweist.

Von 55 Skivereinen und- abteilungen in unserem Bezirk wird dem SSV ein Skischulbetrieb gemeldet, wobei 39 Skischulen die Bedingungen für eine DSV- Skischule erfüllt haben. Jüngstes Kind unter den DSV- Skischulen ist die Skischule im TV Großsachsenheim. Bei den von Skischulreferentin Regina Pollak-Breimaier durchgeführten Skischulleitersitzungen taucht immer wieder die Frage nach dem Mehrwert einer DSV- Skischule auf, zumal das Verfahren zum Erhalt einer DSV- Lizenz aufwendig und mit Kosten verbunden ist. Als Vorarbeit zu einer möglichen Änderung bzw. Verbesserung des Verfahrens und einer Änderung des DSV-Skischulreferats sollen alle DSV-Skischulen über einen Fragebogen gehört werden. Nach verschiedenen Nachfragen sind die Skischulen im Bezirk, trotz des relativ schlechten Skiwinters, mit dem Verlauf und dem Ergebnis der vergangenen Saison nicht unzufrieden. Dank der Fachkompetenz der Übungsleiter kann auf die Wünsche der Skikursteilnehmer am Hang eingegangen werden und die Eltern können sichtbare Fortschritte ihrer Kinder feststellen. Die Skischulen bieten den Kindern aber auch das Erleben in der Natur, das Gemeinschaftsgefühl und viel Spaß am Rande der Pisten. Die Skibörsen unserer Vereine und Skiabteilungen hatten im vergangenen Herbst wieder einen großen Zulauf, wobei vor allen Dingen Ausrüstungen für Kinder und Jugendliche gefragt waren.

Auf Grund der schlechten Schneeverhältnisse war die Tourenplanung für unseren Referenten für das Tourenwesen Robert Maier sehr aufwendig. Er stellt aber auch erfreulich fest, dass die Nachfrage nach Ski- und Schneeschuhtouren anhält. Neben sieben Touren im Schwarzwald und Alpenraum, war die Skidurchquerung der Sierra Nevada absoluter Saison- Höhepunkt. Robert Maier weist darauf hin, dass er bei der Beratung und Ausleihung von Geräten gerne behilflich ist. Eine Dienstleistung an die Skivereine und Skiabteilungen, die als Skitour oder Schneeschuhtour ihren Mitgliedern ein „Schnupperevent“ anbieten wollen. Erfreulich am Rande, dass mit Thomas Seitter ein weiterer Tourenführer gewonnen werden konnte.

Für unser Bezirks-Kampfrichterteam um Referent Dieter Kussmaul war der schlechte Skiwinter, wie bei den Sportwarten der veranstaltenden Vereine, ein Thema. Bewährt hat sich die Regelung nur einen Kampfrichter des Bezirks pro Rennen einzusetzen, letztendlich auch um Kosten zu

sparen. Unser Kampfrichterteam ist klein und in die Jahre gekommen, daher unser Hilferuf an unsere Vereine und Abteilungen nach Interessierten Ausschau zu halten.

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich es nicht versäumen, allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und Abteilungen des Bezirkes Dank zu sagen für ihre oft nicht leichte Arbeit und ihr Engagement. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Bezirksausschusses, vor allen Dingen unserer Finanzreferentin Susanne Knöfel. Bei den immer aufwendiger werdenden Abrechnungsmodalitäten, und jüngst auch das Thema SEPA, können wir uns glücklich schätzen eine exzellente Fachkennerin im Bezirksausschuss zu haben.

Beim SSV-Präsidium und der SSV-Geschäftsstelle bedanke ich mich für die Unterstützung und die oft nicht einfachen Diskussionen bei unterschiedlicher Interessenslage, aber immer zum Wohle des Schneesports.



### **Bezirk Südwestalb**

## **Wo war der Winter?**

Walter Happle,  
Bezirksvorsitzender

Als wir im Herbst das Training im Kaunertal starteten waren wir voller Zuversicht, in eine weitere erfolgreiche Saison zu starten. Doch wir wurden mehrfach eines besseren belehrt. Viele geplante Events der Vereine mussten dem nicht vorhandenen Schnee Tribut zahlen. Selbst wenn sie auch kurzer Hand ins Gebirge verlegt wurden, fielen selbst diese buchstäblich den Wetterkapriolen zum Opfer.

Die Kooperation mit dem Bezirk Schwarzwald hatte sich bewährt und sollte fortgeschrieben werden. Für unseren gemeinsamen Bezirks-Cup erklärte sich die Firma Reseda Binder bereit 1000 Euro zu spenden, wofür wir uns recht herzlich bedanken. Unser Ziel ist es in der Saison 2014/2015 mehrere kleine oder einen großen Sponsor zu finden der uns nicht nur als Randsport sieht, sondern auch die Affinität zum Skisport hat.

„Ski-Liga Baden-Württemberg“:

Der Verband gründete im Jugend / Aktiv-Bereich diese neue Liga, um den sinkenden Teilnehmerzahlen entgegen zu wirken. Der Schwabenpokal ist fester Bestandteil und zählt dazu. Der Bezirk SWA war mit vier Mannschaften am Start: Stützpunkt Albstadt 1 u. 2, TSG Reutlingen 1 u.2.

Bezirkscupserie Alpin:

Vier Veranstaltungen im Bezirk Südwestalb, Bez. Cup I WSV Ebingen ausgefallen, Bez. Cup II SC Truchteltingen

ausgefallen, Bez. Cup IV WSV Tailfingen, Bez. Cup V TSG Reutlingen, zwei Veranstaltungen Bezirk Schwarzwald, Bez. Cup III SC Wurmlingen, Finale ausgefallen.

Eine Aussetzung der Wertung auf Bezirksebene darf es nicht noch einmal geben und ist in meinen Augen ein No Go, denn sonst gehen wir schweren Zeiten entgegen und löschen uns selbst das Licht aus. Das ist meine offene und ehrliche Meinung und dazu stehe ich.

Albstädter Kids Cup:

Auch diese Fortsetzung in den Faschingsferien musste aufgrund Schneemangels wie bei den anderen Disziplinen teilweise oder ganz abgesagt werden.

Alpine Sportwarte Schüler – Jugend/Aktiv:

Damit der Bezirk weiter professionelle Arbeit leisten und sein gutes sportliches Niveau halten kann, reicht ehrlich gesagt der Verbandsetat nicht aus. Im laufenden Prozess steter Strukturveränderungen, sind wir dem Sportkreis Zollernalb für seine jährliche finanzielle Unterstützung sehr dankbar. Ich denke die Aufstellung der Erfolge und Kaderzugehörigkeit zeigt, auf welcher Ebene unsere Sportler vertreten sind und dass wir unsere Aufgabe trotzdem sehr ernst nehmen. Wir laden die vier anderen Sportkreise des Bezirkes recht herzlich dazu ein, uns mit bei der Nachwuchsförderung tatkräftig zu unterstützen. Stefan Keppler wurde vor der Saison vom DSV eliminiert und versuchte sich in Eigenregie für die Olympiade zu qualifizieren. Schade wenn man jemanden der jahrelang als Einzelkämpfer (Nobody is perfekt) die Fahne hochgehalten hat, vor einem Großereignis fallen lässt, zumal es keinerlei Alternativen für Sotchi gab. Darauf beendete Stefan seine Karriere. Wir wünschen ihm alles Gute!

Heiner Längst (TSG Reutlingen) war nach seinem Kreuzbandriss recht schnell wieder fit und entdeckte seine Liebe für die schnellen Disziplinen und wurde Deutscher Jugendmeister im Super G. Moritz Beha (WSV Tailfingen) konnte durch seine Leistungen und Ergebnisse den DSV überzeugen und ist der zweite Sportler der jungen Generation aus unserem Bezirk der ab nächster Saison auf dem Ski Internat in Oberstdorf ist.

Highlight der Saison Deutsches Olympisches Jugendlager in Sotchi 2014:

Drei Nachwuchssportler aus unserem Bezirk Fabian und Nico Müller vom SC Truchteltingen und Fabienne Baumgärtner (SC Steinlach) waren vom 5. bis 19. Februar 2014 auf dem Kreuzfahrtschiff „Louis Olympia“ in der Nähe des Olympiaparks untergebracht und erleben nicht nur die Wettkämpfe hautnah in den Stadien und an den Strecken, sondern auch die russische Kultur im Austausch mit den Einheimischen.

Telemark:

Zum ersten Mal haben wir in der Saison 2013/2014 auch die Disziplin Telemark im unserem Portfolio, die ein sehr intensives Programm hatten.

**Langlauf:**

Im Gegensatz zur Saison 2012/2013 hatten wir einen Winter, der mit sehr bescheidenen Schneetagen im Bezirk. Trotzdem konnte relativ oft auf dem begehrten Weiß trainiert werden. Doch für Wettkämpfe innerhalb des Bezirkes war es deutlich zu wenig.

**Biathlon (Stützpunkt Gosheim):**

Dem Biathlon Stützpunkt Gosheim gehörten letzte Saison ca. 25 Sportler an, gleichmäßig verteilt auf Laser-, Luftgewehr- und Kleinkaliberklassen. Neu hinzu kam, dass die Trainer und Betreuer die sogenannte JuBaLi (Jugendbasislizenz) machen mussten, ohne die ein Schießtraining nicht mehr stattfinden darf. Die Sanierung der Biathlon Anlage wurde abgeschlossen. Neuer Stützpunktleiter ist Holger Hermle.

**Skisprung:**

Wie wichtig unsere Sommerschanzen im Bezirk sind wurde uns vergangenen Winter deutlich vor Augen geführt. Die Grundlagen werden im Sommer in Pfullingen und Meßstetten gelegt. Hier kann regelmäßig Training für Kinder ab fünf Jahren angeboten werden. Seinen vorerst letzten Wettkampf bestritt Pascal Bodmer beim DP in Hinterzarten, Rang drei und sieben. Wie es bei ihm sportlich weiter geht, muss sich nach begonnenem Studium erst noch zeigen. Er wird im Training versuchen den Rückstand an die Spitze wieder zu schließen, um wieder im Nationalkader wieder dabei zu sein.

**Freestyle:**

Bis Ende Mai wurde bereits 4 x Wasserschanzentraining (CH) in Mettmensstetten (Jumpin), zusätzliches Trampolintaining mit Tumblingbahn am Wochenende durchgeführt. Tolle Ergebnisse beim Deutschlandcup, Qualifikationen für den Europacup, Titel verteidigt bei SSV-Meisterschaft im Schülercup, trotz internationaler Beteiligung. Stolz waren wir über die Teilnahme von Laura Grasemann in Sotchi.

**Snowboard:**

Auch in dieser Saison waren unsere Snowboarder erfolgreich im SBX (Snowboard Cross). Sebastian Pietryzkowski (WSV Ebingen) kam bei der JWM in Italien ins Halbfinale und belegte Platz sieben. Moritz Metzger SC Onstmettingen wurde BaWü Jgd. Mstr., sowie Dt. Jgd. Mstr. U12, in Grasgehren.

**Breitensport Lehrwesen:**

Im Jahr 2013 wurde Rainer Schenk, zum Nachfolger von Gerhard Haug bestimmt. Er übernahm das Amt des Referenten Lehrwesen nach 43-jähriger Tätigkeit seines geschätzten Vorgängers. Er besuchte alle drei Sitzungen der Führung Breitensport und wurde zum Stellvertreter der Bezirke gewählt. Sein Ziel war es die Abläufe neu zu strukturieren, kleine Veränderungen zu etablieren, aber dennoch an Bewährtem festzuhalten. Insgesamt konnte er 29 Lehrgänge im Winter 2013/2014 anbieten. Dabei wurden 202 Teilnehmer, durch das Lehrwesen des Bezirkes Südwestalb, aus- und weitergebildet. Erstmalig

findet ein Lehrgang im Bregenzer Wald statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Meßkirch durchgeführt, deren Skihütte in Mellau dafür genutzt wird.

**Kampfrichter Alpin / Nordisch:**

Vergangene Saison haben wieder sieben Kampfrichter-anwärter die Prüfung abgelegt. Im Nordischen Bereich benötigt Heidi Hermle vom SC Gosheim als Referentin die Unterstützung der Vereine um sich eine neue Struktur der Kampf- und Wertungsrichter aufzubauen. Helft bitte alle mit!

Danke sage ich an alle die uns in dieser Saison wieder unterstützt haben, auch bei meinen Vereinsvorständen der veranstaltenden Vereine, den Helfer/innen, Trainer, Sportler und Betreuer, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. An Jürgen Reiff und meinem gesamten Bezirksausschuss für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit. Denn wer etwas Neues beginnt, muss nicht alles Alte zurücklassen. Den Anker zu lichten heißt, ihn ins Boot zu ziehen (Kimberly B. Kolbe)!

**SSV-Geschäftsstelle****Visionen leben und auf Kurs halten**

Jörg Stadelmaier,  
Geschäftsführer

Ein Jahr auf der Geschäftsstelle verläuft analog den Jahreszeiten. Jede Jahreszeit bringt in allen Bereichen seine Routineaufgaben mit sich: planen, organisieren, abstimmen, durchführen, abrechnen und dokumentieren. Es sind aber auch regelmäßig Anpassungen notwendig. Die Gründe sind vielfältig: gesetzliche Änderungen, DSV und SSV Beschlüsse, die politisch gewollte SEPA Einführung sind nur einige wenige Beispiele.

Änderungen bedeuten oft auch eine Anpassung der Arbeitsprozesse, die in der EDV abgebildet werden müssen. Parallel dazu werden die Ansprüche an die Verbandsverwaltung immer größer. Der Begriff Dienstleistung wird in diesem Zusammenhang gerne benutzt. Informationen und Auswertungen sollen auf Knopfdruck zur Verfügung stehen. Die tägliche Flut an Emails soll zeitnah beantwortet werden. Vereinsmitglieder möchten online ihre Daten abrufen können um zu sehen wie lange ihre Lizenz noch gilt. Vereinsfunktionäre möchten sich jederzeit über die Ehrungen in ihrem Verein informieren können. Verbandsfunktionäre möchten Protokolle an jedem Ort über ihr Tablet abrufen können. Die SSV Homepage soll sich an die Endgeräte anpassen, damit auch eine Onlineanmeldung mit dem Smartphone bequem möglich ist. Außerdem möchten die Ausbilder, Kadersportler, Trainer und Funktionäre kostengünstig in bester Qualität eingekleidet werden. Der SSV unterliegt also einer immer stärker werdenden Professio-

nalisation, die natürlich auch mit höheren Kosten verbunden ist. Die Ausgabenseite wird ständig nach Einsparmöglichkeiten durchgesehen. Mehreinnahmen aus Beiträgen und Zuschüssen sind in den kommenden Jahren nicht zu erwarten. Die Zinsen sind auf einem niedrigen Niveau, was vor allem für die SSV Schönblickstiftung eine schwierige Situation ist. Die Mitgliederzahl im SSV Förderverein stagniert seit Jahren und bringt deshalb nur eine kaum wahrnehmbare Verbesserung. Hoffnungen setzt der SSV in die Vermarktung und das Sponsoring. Die Vereinbarungen mit den Hauptsponsoren LEKI und Marker-Dalbello-Völkiski konnten um vier Jahre verlängert werden. Weitere Sponsoren werden gesucht. Die vor zwei Jahren ins Leben gerufene Vorteilsseite kommt mit konkreten Angeboten aus der Automobilbranche so langsam zum Laufen. Wenn möglichst viele Vereinsmitglieder die Angebote nutzen, dann verbessert sich auch die finanzielle Situation im SSV. Im Wettkampf- und Leistungssport und im Marketing kommt die Diskussion im SSV immer schnell auf die Strukturfrage. Sind sieben Bezirke und drei Landeskverbände in Baden-Württemberg die geeigneten Strukturen um die Zukunftsfragen zu lösen. Auch in anderen Bereichen werden Visionen entwickelt. Das Präsidium hat in seiner Klausurtagung die Weichen in die Zukunft gestellt.

*„Wer keine Visionen hat, vermag weder große Hoffnungen zu erfüllen, noch große Vorhaben zu verwirklichen.“*  
Thomas Woodrow Wilson (1856-1924), 28. Präsident der USA.

Dem SSV mangelt es nicht an den Visionen, er braucht Köpfe die diese leben und den Schneesport in Baden-Württemberg gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle auf Kurs halten.

#### **It4sport GmbH in Verzug**

Seit April 2014 arbeitet die Geschäftsstelle teilweise mit Phoenix II Version 2.0. Die Programmierung schreitet auf Grund der Komplexität leider nicht so schnell voran wie geplant. Die SSV Geschäftsstelle ist in die Tests eingebunden und unterstützt das Projekt maßgeblich. Mit Phoenix II können dann auch ehrenamtliche Mitarbeiter künftig an jedem Ort und rund um die Uhr Dienste der zentralen Datenbank nutzen.

#### **SSV Homepage - responsive Design in Arbeit**

Die SSV Homepage wurde zwar erst vor 3 Jahren erneuert, entspricht aber im rasant voranschreitenden Online-Zeitalter bereits jetzt nicht mehr den aktuellen Standards. Derzeit wird an einer neuen Auflage gearbeitet, die sich dann an die verschiedenen Endgeräte anpasst.

#### **Personen- und Vereinsaccount - gut angenommen**

Die aktiven Personen im SSV nutzen über ihre Zugangsdaten gerne ihren Personenzugang und - wenn freigegeben - den Vereinszugang. Erfreulich wäre, wenn sich mehr Vereine mit Einträgen in den Online Terminkalender für Skibörsen und Wettkämpfe präsentieren würden. In diesen Bereichen gibt es bei der Öffentlichkeit ein großes Interesse.

#### **Ordnungen überarbeitet**

Die überarbeitete Honorar- und Vergütungsordnung wurden vom Verbandshauptausschuss am 24.10.2013 genehmigt. Die Reisekostenordnung wurde vom Präsidium am 23.1.2014 beschlossen und gilt rückwirkend seit 1.1.2014.

#### **skispur als zentrale Informationsplattform**

Immer wieder wird in Gesprächen und Anfragen an die Geschäftsstelle deutlich, dass die Bedeutung der „skispur“ als zentrale Informationsplattform und als Nachschlagewerk v.a. hinsichtlich der überdauernden Informationen bei den Rat- und Informationssuchenden nicht bekannt ist. Wünschenswert ist, dass alle Vereinsmitglieder ein skispur-Abo haben, um Informationen direkt und nachlesbar zu erhalten.

#### **Skiinternat Oberstdorf GmbH – Anteile verkauft**

Um den baden-württembergischen Skisportlern eine optimale Kombination von Leistungssport und Schule zu ermöglichen, ist der SSV der Skiinternat Oberstdorf GmbH beigetreten. Das Präsidium hat nun beschlossen seine Gesellschafteranteile an die SBW Leistungssport GmbH abzugeben. Derzeit wohnen und trainieren Lukas Dick (SZ Ludwigsburg) und Ann Kathrin Magg (DAV Überlingen) zwei alpine Skiläufer/innen, mit Sebastian Pietrzykowski (WSV Ebingen) ein Snowboarder und mit Anna Rupprecht (SC Degenfeld) eine Skispringerin des SSV am SIO.

#### **SSV Schönblickstiftung – Projekte unterstützt**

Die Stiftung kann für ihre administrativen Aufgaben auf die Geschäftsstelle des Schwäbischen Skiverbandes e.V. zurückgreifen. Seit Beginn ihrer Aktivitäten hat die Stiftung 44.000 € für Projekte ausgeschüttet.

#### **Sitzungen organisiert**

Im Berichtszeitraum fanden sechs Präsidiumssitzungen, eine Verbandshauptausschusssitzung, der Verbandstag und viele Bereichssitzungen statt.

#### **In Gremien vertreten**

Der SSV ist durch Präsident Heiner Dangel im WLSB Vorstand vertreten. Außerdem ist er Mitglied im WLSB Ausschuss „Finanzen“ und im „Arbeitskreis der Mitgliedsverbände“. Im DSV ist er Mitglied der Konferenz der Landeskverbände, im Finanzausschuss, im Anti-Doping-Ausschuss und im Aufsichtsrat der DSV-Verwaltungs-GmbH. Er ist im Beirat der SBW Leistungssport GmbH und im Sporthilfe e.V. (Sportklinik Cannstatt, die eine Kooperation mit dem SSV unterhält.)

Günter Schempp ist Beirat in der SBW Leistungssport GmbH und in der Skiinternat Oberstdorf GmbH.

Jochen Müller vertritt den SSV im WLSB Ausschuss „Bildung und Schulsport“ und in der DSV Breitensportführung sowie im DSV-Ausschuss Ausbildung.

Weitere SSVler beim DSV:

Dr. Franz Steinle (Präsident), Norbert Mendyk (Vors. Ausschuss Wettkampfsport, Ref. Alpin)

Dr. Matthias Molt (Referent Schneesport an Schulen), Hans-Peter Bopp (Beisitzer Rechtsausschuss), Dirk Dietz (Jugendsprecher)

Weitere SSVler beim SVD:  
Janosch Endstrasser (Ausschuss Bildung)

### Projekt „Auf die Plätze, fertig... Ski!“

Im Projekt „Auf die Plätze, fertig...Ski!“ sind im Schwäbischen Skiverband momentan 13 Kooperationen Schule – Verein mit breitensportlicher Ausrichtung (Kat. C) erfasst. Im Verbandsgebiet gibt es aktuell 5 Kooperationen mit leistungssportlicher Ausrichtung (Kat. B). Diese werden von den Vereinen DAV Ulm, SC Degenfeld, SV Baiersbronn, SC Enzklosterle und WSV Isny in Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen durchgeführt.

### VR-Talentiade Ski 2013 Teilnehmerzahl steigt

Im Jahr 2013 nahmen insgesamt rund 2300 Teilnehmer an der VR-Talentiade Ski teil. Ein weiteres Mal ist dies ein Höchststand seit Einführung der Veranstaltungsserie. Für sehr gute Organisation und Öffentlichkeitsarbeit wurde der SSV für die VR-Talentiade 2013 vom bgwv ausgezeichnet.

### Schneesportfestival 2014 mit Neuerungen

Beim Schneesportfestival der Schulen des SSV am Oberjoch waren im Jahr 2014 rund 1800 Schüler und 170 Begleiter an den beiden Tagen vor Ort. Mit durchgeführt wurde das Landesfinale Ski alpin im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. In Zusammenarbeit mit den SSV-Vereinen DAV Ulm, SSV Wernau, SZ Ehingen, WSV Isny, SC Linsenhofen, dem SSV Junior-Team und vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern konnten wieder zahlreiche Mitmach-Stationen im Skigebiet angeboten werden. Eine neue Aktion war in diesem Jahr das sogenannte „Geocaching“, wobei auf Schneeschuhen und ausgestattet mit GPS- und LVS-Geräten unter Anleitung der SSV Skijugend und Verwendung von GPS im Skigebiet eine Spur versteckter Hinweise verfolgt werden musste.

### SSV-Mitgliederzahlen

gem. WLSB-Bestandsmeldung 2014 bzw. Beitragszahlung an SSV

#### Gesamte Mitgliederzahl

Bezirk	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Alb-Donau	6.133	6.061	5.812	5.800	6.098	6.278
Allg.-Oberschw.	15.713	15.824	15.934	16.091	14.957	15.121
Mittlere Alb	15.307	15.985	16.127	16.307	16.602	17.004
Ostalb	8.724	8.696	8.682	8.565	8.752	8.776
Schwarzwald	13.033	13.239	13.204	13.190	13.110	13.600
Stuttgart	24.999	25.292	26.081	26.408	26.897	27.510
Südwestalb	16.674	16.674	16.429	16.236	15.699	15.740
<b>Gesamt</b>	<b>100.661</b>	<b>101.614</b>	<b>102.269</b>	<b>102.597</b>	<b>102.115</b>	<b>104.029</b>

#### Vereine

Bezirk	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Alb-Donau	35	37	37	37	35	36
Allg.-Oberschw.	58	59	59	60	60	60
Mittlere Alb	73	76	76	78	79	82
Ostalb	36	37	37	37	37	38
Schwarzwald	56	56	56	56	56	58
Stuttgart	125	125	129	134	136	140
Südwestalb	60	62	61	63	64	63
<b>Gesamt</b>	<b>443</b>	<b>452</b>	<b>455</b>	<b>465</b>	<b>467</b>	<b>477</b>

### Skiliga Baden-Württemberg erfolgreich gestartet

In der Saison 2013/14 wurde erstmalig die Skiliga Baden-Württemberg im alpinen Rennsport durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen Teamwettbewerb im Ligasystem für die Jugend- und Aktivenklassen. Es nahmen insgesamt 16 Mannschaften (12 SSV, 3 SVS, 1 SVS-N) teil. An 3 Rennwochenenden wurden 7 Rennen (4 x RSL, 2 x SL, 1 x PSL) ausgefahren. Besonders erfreulich ist, dass die Starterzahlen gegenüber dem Vorjahr beim Eröffnungsrennen im Kaunertal um 60 % und beim Abschlussrennen in Mellau um 169 % gesteigert werden konnten.

### Zwei Terminkalender voller Aus- und Fortbildungen

Die Aus- und Fortbildungstermine für das Sommer- und Winterhalbjahr wurden wieder in zwei Beilagen der skipur und auf der SSV Homepage veröffentlicht. Das Motto „365 Tage sportlich aktiv“ kommt bei den Themenschwerpunkten Nordic, Wakeboarden, Sandboarden und Ski-Inline voll zur Geltung. Bei den Schnupperlehrgängen „Slackline“, „Speedhiking“ und „Cross-Blading / Skiken“ durften gestandene Übungsleiter Neuland betreten. Die Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Radsportverband (WRSV) für die Fortbildungen „Mountainbike“ wurde fortgesetzt und weiter optimiert. Die Geschäftsstellenmitarbeiter kümmern sich in bewährter Weise um das Teilnehmermanagement und sorgen für eine reibungslose Abwicklung.

### Ausbildung 2013/2014 im Rückblick

Der Bereich Breitensport und Bildung blickt auf einen erfolgreichen Winter zurück. Alle Prüfungslehrgänge Trainer C Breitensport (Grundstufe) sowie Trainer B Breitensport in den Disziplinen Ski-Alpin, Snowboard und Tour konnten ohne Orts- bzw. Skigebietsverlegung durchgeführt werden. Von Verlegungen waren lediglich einzelne Nordic-Lehrgänge betroffen, welche aber relativ ortsnah verlegt werden konnten und somit ohne sonderliche Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Disziplin Ski-Alpin mit einem neuen Teilnehmerrekord bei den Prüfungslehrgängen Trainer B Breitensport / DSV Instructor aufwarten konnte. Somit bleibt zu hoffen, dass viele dieser erfolgreichen Absolventen den Weg zum DSV Skilehrer konsequent weiter gehen.

Durch die Reform der SSV-Ausbildungsstruktur im Jahre 2005 vervierfachte sich die Zahl der jährlich ausgegebenen bezuschussungsfähigen DOSB C-Lizenzen von ca. 50 ausgegebenen Lizenzen pro Saison (bis 2005) auf jährlich weit über 200 ausgegebene Lizenzen. Dies bedeutet einen enormen Gewinn für die Vereine nicht nur in finanzieller sondern auch in qualitativer Hinsicht.

### Skischul-Lizenzierung Ende 2013 abgeschlossen

Das Lizenzierungsverfahren für den Zeitraum 2013-2017 lief im SSV insgesamt reibungslos. Annähernd alle Anträge auf DSV-Skischule konnten genehmigt und an den DSV zur Freigabe weiter geleitet werden. Damit ist der SSV im Bundesvergleich der einzige LSV, der konstante Skischul-Zahlen vorweisen kann. Alle anderen LSV haben rückläufige Zahlen.

# Die Meisterinnen und Meister

## Alb-Donau

### Torlauf

#### Schüler

Lina Kneer, DAV Neu-Ulm  
Nick Biersack, DAV Ulm

#### Jugend

Anna-Lena Schaal, SF Dottingen  
Phillip Laib, DAV Ulm

#### Junioren

Alicia Frank, SF Dottingen  
Linus Reulein Alpin-Club Ulm

#### Aktiv

Hanna Finkel, SC Gerhausen  
Hartmut Bohnacker, SC Gerhausen

### Riesentorlauf

#### Schüler

Nadine Fetzer, DAV Ulm  
Nick Biersack, DAV Ulm

#### Jugend

Anna-Lena Schaal, SF Dottingen  
Andre Föhner, ST Heroldstatt

#### Junioren

Angela Walter, DAV Ulm  
Markus Ruf, Alpin-Club Ulm

#### Aktiv

Hanna Finkel, SC Gerhausen  
Stephan Tress, SZ Ehingen

### Langlauf

ausgefallen

## Allgäu-Oberschwaben

### Torlauf

#### Schüler U10

Sophia Muro, SC Schnetzenhausen  
Michael Ucar, WSV Isny

#### Schüler U12

Carola Magin, SG Aulendorf  
Linus Moser, SBZ Bad Waldsee

#### Schüler U14

Annkatrien Bengel, SBZ Bad Waldsee  
Luca Magg, DAV Überlingen

#### Schüler U16

Carla Zehle, SC Buchhorn  
Hendrik Bengel, SBZ Bad Waldsee

## Riesenslalom

### Schüler U10

Jule Zehle, SC Buchhorn  
Michael Ucar, WSV Isny

### Schüler U12

Nora Köpf, SV Falken Wangen  
Philip Maximo, SV Ravensburg

### Schüler U14

Annkatrien Bengel, SBZ Bad Waldsee  
Luca Magg, DAV Überlingen

### Schüler U16

Carla Zehle, SC Buchhorn  
Anton Grammel, SC Kressbronn

### Mannschaft

SC Kressbronn

### Langlauf

#### Schüler 8-11

Lara Meroth, SV Eglofs  
Moritz Moosmayer, SZ Leutkirch

#### Schüler 12-15

Julia Metzler, SG Niederwangen  
Benjamin Sonntag, SC Vogt

#### Jugend

keine Teilnehmerin  
Nick Federspiel, SC Vogt

## Mittlere Alb

ausgefallen

## Ostalb

### Torlauf

ausgefallen

### Riesentorlauf

#### Schüler

Katharina Haas, SC Gerstetten  
David Schierle, TV Mögglingen

#### Jugend

Linda Schierle, TV Mögglingen  
Maximilian Lay, TSG Giengen

#### Aktiv

Bieg David, TV Mögglingen

## Mannschaftsmeister

TV Mögglingen

### Langlauf

ausgefallen

## Schwarzwald

ausgefallen

## Stuttgart-Unterland

### Torlauf

#### Schüler U8

Patricia Mezger, SZ Ludwigsburg  
Felix Luginsland, SZ Ludwigsburg

#### Schüler U10

Larissa Mezger, SZ Ludwigsburg  
Max Tochtermann, SZ Ludwigsburg

#### Schüler U12

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen  
Julian Luginsland, SZ Ludwigsburg

#### Schüler U14

Janina Grunwald, SC Aichtal  
Yannic Müller, Snow Company Winterbach

#### Schüler U16 und Bezirksmeister

Pauline Haag, SAV Stuttgart  
Torben Knecht, SC Aichtal

#### Jugend U18

Iris Schwarzhaupt, SK Stuttgart  
Philipp Hachtel, SZ Schwieberdingen

#### Jugend U21

Fabienne Rohm, SK Stuttgart  
Pirmin Rohm, SK Stuttgart

#### Aktiv

Jennifer Hasler, SKI Hohenacker  
Tim Buchali, SKI Hohenacker

### Riesentorlauf

#### Schüler U 8

Felix Luginsland, SZ Ludwigsburg

#### Schüler U 10

Larissa Mezger, SZ Ludwigsburg  
Max Tochtermann, SZ Ludwigsburg



# der SSV-Bezirke 2013/2014

## Schüler U 12

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen  
Fynnian Schmid, SZ Schwieberdingen

## Schüler U 14

Janina Grunwald, SC Aichtal  
Manuel Probst, SZ Schwieberdingen

## Schüler U16 und Bezirksmeister

Johanna Neubrand, SZ Ludwigsburg  
Luca Weik, TSG Backnang

## Jugend U18

Iris Schwarzhaupt, SK Stuttgart  
Philipp Hachtel, SZ Schwieberdingen

## Jugend U21

Fabienne Rohm, SK Stuttgart  
Robin Eisenhardt, SV Böblingen

## Aktiv

Jennifer Hasler, SKI Hohenacker  
Fabian Linden, SAS Stuttgart

## Mannschaftsmeisterschaft

### Schülerinnen

SAV Stuttgart

### Schüler

SZ Schwieberdingen

### Damen

SKI Hohenacker 2

### Herren

SKI Hohenacker 1

## Langlauf

ausgefallen

## Südwestalb

### Torlauf

#### Schüler U 8

Katharina Meybrunn, TSG Reutlingen  
Keke Sickinger, SC Steinlach

#### Schüler U 12

Charlotte Mauz, TSG Reutlingen  
Anton Seidemann, TSG Reutlingen

#### Schüler U 16

Julie Koch, TSG Reutlingen  
Jakob Schlosser, SC Kreenheinstetten

#### Jugend

Luisa Kurz, TSG Reutlingen  
Nico Müller, SC Truchteltingen

#### Aktiv

Marcus Baisch, TSG Reutlingen

#### Altersklasse 31

Christian Hafner, SC Kreenheinstetten

#### Altersklasse 41

Daniela Müller, SC Truchteltingen

Stefan Beuter, TSG Reutlingen

#### Altersklasse 51

Carlo Baisch, TSG Reutlingen

### Riesentorlauf

#### Schüler U 8

Katharina Meybrunn, TSG Reutlingen  
Marco Löffler, TSG Reutlingen

#### Schüler U 12

Mauz Charlotte, TSG Reutlingen  
Benjamin Hausmann, TSG Reutlingen

## Schüler U 16

Louisa Mauz, TSG Reutlingen  
Moritz Schlegel, SC Steinlach

## Jugend

Luisa Kurz, TSG Reutlingen  
Fabian Müller, SC Truchteltingen

## Aktiv

Marcus Baisch, TSG Reutlingen

## Altersklasse 31

Stefan Löffler, TSG Reutlingen

## Altersklasse 41

Kerstin Beuter, TSG Reutlingen

Stefan Beuter, TSG Reutlingen

## Altersklasse 51

Carlo Baisch, TSG Reutlingen

## Altersklasse 61

Hans Göbel, TSG Reutlingen

## Mannschaftsmeisterschaft

U 12 TSG Reutlingen

U 16 TSG Reutlingen

Allg. Klasse TSG Reutlingen

## Langlauf

ausgefallen

## Förderverein des Schwäbischen Skisports e.V.



### Fördern Sie den Nachwuchs im Schwäbischen Skiverband!

Bereits 16€ Jahresbeitrag helfen. Werden Sie Mitglied im Förderverein oder unterstützen Sie die Nachwuchsarbeit durch Ihre Spende! Das Mitglieds- sowie Spendenformular erhalten Sie unter [www.online-ssv.de](http://www.online-ssv.de) oder bei der SSV-Geschäftsstelle.

Förderverein des Schwäbischen Skisports e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenneuffen, BLZ 61261339, Konto 88648001

# Ehrungen im Schwäbisch

## SSV-Ehrennadel in Bronze

Karin Bader, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Walter Bader, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Frank Baisch, Turn- und Sportverein Owen e.V.  
 Joachim Barner, Turn- und Sportverein Owen e.V.  
 Rolf Baumann, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Raphael Beck, SC Truchteltingen e.V.  
 Jim Beier, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Tobias Bertsche, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Tanja Braun, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Heidi Braun, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Jörg Bröllos, Skiclub Kirchheim/Neckar e.V.  
 Tobias Brugger, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Christian Class, TSV Böhlingen e.V. SZ Römerstein  
 Herwig Czernoch, Turngemeinde Nürtingen e.V.  
 Erika Deiss, Skizunft Ehingen e.V.  
 Tobias Dichtl, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Frank Eisele, TSV Böhlingen e.V. SZ Römerstein  
 Florian Engler, SSV Hermaringen e.V.  
 Anke Erdle, Turn- und Sportverein RSK Esslingen e.V.  
 Rosita Fecht, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Renate Feißt, Skiclub SCS Salem e.V.  
 Vanessa Franz, SC Brauenberg e.V.  
 Theodor Gartner, SSV Hermaringen e.V.  
 Martina Gökeler, TSV Schopfloch 1921 e.V.  
 Sven Halm, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Tobias Hepfer, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Florian Himmmler, SC Truchteltingen e.V.  
 Philipp Himmmler, SC Truchteltingen e.V.  
 Andrea Huettig, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Klaus Karl, Turn- und Sportverein RSK Esslingen e.V.  
 Ulla Karl, Turn- und Sportverein RSK Esslingen e.V.  
 Volker Kast, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Heike Kirchner, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Sabine Klamt, TSV Schopfloch 1921 e.V.  
 Suse Knödler, SAG DAV Göppingen e.V.  
 Andreas Köppe, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Walter Kreppenhofer, Turnverein Nellingen e.V.  
 Alexander Krüger, Skiclub Kirchheim/Neckar e.V.  
 Mario Kuhn, Ski Club Linsenhofen e.V.  
 Frank Kulke, Ski-Club Dornier e.V.  
 Thomas Kümmel, Ski-Club Plochingen e.V.  
 Ingrid Laukemper-Bader, SAG DAV Göppingen e.V.  
 Bastian Lepschy, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Harald Maier, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Manuel Maurer, Ski-Club Plochingen e.V.  
 Ewald Meister, Ski-Club Dornier e.V.  
 Axel Merz, WSV Tailfingen e.V.  
 Tobias Metzger, Turnverein Nellingen e.V.  
 Edmund Micko, SC Brauenberg e.V.  
 Bastian Mönius, SSV Hermaringen e.V.  
 Karin Mütschele, Turnverein Nellingen e.V.  
 Peter Neugebauer, Skiverein Welfen Weingarten e.V.

Jochen Paul, Schneelaufverein Ravensburg e.V.  
 Marco Pfeifer, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Jürgen Plepla, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Bruno Rager, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Jennifer Reichle, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Jürgen Rettenmaier, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Anette Reutlinger, TSV Böhlingen e.V. SZ Römerstein  
 Peter Richter, SZ Calmbach e.V.  
 Ralf Riethmüller, Skiclub SCS Salem e.V.  
 Christa Rösch, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Manfred Sautter, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Reinhold Schamm, Ski-Club Dornier e.V.  
 Felix Schaz, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Robert Schaz, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Werner Schlatter, TSV Schopfloch 1921 e.V.  
 Stefan Schmauder, TSV Böhlingen e.V. SZ Römerstein  
 Thekla Schneider, SC Brauenberg e.V.  
 Holger Schoepges, Turn- und Sportverein Owen e.V.  
 Tobias Schuster, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Manfred Schweiger, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Thomas Schweiker, Skiclub Kirchheim/Neckar e.V.  
 Michael Spindler, TSV Schopfloch 1921 e.V.  
 Thomas Trautwein, SC Meßkirch e.V.  
 Caroline Ulmer, VfL Kirchheim e.V.  
 Peter Veit, Ski-Club Dornier e.V.  
 Peter Wahls, DAV Ulm Skiabteilung e.V.  
 Oliver Weber, SC Truchteltingen e.V.  
 Georg Winkle, Ski-Club Dornier e.V.  
 Volker Zink, Ski- und Snowboard Verein Wernau e.V.

## SSV-Ehrennadel in Silber

Friedrich Anhorn, Sportclub Heroldstatt e.V.  
 Karl Bauer, SC Meßkirch e.V.  
 Jürgen Beuttler, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Jens Bühler, Schneeschuh-Abteilung Göppingen e.V.  
 Roland Deiss, Skizunft Ehingen e.V.  
 Marian Diebold, Ski- und Sportverein Hermaringen e.V.  
 Thomas Erdle, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Matthias Etzel, TSV Böhlingen e.V. SZ Römerstein  
 Eike Fiala, Skiclub Kirchheim/Neckar e.V.  
 Tanja Fischer, SC Onstmettingen e.V.  
 Peter Hochstädter, Skizunft Ehingen e.V.  
 Gerhard Hofäcker, Skiclub Kirchheim/Neckar e.V.  
 Roland Karpentier, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Erwin Kaufmann, Skizunft Ehingen e.V.  
 Roland Knittel, WSV Tailfingen e.V.  
 Sven Kollmannsberger, SV Meßstetten e.V.  
 Hans-Jörg Kost, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Heiner Kuhn, Schneeschuh-Abteilung Göppingen e.V.  
 Uwe Kühn, Schneeschuh-Abteilung Göppingen e.V.  
 Beate Maute, Sportclub Heroldstatt e.V.  
 Benedikt Meßmer, Skizunft Ehingen e.V.  
 Hansjörg Netzer, Sportverein Arnach e.V.

# en Skiverband 2013/2014

Bernd Riegler, Skizunft Ehingen e.V.  
 Birgit Riegler, Skizunft Ehingen e.V.  
 Reiner Schempp, Ski-Zunft Uhingen e.V.  
 Stefan Schweickert, Ski-Club Plochingen e.V.  
 Markus Seeh, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Andreas Zeeh, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Sylke Zeeh, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Peter Zennegg, Skiclub Wiesensteig e.V.  
 Ralph Zwicker, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.

## SSV – Ehrennadel in Gold

Bettina Abele, 1. FC Germania Bargau Skiabt. e.V.  
 Walter Bass, Turn- und Sportgemeinde Nattheim e.V.  
 Thomas Belschner, Skiclub Kirchheim/Neckar e.V.  
 Thomas Blickle, WSV Tailfingen e.V.  
 Tobias Gula, Ski-Club Plochingen e.V.  
 Gerold Klein, 1. FC Germania Bargau Skiabt. e.V.  
 Dirk Kuen, SSV Hermaringen e.V.  
 Karl-Hermann Leibold, Freestyle-Club Zollernalb e.V.  
 Michael Lohrmann, SSV Hermaringen e.V.  
 Josef Mangold, 1. FC Germania Bargau Skiabt. e.V.  
 Fritz Meissner, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.  
 Corinna Mulfing, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.  
 Günther Nestel, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Johannes Pfender, Sportverein Arnach e.V.  
 Reinhold Sauter, Skizunft Ehingen e.V.  
 Otto Schmid, 1. FC Germania Bargau Skiabt. e.V.  
 Werner Schneider, WSV Tailfingen e.V.  
 Gerhard Single, Ski-Club Plochingen e.V.  
 Jörg Stadelmaier, TSV RSK Esslingen e.V.  
 Gerhard Stadler, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.

## SSV – Ehrenteller

Dieter Bauknecht, TSV Böhringen e.V. SZ Römerstein  
 Dieter Winkler, TSV Böhringen e.V. SZ Römerstein

## SSV – Ehrenplakette

Wolfgang Bühler, SAG DAV Göppingen e.V.  
 Fritz Knoll, TSV Böhringen e.V. SZ Römerstein

## SSV – Ehrenbrief

Fritz Bischoff, Sportverein Baiersbronn e.V.  
 Kurt Eckert, Sportclub Heroldstatt e.V.  
 Ernst Hepfer, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Karl-Heinz Kirchmaier, SC Meßkirch e.V.  
 Hermann Luz, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.  
 Heinz Merz, WSV Tailfingen e.V.  
 Rolf Schmieder, Sportverein Baiersbronn e.V.  
 Erich Schöck, SWV Sindelfingen e.V.  
 Walter Storz, SAV Neuhausen Skiabt. e.V.

## Bundesstern

Helmut Briel, SC Truchteltingen e.V.  
 Meta Hauber, TSGV Waldstetten e.V.  
 Erhard Kurz, Turn- und Sportverein Oberkochen e.V.  
 Roland Sauter, SC Onstmettingen e.V.

## Bundesstern in Gold

Werner Junge, SAV Stuttgart e.V.

## DSV – Ehrennadel in Silber

Thomas Schirmer, SC Truchteltingen e.V.

## Impressum

SSV Jahresbericht 2013/2014

Herausgeber: SSV Service GmbH  
 im Auftrag des Schwäbischen Skiverbandes e.V.  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Redaktion: Werner Junge, Peter Keller

Der Jahresbericht erscheint als Beilage im offiziellen  
 SSV-Magazin *skispur*.



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem  
 Papier  
 Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart

# Die Schwäbischen Meister/innen 2013/2014

## Ski nordisch

### Skilanglauf Einzel

<b>Schüler</b>	Julia Metzler, SG Niederwangen Felix Klaiber, SC Enzklosterle
<b>Jugend</b>	Stefanie Miceli, SV Agenbach Vegard Brechenmacher, SV Baiersbronn
<b>Aktiv</b>	Moritz Waidelich, SC Enzklosterle

### Teamsprint

<b>Schüler</b>	Katharina Gold, Anna Gold SC Heubach-Bartholomä Tim Pannach, Felix Klaiber SC Enzklosterle
<b>Jugend</b>	Anika Wolf, Larissa Keck SV Agenbach Christian Winker, Florian Winker SSV Spaichingen
<b>Aktiv</b>	Annette Ammann, Vera Gruber TSG SZ Leutkirch Tobias Haug, Manuel Faißt SV Baiersbronn

## Biathlon

<b>Schüler 12/13</b>	Lena Karcher, WSV Schömberg Florian Baumann, SZ Uhingen
<b>Schüler 14/15</b>	Vanessa Barbagallo, SC Gosheim Andreas Maier, DAV Ulm
<b>Jugend</b>	Marina Sauter, DAV Ulm Yannik Volkert, WSV Schömberg
<b>Junioren</b>	Stefanie Kalb, WSV Schömberg David Pfeil, DAV Ulm

## Skisprung

<b>Schüler</b>	Janina Rothfuß, SV Baiersbronn Marco Wahl, SC Degenfeld
<b>Jugend / Aktiv</b>	Cassandra Kremer, WSV Isny Jonathan Siegel, SV Baiersbronn

## Nordische Kombination

<b>Schüler</b>	Marc Günter, SV Mitteltal-Obertal
<b>Aktiv</b>	Marius Meyer, SV Baiersbronn

## Ski alpin

### Riesenslalom

<b>Schüler</b>	Kerry Plieninger, SAV Stuttgart Moritz Beha, WSV Tailfingen
<b>Jugend</b>	Ramona Böttinger, DAV Neu-Ulm Marc-Andre Bischof, Spfr. Dettingen
<b>Aktiv</b>	Jennifer Hasler, Ski Hohenacker Philipp Hauff, VfL Kirchheim

### Slalom

<b>Schüler</b>	Lena Haug, VfL Pfullingen Anton Grammel, SC Kressbronn
<b>Jugend</b>	Ramona Böttinger, DAV Neu-Ulm Markus Bader, DAV Neu-Ulm
<b>Aktiv</b>	Jennifer Hasler, Ski Hohenacker Jens Haller, DAV Ulm